

bergische **WIRTSCHAFT**

IHK-Magazin für Wuppertal, Solingen und Remscheid

Schwerpunkt
CSR IN CORONA-ZEITEN

Kulinarisches
SCHIMMERLOS

Regional
LEVERKUSENER BRÜCKE

KEIN ABER

Regional verwurzelt, international verbunden.



Höchste Ansprüche an die Beratungsqualität und langjährige Verankerung in der Region:

Das sind die Eckpfeiler unserer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungstätigkeit. Zu unseren Mandanten zählen bedeutende mittelständische und kommunale Unternehmen. Als größte Kanzlei in Wuppertal und dem Bergischen Land bietet Ihnen Breidenbach mit 140 Mitarbeitern fachübergreifendes Spezialwissen und internationales Know-how unter einem Dach.



Breidenbach und Partner PartG mbB
Friedrich-Engels-Allee 32
42103 Wuppertal
Tel.: +49 (0) 202 493 74 0
www.breidenbach-wp.de



Foto: Sabine Rosenplanzer



#JETZTAUFSTELLEN

Liebe Leserinnen und Leser,

wahrscheinlich war ehrenamtliches gesellschaftliches und politisches Engagement noch nie so wichtig wie heute.



Im Februar und März 2021 finden die Wahlen zur Vollversammlung der Bergischen IHK statt. Gesucht werden deshalb wieder engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer, die die Wirtschaftsregion Bergisches Städtedreieck aktiv mitgestalten wollen. Ab jetzt starten wir mit unserer Wahlkampagne und suchen Sie mit dem Hashtag #jetztaufstellen als Kandidat für die IHK-Wahl. Dabei ist es völlig egal, ob Sie beispielsweise Global Player im produzierenden Gewerbe oder Kleinun-

ternehmer im Einzelhandel sind. Setzen Sie sich aktiv für die Interessen Ihrer Branche und der Gesamtwirtschaft ein und entscheiden Sie über wichtige wirtschaftspolitische Weichenstellungen mit. Wir freuen uns über Ihre Kandidatur bis zum 30. Oktober 2020. Alle Informationen zur Kandidatur und zur IHK-Wahl gibt es unter www.bergische-ihkwahl.de.

Neue Wege gehen wir in dieser Ausgabe mit unserem Cover und dem Titelthema. Aus der Psychologie stammt der Begriff Resilienz. Er beschreibt, wie jemand mit Krisen umgeht und gestärkt aus ebendiesen hervorgeht. Dieses Thema lässt sich in der aktuellen Situation auch auf Unternehmen übertragen. Wie kann es gelingen gestärkt aus der Corona-Pandemie hervorzugehen und diese Krise auch als Chance anzusehen? Was haben krisensichere Unternehmen ihren Mitbewerbern voraus? Erstmals haben wir dazu keine Unternehmen besucht und Unternehmer nach ihren Erfahrungen gefragt, sondern jede Menge Informationen und Tipps bei Experten und Beratern gesammelt.

Da wir bei diesem Thema den Menschen in den Mittelpunkt stellen, haben wir zum ersten Mal nicht nur einen, sondern gleich drei Protagonisten unseres Titelthemas auf dem Cover. Liegt Ihnen nur eine Ausgabe der Bergischen Wirtschaft vor, werden Sie diesen Kniff nur im Inhaltsverzeichnis entdecken können.

Wir haben die Cover-Auflage dieses Mal gedrittelt und je nachdem welche Ausgabe Ihnen vorliegt, sehen Sie entweder Lothar Grünewald, Prof. Michael Fallgatter oder Prof. Stefan Diestel auf der Titelseite. Sie standen uns als Experten für das Titelthema zur Seite und wissen ganz genau, worauf es ankommt, wenn man eine Krise gut überstehen will. Entscheidend ist dabei nicht nur ein starkes soziales Netzwerk, sondern auch ein großes Maß an Flexibilität, sich einmal aus der sprichwörtlichen Deckung zu wagen und der Mut etwas Neues auszuprobieren.

Und so schließt sich der Kreis: Wagen Sie etwas Neues und kandidieren Sie für die IHK-Vollversammlung! #jetztaufstellen

Michael Wenge
IHK-Hauptgeschäftsführer

INHALT

KURZ NOTIERT

- 6 Revitalisierung ehemaliger Textilmaschinen-Fabrik „Gebr. Meyer“
- 7 Corona-sicheres Event-Zugangssystem
- 8 Knipex mit „EISEN 2020“-Innovation-Award ausgezeichnet
- 9 Ehrenbürgerwürde für Ernst Andreas Ziegler

TITELTHEMA

- 14 Zukunft ist jetzt – Resilienz in Unternehmen
- 22 Experteninterview: Den Blick schärfen

SCHWERPUNKT

- 48 Solidarisch durch die Krise

NACHGEFRAGT

- 12 wppt:kommunikation – Design im Wandel der Zeit

PORTRAIT

- 24 found it =
- 26 Vogel-Bauer Edelstahl GmbH & Co. KG
- 28 Culinaria Gastronomiebetriebsgesellschaft mbH
- 30 Winterberg GmbH
- 32 Meventa

REGIONAL

- 10 Kulinarisches – Schimmerlos
- 52 Typisch bergisch – Daniel Jung
- 54 Auf einen ... Umweg – Leverkusener Brücke
- 56 K3: Perspektiven wahrnehmen

IHK-NEWS

- 35 Ausbildungsjahr 2020 – auch späterer Start ist möglich
- 36 Bayer-Werksleiter zu Gast in der Bergischen IHK
- 36 WJ Remscheid diskutieren mit OB-Kandidaten
- 37 Erstes soziales Netzwerk für Gründer
- 38 Neues Förderprogramm „Digital jetzt“ startet am 7. September

KNOW-HOW

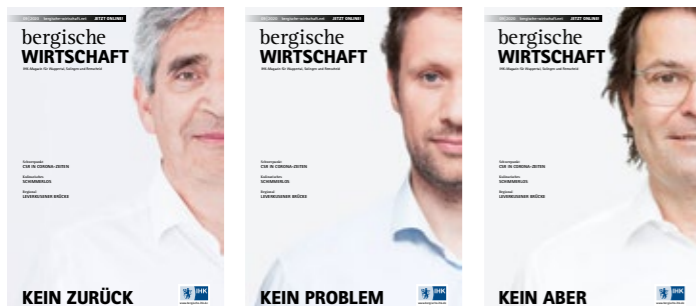
- 37 Konjunkturelle Entwicklung August 2020
- 39 Social-Media-Tipps

STANDARDS

- 58 Bekanntmachungen – Wahlbekanntmachung, Prüfungstermine
- 60 Handelsregister
- 65 Insolvenzen
- 66 Foto des Monats

VERLAGSVERÖFFENTLICHUNG

- 40 Partner in der Krise
- 46 Bergisch Power – Kubikom



14 Titelthema – Ralf Neise berät Unternehmen zu Resilienz.



30 Portrait – Michael Winterberg hat ein Händchen für Blumen.



28 Portrait – Carsten vom Bauer und Vivien vom Hagen-Köhn leiten die Culinaria.



12 Nachgefragt – Kommunikation im Wandel der Zeit



48 Schwerpunkt – Dr. Peter Schaumberger von der Gepa über Solidarität in der Krise



36 IHK – Diskussion mit Remscheider Oberbürgermeister-Kandidaten

KONTAKT

Redaktion Bergische Wirtschaft
Tel. 0202 2490-111
Thomas Wängler:
t.waengler@bergische.ihk.de
Csilla Letay:
c.letay@bergische.ihk.de
Frauke Fechtner:
f.fechtner@bergische.ihk.de
www.bergische.ihk.de

Titelbilder: Süleyman Kayaalp
Abgebildet (v. l.):
Lothar Grünewald
Prof. Stefan Diestel
Prof. Michael Fallgatter

Beilagenhinweis:
Medienagentur Schröder
Wir bitten um freundliche
Beachtung.

IMPRESSUM: Herausgeber und Eigentümer: Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Hauptgeschäftsstelle: Heinrich-Kamp-Platz 2 · 42103 Wuppertal (Elberfeld) · Telefon: 0202 2490-0 · Telefax: 0202 2490-999 · www.bergische.ihk.de
Geschäftsstellen: Kölner Straße 8 · 42651 Solingen · Telefon: 0212 2203-0 · Elberfelder Straße 77 · 42853 Remscheid · Telefon: 02191 368-0
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt (Chefredaktion): Hauptgeschäftsführer Michael Wenge · Telefon: 0202 2490-100 · Telefax: 0202 2490-199
Redaktion: Thomas Wängler · Telefon: 0202 2490-110 · Telefax: 0202 2490-119 · t.waengler@bergische.ihk.de · Csilla Letay · Telefon: 0202 2490-115
Telefax: 0202 2490-119 · c.letay@bergische.ihk.de · Frauke Fechtner · Telefon: 0202 2490-116 · Telefax: 0202 2490-119 · f.fechtner@bergische.ihk.de

Verlag, Gesamtherstellung, Anzeigenverwaltung, Layout: wppt:kommunikation GmbH · Treppenstraße 17-19 · 42115 Wuppertal · Telefon: 0202 42966-0
Telefax: 0202 42966-29 · www.wppt.de · Verantwortlich: Süleyman Kayaalp (Geschäftsführung) · Projektleitung: Kinga Klemp · Tel. 0202 42966-13
k.klomp@wppt.de · Anzeigenleitung: Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24 · s.schmidt@wppt.de **Druck:** Silber Druck oHG 34253 Lohfelden
Erscheinungstermin: 7. September 2020

Die „Bergische Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid und wird kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert. ISSN 0944-7350. Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für Druckfehler. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der IHK wieder. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.



Verbreitete Auflage:
12.982 Exemplare
(Stand IWV
3. Quartal 2019)
IWV-Mitgliedsnummer:
07103-17351

Revitalisierung ehemaliger Textilmaschinen-Fabrik „Gebr. Meyer“

Das alte Fabrikgebäude an der Wittensteinstraße 240–242 in Wuppertal-Barmen trägt noch immer den Schriftzug „Gebr. Meyer“ und versetzt den Betrachter aufgrund der Schriftart sofort zurück in die Zeit des Jugendstils. Seitlich am Hauptgebäude thronte einst das Firmenlogo „GMW Maschinenfabrik“, es stand fast 120 Jahre für „Gebrüder Meyer Wuppertal Maschinenfabrik“. Doch der Zenit des Unternehmens, dessen High-Tech-Maschinen Mitte der

1960er-Jahre noch in 58 Ländern dieser Erde arbeiteten, ist schon längst vorbei. Dies will die Renaissance Immobilien und Beteiligungen AG aus Wuppertal/Krefeld ändern und dem historischen Gebäude seinen alten Glanz wieder verleihen. Das Bauwerk soll für rund zwei Millionen Euro saniert werden, Architekten entwickeln derzeit ein Nutzungskonzept. Für die rund 2000 Quadratmeter ist eine Wohnnutzung vorgesehen. Zur Diskussion steht überdies, ob ein Neubau neben dem Hauptgebäude für weitere drei bis vier Millionen Euro errichtet wird.

Die bewegte Geschichte der Maschinenfabrik der „Gebr. Meyer“ liegt schon weiter zurück. Sie geht auf Philipp Meyer aus Elberfeld zurück. Sein Sohn Carl Meyer begann im Jahr 1870 in einer kleinen Werkstatt an der Hohensteiner Straße in Barmen (die Straße hieß erst Hochstraße, dann Hohensteiner Straße und seit 1935 Hohenstein) mit der Fertigung von Textilmaschinen. Später holte Carl seinen Bruder Otto als Teilhaber in die Firma dazu.

Die Renaissance Immobilien und Beteiligungen AG wurde 2004 gegründet. Das Kerngeschäft liegt in der Beratung beim Kauf von Mehrfamilienhäusern als Vermögensanlage sowie der langfristigen Verwaltung und Vermietung der Objekte. Das Unternehmen ist vor allem auf Altbauten, historische Fabrikgebäude und Gebäude-Denkmalen spezialisiert. Der Unternehmenssitz liegt in Krefeld. Ein weiterer Standort ist Wuppertal.



Fabrikgebäude Gebr. Meyer, Rückansicht, 1944
Foto: Gebr. Meyer/Renaissance Immobilien Et Beteiligungen AG

Bescheinigungsstelle für Forschungszulage

Seit Januar dieses Jahres ist in Deutschland das sogenannte Forschungszulagengesetz (FZuG) in Kraft. Die Forschungszulage ist die steuerliche Begünstigung von Forschungsausgaben von Unternehmen. Sie soll Anreize setzen, in Forschung und Entwicklung (FuE) zu investieren. Die Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ) entscheidet auf Antrag, ob ein FuE-Vorhaben förderfähig ist. Sie befindet sich derzeit noch im Aufbau und wird von einem Zusammenschluss verschiedener Träger betrieben. Dazu gehören die VDI Technologiezentrum GmbH, die AIF Projekt GmbH sowie

das Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. – DLR Projektträger mit den Standorten Bonn, Berlin, Düsseldorf und Dresden. Mit der Bescheinigung können die Unternehmen einen Antrag auf Forschungszulage beim jeweils zuständigen Finanzamt stellen.

Die offizielle Webseite sowie Kontaktdaten werden so bald wie möglich auf der Webseite des BMBF veröffentlicht.

i Weiterführende Information finden sich unter: www.bmbf.de

Guest-One ist Co-Entwickler von Corona-sicherem Event-Zugangssystem

„SafeGate“ – so soll die Antwort auf die Corona-bedingten Unsicherheiten und Existenzängste der Event- und Veranstaltungsbranche in den zurückliegenden Monaten lauten. Bei Safe Gate handelt es sich um eine automatisierte Zutrittskontrolle, die alle nötigen Schutzmaßnahmen bei Veranstaltungen zuverlässig übernehmen soll. In Form eines kompakten Durchlaufmoduls soll der Zutritt zu Veranstaltungen ermöglicht werden. Durch einen modularen Aufbau lässt sich Safe Gate laut Entwicklern individuell an den jeweiligen Einsatzbereich anpassen. In der Grundkonfiguration sind eine automatische Handdesinfektion, eine kontaktlose Temperaturmessung, eine Akkreditierungsumgebung via Ticket- oder Ausweisprüfung zur DSGVO-konformen Nachverfolgbarkeit und ein Besucherzählssystem integriert. Optional lässt sich das System beispielsweise mit einer kameragestützten Erkennungsfunktion ergänzen. Diese kann überprüfen, ob Gäste eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.



Safe Gate soll einen sicheren Zugang zu Veranstaltungen gewährleisten. Bild: SafeGate

Der Wuppertaler Dienstleister für Teilnehmermanagement und Gästeorganisation, Guest-One, steuert zum Projekt seine Erfahrungen im Bereich Registrierung bei. „Für eine schnelle und unkomplizierte Vorregistrierung richten wir eine responsive Webseite ein“, erläutert Guest-One-Geschäftsführer Oliver Maître das Funktionsprinzip. „Nach der erfolgreichen Anmeldung erhalten die Gäste per E-Mail ein elektronisches Ticket und können das Safe Gate zum Gesundheits- und Sicherheits-Check betreten.“

Hinsichtlich der Datensicherheit werden ausschließlich die gesetzlich notwendigen und vorgeschriebenen personenbezogenen Daten erfasst, um eine sichere Nachverfolgung bei einem positiven Corona-Test zu ermöglichen.

Hinter der Bezeichnung „SafeGate“ steht eine Projektgemeinschaft aus vier Unternehmen der Bereiche Veranstaltungssicherheit, Messe- und Eventtechnik sowie Teil-

nehmermanagement und Kommunikation. Mit dem Ziel, einen gefahrlosen Zugang zu kulturellen und sportlichen Veranstaltungen zu ermöglichen, haben die Unternehmen Oliver Schrott Kommunikation, Matrix Event und Safety, MSB und Guest-One als Kooperationspartner die automatisierte Zugangskontrolle Safe Gate bis zur Serienreife entwickelt.

i Weitere Infos unter: www.g1.de

ANZEIGEN

seit 1874

OTTO FÜHRER

STAHLHANDEL - STAHLSERVICE

Otto Führer · Schüttendelle 20 · 42857 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 7 40 35 e-Mail: mail@otto-fuehrer.de
Fax: 0 21 91 - 7 47 32 Internet: www.otto-fuehrer.de

DRUCKEREI HITZEGRAD
Ihr Dienstleister seit vier Generationen

Friedrich-Ebert-Str. 102 · 42117 Wuppertal
Telefon 0202 304044 · Fax 0202 304045
www.druckerei-hitzegrad.de

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
STANZEN/PRÄGEN
ETIKETTEN
DTP-SERVICE
VERSANDSERVICE
WERBEDRUCK

Schade + Sohn **Ibach** **Grah** **Guth**
BAUSTOFFE BAUSTOFFE BAUSTOFFE BAUSTOFFE

Wuppertal - Schwelm Remscheid Solingen Velbert
Industriestraße 27 Kronprinzenstr. 18 Beethovenstr. 27-29 Heidestraße 159
Tel. 0202 27430-0 Tel. 02191 9838-0 Tel. 0212 288-0 Tel. 02051 6081-0

Starker Partner seit 1892 www.schadeundsohn.de

ANZEIGE

TRAGFÄHIG.

RINKE

ETL GLOBAL

www.rinke.eu

© Jacob Lund – stock.adobe.com

Azubi-Aktion für günstiges Wohnen startet in Remscheid – Mietzuschuss bis Ausbildungsende

Pünktlich zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres startet die Gewag in Remscheid die Aktion „Azubi-Wohnen“. Jeder Ausbildungsbetrieb weiß, wie schwer es ist, gute Azubis zu bekommen und diese zu halten. Oft geht es um mehr als nur den reinen Ausbildungsplatz. Zusätzliche Benefits wie beispielsweise eine günstige Azubi-Wohnung können die Entscheidung für ein Unternehmen beeinflussen. Daher unterstützt die Gewag als größter Vermieter Remscheids ab sofort alle Azubis beziehungsweise deren Ausbildungsbetriebe mit einem besonderen Angebot. „Auch uns ist es wichtig, junge Menschen beim Start ins Berufsleben zu unterstützen“, bringt Vorstand Oliver Gabrian das Engagement auf den Punkt. „Hier hier haben Ausbilder und wir das gleiche Ziel.“

einfach und schnell einen Mietzuschuss bis zum Abschluss der Ausbildung. Zusätzlich erhält jeder Azubi bei Vertragsabschluss einen Startgutschein. Ausbildungsbetriebe können die „Azubi-Wohnen“-Aktionsflyer und -Plakate für den Aushang in ihrer

gewünschten Stückzahl unter azubi-wohnen@gewag.de anfordern.

i Weitere Informationen gibt es unter: www.gewag.de/azubi-wohnen und bei Thomas Kühn unter T. 02191 4644158.



Günstiges Wohnen für Azubis in Remscheid: Gewag-Vorstand Oliver Gabrian und Auszubildende Vanessa Tondar (v.l.) präsentieren den Flyer der Azubi-Aktion. Foto: Marxböhrer

Für alle Azubis – die Ausbildungsbeginner, aber auch die Azubis bis einschließlich im dritten Ausbildungsjahr – bietet die Gewag

Knipex mit dem „EISEN 2020“- Innovation-Award für neuen Rohrabschneider ausgezeichnet

Das Wuppertaler Unternehmen Knipex erhält erneut die Auszeichnung der Eisenwarenbranche. Am 6. August wurde der hochkarätige internationale Eisen-Innovation-Award für außergewöhnliche Produktinnovationen verliehen. Der neu entwickelte Rohrabschneider „TubiX“ brachte Knipex 2020 aufs Siegerpodest in der Kategorie „Werkzeuge“.

Tubix schneidet Kupfer-, Messing- und Edelstahlrohre bis zu einem Durchmesser von 35 Millimetern. Durch eine besonders reibungsarme Bauart wird zusätzlich der Kraftaufwand beim Schneiden spürbar reduziert. Um der Schnittstelle die scharfen Kanten zu nehmen, ist im Griff des Tubix ein Entgrater integriert. Ein leicht und ohne Werkzeug zu wechselndes Reserve-Schneidrad befindet sich im Drehknopf.

Der Eisen-Award wird seit 2012 auf der Internationalen Eisenwarenmesse verliehen. 2020 wurden 75 Bewerbungen von 60 Unternehmen aus 14 Ländern eingereicht. Die Gewinner wurden von einer Jury aus Presse, Handel, Forschung, Handwerk und Design ausgewählt. Bewertet wurden unter anderem Kriterien wie Funktionalität, Design, Ergonomie, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Der Tubix soll den Arbeitsalltag erheblich erleichtern. Mit nur einer Hand kann das gefederte Schneidrad per Daumendruck leicht und schnell an die gewünschte Stelle geschoben werden, so Knipex. Für den anschließenden Schneidvorgang ist das Rohr sofort sicher und präzise fixiert. Der

Der Eisen-Award 2020 ist nach 2012 und 2018 die dritte Eisen-Auszeichnung für Knipex in der Kategorie „Beste Werkzeug-Innovation“. Bereits zweimal, 2014 und 2018, war Knipex auch der Sieger in der Kategorie „Nachhaltiges Wirtschaften“.

Pandemiebedingt wurde die für Anfang März in Köln geplante Messe in diesem Jahr abgesagt. Die Preisverleihung des Eisen-Award fand in diesem Jahr im Rahmen eines digitalen Events der Eisenwarenmesse statt.

ANZEIGE

Zu Ihrer eigenen Sicherheit!!!

WEGO

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- RWA- und Feststellanlagen
- Videoüberwachungstechnik
- Funkalarmanlagen
- Notleuchten / -schilder

02 12 - 88 07 30 0
www.wegogmbh.de Notdienst 02 12 - 88 07 30 48

JUBILÄUM

25 Jahre
Creativ Personaldienstleistungen GmbH
Friedrichstr. 65
42105 Wuppertal

ANZEIGE

ANZEIGEN, DIE BEWEGEN

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!
Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24
s.schmidt@wppt.de

Neues Buch „Führungsfrauen im Blick“ von Wuppertaler Co-Autorin

Die Wuppertaler Sozialwissenschaftlerin Birgitta Fildhaut, unter anderem tätig als Coach (DBVC – Deutscher Bundesverband Coaching e.V.) und in der Organisationsentwicklung und Personalmanagement (P.O.P.) hat als Co-Autorin das Buch „Führungsfrauen im Blick – Führung im Wandel“ mit sechs weiteren Autorinnen veröffentlicht. Erschienen ist die Publikation kürzlich im EHP-Verlag Andreas Kohlhage.

erfahren in der Beratung von Führungsfrauen in Profit- und Non-Profit-Organisationen. Das Buch gewährt einen umfassenden Einblick in alle Bereiche, die in den letzten Jahrzehnten in den Fokus gerückt sind: Führung durch Frauen versus Führung über Frauen, Selbstzensur versus Selbstbewusstheit. „Abenteuer Arbeit“ und „Freude an der Arbeit“ versus Belastung durch Arbeit, Gesundheitsmanagement und Selbstfürsorge. Weitere Schwerpunkte des Buches sind: Familie, weibliche Nachfolge, historischer Wandel von Führungsrollen bei Frauen und Männern, Frauen in Männerorganisationen und Frauen in Männerberufen,

Entwicklung von Gender- und Diversity-Managementkonzepten.

Dieser Band vermittelt lebendig und anschaulich theoretisches sowie praktisches Wissen, das unmittelbar für den persönlichen beruflichen Alltag nutzbar ist. Die Breite der Themen, und gerade die Einflechtung eigener Erfahrungen der Autorinnen, zahlreiche Interviews und Praxisbeispiele sind eine Bereicherung für Wissenschaft, Ausbildung, Beratung und Unternehmensführung – nicht nur für Frauen.

In der rund 220 Seiten starken Publikation wird das Thema aus der Perspektive von Frauen mit eigener Führungserfahrung sonderiert. Die Autorinnen sind gleichzeitig

i Infos unter: <https://ehp-koeln.com>

Ehrenbürgerwürde für Ernst-Andreas Ziegler

Im Rahmen einer sehr gelungenen Feierstunde in der Historischen Stadthalle hat Wuppertals Oberbürgermeister Andreas Mucke Prof. Dr. h.c. Ernst-Andreas Ziegler die Ehrenbürgerrechte der Stadt verliehen. Einstimmig hatte der Rat der Stadt im November vorigen Jahres die Ehrung für Ziegler beschlossen. Ziegler ist der 14. Ehrenbürger der Stadt. Oberbürgermeister Andreas Mucke würdigte den Geehrten als „Menschenfreund, Journalist, Autor, Stratege, Querdenker mit langem Atem – ein Langstreckenläufer, Vernetzer, Brückenbauer, Moderator, Gestalter, Visionär und Multitalent.“ Ziegler begann seine Zeit in Wuppertal als Redakteur beim damaligen „Wuppertaler General-Anzeiger“. 1972 wurde er Leiter des damaligen Presse- und Werbeamtes der Stadt.



Ernst Andreas Ziegler (v.) bei der Feierstunde gemeinsam mit Wuppertals Oberbürgermeister Andreas Mucke (h.). Foto: Medienzentrum Stadt Wuppertal

Ziegler setzte sich als Gründungsmitglied des Freundeskreises Neue Synagoge für den Bau einer Neuen Synagoge in Wuppertal ein, arbeitete als Geschäftsführer der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land und ist Ideengeber des „Aktionsbündnis für die Würde unserer Städte“. Ziegler regte die Gründung von WIN – Wuppertaler in Not an und setzte die gemeinsam mit den lokalen Medien die Hilfsinitiative für bedürftige Familien um.

Nach 2003 verwirklichte Ziegler gemeinsam mit vielen Unterstützern sein wichtigstes Projekt: 2008 wurde in Wuppertal die Junior Uni gegründet – eine einmalige gemeinnützige Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche und zugleich Wuppertaler Aushängeschild.

ANZEIGE

Betriebsprüfung steht an?

Wir unterstützen Sie!

HLB TREUMERKUR
Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung
Unternehmensberatung

Hofaue 37 | 42103 Wuppertal
Telefon + 49 202 4 59 60 - 0
Telefax + 49 202 4 59 60 60

mail@treumerkur.de
www.treumerkur.de

Wir helfen Ihnen bei der Vorbereitung.

Neue Gastronomie

ALLGÄU- NOTE

Barbara Opitz und ihr Mann Michael Mayer (Bild oben, v.l.), hier mit der gemeinsamen Tochter, freuen sich über den regen Zuspruch für ihr neues Lokal mit herzhaftem Angebot (unten links) und liebevoller Einrichtung (unten rechts).



Im „Schimmerlos“ am Rande des Wuppertaler Luisenviertels bieten zwei Wahl-Wuppertaler vom Frühstück über den Mittagstisch und Kaffee bis zur abendlichen Brotzeit süße und herzhaftes Delikatessen mit alpenländischem Einschlag.

Mitte des 19. Jahrhunderts: Im US-Bundesstaat New York, besonders in Manhattan, machen kleine Lebensmittelgeschäfte von sich reden, tagsüber geöffnet, im Angebot in der Regel Feinkost inklusive Kaffee und Snacks zum Mitnehmen. Vor allem emigrierte jüdischstämmige Menschen etablierten diese „Delikatessen“, die ihren Ursprung in Deutschland haben. Heute gibt es diese Form moderner Tagesgastronomie mit Kaffee-Konzept, ausgesuchtem kulinarischen Angebot vor Ort sowie zum Mitnehmen vor allem in Großstädten. „Als wir nach Wuppertal zogen, hat uns das gefehlt: gesundes Essen auf die Hand“, sagt Barbara Opitz, die, wie ihr Mann Michael Mayer, aus Bayern stammt. „Wir lieben alpenländische Kost, Frühstück und Brotzeit mit Salaten und frisch gepressten Säften.“

Eröffnung zum Shutdown

Davon brauche die Wahlheimat an der Wupper mehr, fand das Paar, entwickelten ein Deli-Konzept und richteten mit Geschmack und Liebe zum Detail ein leerstehendes Ladenlokal her. Der Eröffnung am 13. März folgte der Shutdown für Gastronomie und Einzelhandel auf dem Fuß, den das Paar eisern mit Gutschein-Aktionen und entschlossenem Support vieler Deli-Fans überstand. Elf Wochen später öff-

nete das „Schimmerlos“ im Wuppertaler Luisenviertel erneut. Auf zwei Ebenen inklusive Außengelände bietet es seitdem – Corona-bedingt – 60 Gästen Platz.

Regionales trifft auf Schmankerl

Auf der allergikerfreundlichen Karte, die das bisherige Gastro-Angebot im Viertel ergänzen statt ablösen soll, steht Selbstgemachtes, möglichst aus regionalen Gütern. Aus der Umgebung, wie dem Windrather Tal, kommen etwa Gemüse und Lachsforelle, andere Leckerbissen aber auch von ausgewählten Anbietern in Süddeutschland. Viele der feinen Käsesorten beispielsweise, die auf den reich belegten „Stullen“ landen, bezieht das Paar in einer Allgäuer Bergkäserei. Auf Nachhaltigkeit und Bio-Qualität legen die beiden Inhaber großen Wert, wollen sich zudem demnächst der Slow-Food-Bewegung für ein zukunftsfähiges Lebensmittelsystem anschließen.

Derzeit bedienen Opitz, Mayer und ihr rund 20 Mitarbeiter starkes Team die Gäste aus einem ständigen Speisenangebot sowie einer umfangreichen Wochenkarte. Drei Köche interpretieren moderne deutsch-alpenländische Küche neu, etwa verfeinert mit asiatischen Elementen. Das kann Rindergulasch mit gebratenen Serviettenknödeln und Gemüse sein, ge-

dämpfter Spitzkohl mit Bulgur oder Rübstielsalat mit Chicorée. Oder es gibt Fleischpflanzerl mit bayrischem Kraut und Kartoffelstampf. Oder Artischockensalat mit Bohnen und getrockneten Tomaten. Eingefleischte Bayern-Fans bekommen Münchner Brezen aus der Hofpfisterei, Original-Weißwürste und authentischen Wurstsalat. Die von einer gelernten Barista zubereiteten Kaffeespezialitäten begleiten Quarktörtchen mit Beeren, zünftige Kuchen und zarte Tartelettes. Neben der Ausgabe über die Theke packt das „Schimmi“-Team auf Bestellung Picknickkörbe und liefert sie zur Wunsch-Destination. Größer angelegtes Catering gehört ebenso zum Service – und wenn sich die Pandemie-Lage wieder entspannt, könnten sich die Inhaber vorstellen, im benachbarten Raum kleinere Events wie Weihnachtsfeiern anzubieten.

Text: Tonia Sorrentino
Fotos: Nicole Hoppe

KONTAKT

Schimmerlos
Brotzeit – Deli – Catering
Friedrich-Ebert-Str. 85
42103 Wuppertal
T. 0202 40862838
baby@schimmerlos-deli.de
www.schimmerlos-deli.de

Corona-Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 – 20 Uhr, Sa. 9 – 19 Uhr,
So. 10 – 18 Uhr

ANZEIGE

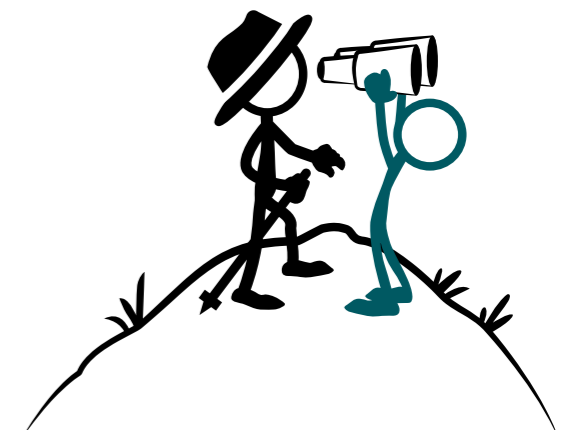


Lösungen für Menschen

WPK Beratung GmbH

Unternehmens- und Steuerberatung

w-pk.de



Design im Wandel der Zeit

AUF AUGENHÖHE

Aus fünf mach 12: das Team von wppt : kommunikation ist in den vergangenen 20 Jahren kontinuierlich gewachsen.



Die Wuppertaler Design- und Werbeagentur „wppt : kommunikation“ feiert 20. Geburtstag. Vieles hat sich in den zwei Jahrzehnten verändert. Doch die Werte sind gleich geblieben.

First things first: Wie begann die Geschichte von „wppt:kommunikation“?
Klaus Untiet: Vor 25 Jahren haben Süleyman Kayaalp und ich eine Bürogemeinschaft an der Treppenstraße gegründet. Das ist bis heute unser Firmensitz. Kurz darauf kam Rob Fährmann dazu. Wir arbeiteten mehrheitlich individuell als Freiberufler, bis wir im Jahr 2000 eine gemeinsame Agentur gründeten. Erstaunlich war, wie schnell unter offiziellem Firmennamen unser Auftragsvolumen wuchs. Beim Start waren wir zu fünft, heute haben wir zwölf festangestellte Mitarbeiter und einige freie.

Wie ist Ihre Agentur aufgestellt?

Rob Fährmann: Klassisch: mit ausgebildeten Mediengestaltern, Designern, Textern und Fotografen. Unser Portfolio reicht von Kultur über Wirtschaft bis hin zu Bildung. Zu unseren Kunden gehören auch öffentliche Dienstleister und kommunale Einrichtungen. Wir arbeiten mit allen auf Augenhöhe, und mit einigen von ihnen schon mehr als 15 Jahre. Die Wuppertaler Stadtwerke, Auftraggeber der ersten Stunde, betreuen wir bis heute.

Wie hat sich Ihr Arbeiten in den vergangenen 20 Jahren gewandelt?

Süleyman Kayaalp: Wir erleben die gesamte Bandbreite der Digitalisierung mit. Früher war das Fax Standard in der Kommunikation. E-Mails kamen gerade erst auf, es reichte, das Postfach einmal pro

Woche zu checken. Heute passiert fast alles digital und viel schneller. Das eröffnet uns ganz neue Möglichkeiten in der Gestaltung, zum Beispiel bei Animationen und Videos. Gleichzeitig müssen wir mit Blick auf Social Media viel mehr Kanäle bespielen. Diese Herausforderung gab es früher nicht.

Das Wichtigste an unserer Arbeit ist Zuhören, Nachdenken – und das Vertrauen unserer Kunden zu gewinnen.

Klaus Untiet

Was macht Projekte für Sie besonders spannend?

Süleyman Kayaalp: Wenn das Produkt oder die Dienstleistung des Kunden durch uns positive Aufmerksamkeit erzielt und sich konzeptionell weiterentwickelt. Für die „Bergische Wirtschaft“ zum Beispiel fotografiere ich seit 2012 alle Titelmotive und Titelfotostrecken. Wir machen uns viele Gedanken, um authentische Eindrücke der Unternehmer im Bergischen Städtedreieck zu transportieren. Seit Ende 2016 verantworten wir als Verlag die komplette Gestaltung, Produktion und das Anzeigengeschäft des Magazins.

Beschreiben Sie doch bitte einmal einen idealen Kunden.

Klaus Untiet: Zunächst einmal muss unser Gewissen den Job mittragen. Wichtig ist ein gutes Briefing, eine klare Kommunikation dessen, was der Kunde möchte. Wenig Input nach dem Motto „macht mal“ ist eher schwierig. Je besser der Kunde mitarbeitet, desto besser ist das Ergebnis.

Das Wichtigste an unserer Arbeit ist Zuhören, Nachdenken – und das Vertrauen unserer Kunden zu gewinnen.

Was macht Sie als Agenturinhaber stolz?

Rob Fährmann: Seit Tag eins leben wir einen sehr hohen Anspruch an Qualität. Wir Inhaber sind alle drei Designer – ein großer Vorteil. Zu Ideen tauschen wir uns im offenen Büro aus. So kommen wir schnell zu sehr guten Ergebnissen mit Wiedererkennungswert, das zeigen viele gewonnene Pitches und diverse Auszeichnungen. 2012 bekamen wir zum Beispiel als erste Wuppertaler Agentur den German Design Award. Das treibt uns immer wieder an. Wir machen Jobs nicht nur zum Geldverdienen, sondern aus Überzeugung.

Das Gespräch führte Tonia Sorrentino.
 Foto: Leon Sinowenka

KONTAKT

wppt : kommunikation GmbH
 Gesellschaft für visuelle Kultur
 Treppenstr. 17 – 19
 42115 Wuppertal
 T. 0202 429660
 F. 0202 4296629
 direkt@wppt.de
 www.wppt.de



Resilienz sei auch die Fähigkeit zur Transformation, sagt Lothar Grünewald, Geschäftsführer der Grünewald Consulting GmbH.

Resilienz in Unternehmen

ZUKUNFT IST JETZT

„Aus der Vergangenheit lernen“, heißt ein Erfolgsrezept. Im Unternehmertum gilt das aber nur bedingt. Denn um sich nachhaltig stabil aufzustellen, spielt Krisenfestigkeit eine essenzielle Rolle. Das ist leichter gesagt als gelebt, wie die Corona-Pandemie zeigt.

Der Weg zu mehr Resilienz führt über den Blick in die Zukunft – und die Akzeptanz, dass diese ungewiss ist. Wie wappnet man sich aber gegen Unvorhergesehenes? Wie übersteht man Krisen? Ein stabiles finanzielles Fundament, genügend und zufriedene Mitarbeiter, eine tolle Arbeitsatmosphäre, profitable Aufträge, eine gute Bilanz: Parameter, die ein erfolgreiches Unternehmen auszeichnen. Aktuell ist jedoch verstärkt von einem weiteren Erfolgs-, manchmal sogar Überlebensfaktor die Rede: Resilienz.

Aus dem Lateinischen übersetzt, bedeutet „resilire“ zurückspringen. Resilienz in der Urform beschreibt einen physikalischen Vorgang: dass Materialien, die sich unter großer Spannung verformen, wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückkehren. Wie ein Ball, der bei Druck eindellt und danach wieder rund wird. Der Begriff Resilienz ist hierzulande spätestens seit den 1970er-Jahren psychologisch geprägt: als Fähigkeit, Krisen effektiv zu bewältigen und oftmals gestärkt daraus

hervorzukommen. Resiliente Menschen gehen dank wirksamer Selbstheilungskräfte und Schutzmechanismen besser mit Belastung um, leiden weniger unter den Auswirkungen und finden schneller wieder aus der Situation heraus.

Durch die Krise zur Transformation

Für Mitarbeiter in Unternehmen als Individuen gilt demnach: je resilienter, desto besser. Mit Blick auf die Organisationen selbst ist Resilienz in ihren Facetten kom-

Resilienz darf nicht nur zum Überstehen und Bewältigen einer Krisensituation führen, sondern muss die Fähigkeit zur Transformation beinhalten.

Lothar Grünewald

plexer. Ein gewisses Maß an Fähigkeit, mit negativen Außeneinflüssen konstruktiv umzugehen, habe zunächst einmal jede Organisation, sagt Holger Schlichting, Senior-Berater und Geschäftsführer bei der Remscheider Praxisfeld GmbH. „An-

derfalls würde sie nach der Gründung direkt wieder verschwinden.“ Doch Resilienz als reine Widerstandskraft gegen Krisen zu definieren, greife zu kurz, sagt Prof. Michael Fallgatter vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalmanagement und Organisation, der Schumpeter School of Business and Economics an der Bergischen Universität Wuppertal. „Das würde bedeuten, sich jeder Veränderung zu widersetzen. Das hemmt Zukunftsfähigkeit.“ Und diese geht mit Resilienz einher. „Resilienz darf nicht nur zum Überstehen sein und Bewältigen einer Krisensituation führen, sondern muss ein Hinzulernen und die Fähigkeit zur Transformation beinhalten“, beschreibt Lothar Grünewald, Geschäftsführer der Grünewald Consulting GmbH in Solingen.

Veränderung als permanenten Zustand akzeptieren

Resilienz-Management im Kontext von Krisen bedeute für Organisationen, sich die eigenen Strukturen auf ihre Zukunftsfähigkeit hin anzuschauen, sagt Dr. Ralf

Neise, Direktor am Institut für Unternehmer- und Unternehmensentwicklung (IUU) an der Universität Witten/Herdecke. Basis sei, sich nicht der Hoffnung hinzugeben, dass alles wieder wie früher werde. „Jetzt ist nicht das ‚Weiter so‘ gefragt, nicht das Verharren im Bestehenden und das Warten auf bessere Zeiten, sondern die Stärkung der eigenen Strukturen für die Zukunft: Es gilt, rechtzeitig die notwendigen Veränderungen als Vorbereitung für Neues ins Werk zu setzen.“ Nur so lasse sich dem Unerwarteten resilient entgegenreten.

Der Begriff der VUCA-Welt skizziert Rahmenbedingungen, denen sich Unternehmen stellen müssen – VUCA ist das Akronym für die englischen Begriffe volatility (Volatilität), uncertainty (Unsicherheit), complexity (Komplexität) und ambiguity (Mehrdeutigkeit): Auch Holger Bramsiepe, Managing Partner in der Wuppertaler Agentur Generationdesign, nennt die Akzeptanz dieser Tatsache als wichtigste Voraussetzung, um sich Veränderungen anpassen und damit Unternehmenserfolg sichern zu können. Dafür brauche man ganz neue Wege, ergänzt Klaus Kofler, der vor einem Jahr mit Bramsiepe die Future Design Akademie gründete, ein Kompetenzzentrum für Zukunftsfragen in Wuppertal und im österreichischen Dornbirn. „In unserem digitalen Zeitalter ist Veränderung der Dauerzustand, keine vorübergehende Situation. Wir haben aber nie gelernt, die notwendige Dynamik und Flexibilität zu entwickeln, um die heutigen Probleme zu lösen.“ Seit Beginn des industriell-mechanischen Zeitalters habe der Mensch Verbesserung und Optimierung zur Bewältigung von Schwierigkeiten genutzt. Werkzeuge, die nun nicht mehr funktionierten. „Aus diesen Gründen wünschen wir uns den alten Zustand zurück, um uns wieder besser orientieren zu können“, sagt Kofler.

Beobachten, hinterfragen, orientieren, ausprobieren

Diese sehnsüchtig rückblickende Einstellung stehe Zukunftsfähigkeit jedoch entgegen, hebt Bramsiepe hervor. „Wir müs-

sen vorbereitet sein, um in jedem Moment anders steuern zu können.“ Doch Organisationen führten die Auslöser für ihren Erfolg in den allermeisten Fällen auf bestimmte Routinen und Muster zurück und halten dann daran fest, wie die Erfahrung Holger Schlichtings von Praxisfeld zeigt. „Leider führt das Fixieren auf das, was sich bewährt hat, mittelfristig dazu, dass man neue Entwicklungen verpasst. Man muss also, ohne sich selbst zu sehr in Zweifel zu ziehen, die eigenen Vorgehensweisen ständig hinterfragen.“ Und zwar, indem

In unserem digitalen Zeitalter ist Veränderung der Dauerzustand, keine vorübergehende Situation.

Klaus Kofler

man Zustände beobachte und sie danach zu erklären versuche, statt direkt in die Bewertung überzugehen. „Diesen wichtigen Zwischenschritt lassen die meisten aus, weil sie sich die Zeit nicht nehmen wollen und lieber weiter den Autopiloten steuern lassen.“ Das wiederum lasse wenig bis keinen Platz für Reaktionsmöglichkeiten auf Unerwartetes, sagt Schlichting: „Zu wissen, dass man proaktiv ist und einen gewissen Handlungsspielraum hat, ist grundlegend für die psychische Resilienz. Nicht umsonst gibt es im Innovationsbereich wichtige Strömungen wie das Design Thinking, eine Methode, die statt auf Studien stark auf Experimente, Versuche und Prototypenbau setzt. Wer diese anwendet, wartet nicht, bis der Wettbewerber an einem vorbeigezogen ist.“ Das wiederum bedeute, die Lust am Ausprobieren zu fördern – jedoch ohne sämtliche bestehende Grundlagen über Bord zu werfen.

Spannungsfeld: Effizienz und Innovation

Handlungsfähigkeit herstellen, damit es Betroffenen in der Krise gut geht: Laut Uniprofessor Fallgatter beginnt Resilienz auf der strukturellen Ebene von Organisationen. Jegliche Ausprägungen von Struktur, beispielsweise Personaleinsatz, Personalentwicklung, Kommunikation, müssten fluide und aufeinander abgestimmt sein. „Das erhöht die Fähigkeit, schneller auf Außeneinflüsse zu reagieren.“ Allerdings dürfe das Ziel keine maximale Resilienz, sondern müsse Ambidextrie sein. „Gemeint ist damit Beidhändigkeit. In Bezug auf Unternehmen hat sie zweierlei Ausprägungen. Effizienz und Innovation – und diese beiden Spielarten stehen einander entgegen.“ Setze man auf die erste, äußere sich das zum Beispiel in kontinuierlichen Fertigungsprozessen, in denen bestimmte Produkte schnell und in hoher Stückzahl hergestellt werden können. „Bestimmte andere Produkte kann man unter der Voraussetzung dann möglicherweise gar nicht herstellen. Konzentriert man sich aber zu sehr auf Innovationen, also darauf, Neues zu entwickeln, verliert man viel Zeit und kann nicht mehr effizient arbeiten.“ Exploitation, also die maximale Potenzial-Ausschöpfung und Bereinigung alles Überflüssigen, und Exploration – neuen Gedanken nachgehen, Prozesse daran anpassen, Möglichkeiten erkunden – seien zeitgleich nur sehr schwer umsetzbar. Ein Spannungsfeld, sagt Fallgatter: „Man braucht Resilienz, um sich zu verändern, aber muss auch schnell wieder in Standards kommen, um Effizienz auszuschöpfen.“

Von der Auftrags- zur Angebotsstruktur

Strukturen müssen mit Unternehmen mitwachsen und zeitgemäß bleiben, beschreibt Dr. Ralf Neise vom IUU. Das im Wachstum verbreitete Prinzip „Mehr vom Gleichen“ sei nicht zielführend: „Viele Unternehmen sind Opfer ihres eigenen Wachstums. In der jetzigen Krise müssen sie die versäumte strukturelle Entwicklung nachholen.“ Ein Beispiel ist Neise zufolge, von der Auftrags- zu einer Angebotsstruktur zu wechseln. In der Auftragsstruktur starteten viele Unternehmer ihr Geschäft, jene werde mit zunehmender Größe aber komplexer und kostenintensiver. „Zudem entsteht Abhängigkeit zu



Prof. Michael Fallgatter vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalmanagement und Organisation, der Schumpeter School of Business and Economics an der Bergischen Universität Wuppertal weiß wie umfangreich der Begriff Resilienz sein kann.



Klaus Kofler hat mit Holger Bramsiepe die Future Design Akademie gegründet.

einem oder wenigen Kunden, die die Qualität der Leistungen zu bestimmen und die Preise zu diktieren versuchen und die in dieser Produktionsweise die Produktionskosten bestimmen. Platzieren sie in der Krise keine Aufträge, kann das Unternehmen dieses Problem nicht mehr zeitgerecht lösen.“ In einer Angebotsstruktur hingegen könne das Unternehmen Leistungsqualität und Produktionskosten selbst bestimmen und Kunden in der Krise neue Angebote machen, die besser auf die neue Situation abgestimmt sind. Im Verkauf wiederum begünstige die aufeinander abgestimmte Erschließung bisher als konkurrierend betrachteter Vertriebswege die Entstehung resilienter Strukturen: „Der Unternehmer kann beispielsweise Produkte, die er in der Fläche bisher ausschließlich direkt über Handelspartner vertrieben hat, mit dem direkten Online-Verkauf an Endkunden verbinden.“

Die eigenen Kompetenzen berücksichtigen

Wem es gelinge, Tradition und Innovation in ein gesundes Verhältnis zueinander zu bringen, schaffe sehr gute Voraussetzungen für Langlebigkeit, folgert Lothar Grünewald. „Bei Unternehmen mit Tradition sind Wertebewusstsein und Unternehmenskultur als wichtige Stabilitätsfaktoren in der DNA verankert. Plötzlich etwas ganz anderes zu machen, bedingt durch äußeren Druck, und dabei zu vergessen, wo man herkommt und was man kann, geht meist schief. Man darf sich nicht komplett lösen von seiner Wertebasis und seinem Zweck.“ Innovation auf der anderen Seite bedeute Offenheit für Neues, Neugierde und Bereitschaft, dazuzulernen, Chancen zu sehen und aktiv umzusetzen – immer mit Blick auf die eigene Kompetenzgrundlage. „Man kann als produzierender Anbieter zum Beispiel nicht einfach eine Vermarktungsplattform aus dem Boden stampfen. Wer Schwierigkeiten hat, Lösungen zu finden, muss jemand anderen heranlassen, der dazu in der Lage ist.“ Ein Unternehmer müsse nicht alle Ant-

worten haben, aber erkennen können, welche Hebel in Gang zu setzen seien und welche Kompetenzen er sich möglicherweise auf dem Markt hinzukaufen müsse oder könne. In der Konsequenz gehe es auch um resiliente Führung und eine handlungsfähige Belegschaft. Prof. Stefan Diestel, an der Bergischen Universität Wuppertal Inhaber des Lehrstuhls für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, ergänzt: „Eine authentische, ethische Unternehmenskultur, die Beschäftigte zu einem durch Verantwortungsbewusstsein geprägten Verhalten veranlasst, hat einen nachhaltig positiven Einfluss auf das Commitment und die Eigeninitiative der Mitarbeiter, also auf die Verpflichtung gegenüber ihrem Arbeitgeber und ihr Engagement für ihn. In der Folge fördert das die wirtschaftliche Leistung und die finanzielle Entwicklung des Unternehmens.“

Arbeitsstrukturen sollten so gestaltet sein, dass sich nicht nur der Chef mit allem auseinandersetzt, sondern dass auch die Mitarbeiter mitentscheiden und Spaß an ihren Projekten haben.

Holger Schlichting

Eigenverantwortliche Mitarbeiter, vertrauensvolle Führungskraft

Eine von den Mitarbeitern wahrgenommene Entwicklung und Leistungsunterstützung seitens des Führungspersonals in herausfordernden Zeiten wirkten zudem nachhaltig begünstigend auf die Wertschöpfung. Vor allem, wenn persönlicher Kontakt vor Ort nicht oder nur eingeschränkt möglich sei, sollten die Mitarbeiter zugunsten ihrer Leistungsmotivation spüren können, dass sie noch Teil eines Teams seien. Diese psychischen Ressourcen beeinflussten in Organisationen die konstruktive Handhabung von Krisen enorm. Das Optimum sind Lothar Grünewald zufolge gute Mitarbeiter, die in die Eigenverantwortung gehen wollen, und

eine Führungskraft, die Verantwortung abgeben kann. Diese Art Gewaltenteilung im Organisationsdesign beschreibt Holger Schlichting von Praxisfeld so: „Arbeitsstrukturen sollten so gestaltet sein, dass sich nicht nur der Chef mit allem auseinandersetzt, sondern dass auch die Mitarbeiter mitentscheiden und Spaß an ihren Projekten haben.“ Unerlässlich dafür: eine gesunde Fehlerkultur. „Ein Schritt in diese Richtung wäre, alle zwei Wochen nach dem Scrum-Prinzip in einem Meeting Erfolge, Schiffbruch und die jeweiligen Ursachen dafür zu betrachten.“ Auf diese Weise vermeide man, Projekte monatelang in die falsche Richtung zu steuern und nehme sich gleichzeitig die wichtige Zeit, um über aktuelle Entwicklungen nachzudenken und sie einzuordnen. „So kann man jederzeit steuernd eingreifen.“

Dynamisch denken, dynamisch handeln

Ohne gedankliche Kreativität funktioniert ein solches Modell jedoch nicht, stellt Holger Bramsiepe von der Future Design Akademie fest. Der Mensch habe gelernt, mit Plan A als einziger Option zu arbeiten, zum Beispiel in Form einer konkreten Umsatzzahl. „Wenn ein Ereignis Plan A vereitelt, gibt es maximal einen Plan B – als Notplan. Die Kunst ist aber, sich grundsätzlich Alternativen parat zu halten und Plan B sowie alle weiteren als gleichwertig zu akzeptieren.“ Es gehe also darum, eine andere, nachhaltige Wertebasis zu formen und Kreisläufe zu gestalten. „So entwickle ich mein Geschäft nicht auf Risikobasis, sondern baue eine gewisse Sicherheit in Richtung Zukunft auf.“ Ein pragmatischer Ansatz, um dynamischer zu denken und zu handeln, ist Zukunftsforscher Kofler zufolge, als gemeinsame kollaborative Kraft Weitsicht zu integrieren. „Wir können die Zukunft nicht vorhersagen, aber lernen, mit dem Material umzugehen, das uns hilft, ein

Übermorgen zu erträumen und so auch in schlechten Zeiten ein positives Leitbild zu schaffen“, sagt Bramsiepe. „Heute sind Probleme das Beste, das uns passieren kann, denn sie stellen immer einen gesellschaftlichen, technischen oder politischen Widerspruch in sich selbst dar“, schildert Kofler. „Und wir kommen nur weiter, indem wir diesen Widerspruch lösen. Wir haben immer die Möglichkeit, Dinge in eine andere Richtung zu drehen.“

Kein Zurück – eine ganze Stadt wird resilient

In Kreisläufen zu denken, ist mit Blick auf Resilienz nicht nur für Organisationen, sondern auch für ökologische Systeme ausschlaggebend. Dr. Carolin Baedeker, stellvertretende Leiterin der Abteilung „Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren“ sowie Co-Leiterin des „Forschungsbereichs Innovationslabore“ am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, schrieb noch unter der Leitung des ehemaligen wissenschaftlichen Geschäftsführers Prof. Uwe Schneidewind mit weiteren Autoren am Diskussionspapier „Näher – ‚Öffentlicher‘ – ‚Agiler‘: Eckpfeiler einer resilienten Post-Corona-Stadt“. „Ein einfaches Zurück in den Vor-Krisenmodus wird es kaum geben. Jetzt geht es darum, die Konturen einer krisenresilienten Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu entwerfen, die nicht nur in der

UNTERSTÜTZUNG IN KRISENZEITEN

Wer angesichts der aktuellen Corona-Pandemie seine Resilienz stärken möchte, kann über das Leibniz-Institut für Resilienzforschung einen anonymen und kostenlosen Online-Kompaktkurs machen (AUFKURSBLEIBEN kompakt, www.lir-mainz.de). Kostenpflichtige Schulungen, etwa zu „Resilienz in anspruchsvollen (Corona-)Zeiten“, bietet die Technische Akademie Wuppertal (www.taw.de).

Lage sind, mit künftigen Pandemien, sondern auch mit den weiteren großen gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts umzugehen“, heißt es in der Einleitung. „Wir erleben neben der sozialen auch eine wirtschaftliche Zeitenwende“, sagt Baedeker. „Plötzlich unterbrochene globale Lieferketten haben uns bewusst gemacht, wie wichtig die regionale Verfügbarkeit von Produkten sowie lokale Wirtschaftskreisläufe sind. Beides darf einander nicht ausschließen.“

Langlebigkeit von Materialien fördern

Manuel Bickel, Researcher beim Wuppertal Institut im Forschungsbereich Produkt- und Konsumsysteme, nennt Beispiele für Ansätze, regionales mit globalem Wirtschaften sinnvoll und nachhaltig zusammenzuführen. Im Projekt „Circle of Tools“ (Werkzeugkreislauf), gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, teste man zusammen mit bergischen Firmen, inwieweit sich Materialien und Werkstoffe ausgedienter Maschinenelemente aus der metallverarbeitenden Werkzeug- und Schneidwarenindustrie in kleineren Werkzeugen weiterverarbeiten lassen könnten, um Material- und Wirtschaftskreisläufe so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. „Ist zum Beispiel die Klinge eines Kreismessers stumpf geworden, wurde sie bisher direkt ins Stahlrecycling überführt. Bei unserer Idee würden Rücknahmesysteme geschaffen, um das Kreismesser in kleinere Werkstücke zu zerschneiden und diese direkt als Werkstoff für die Herstellung anderer Werkzeuge nutzen zu können“, erklärt Bickel. Ein zweites Projekt ist „Regionales Ressourcenmanagement“ aus dem Projektcluster „Urbane Produktion“ der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Entwicklung (EFRE) und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Darin untersuchen Wuppertal Institut, Bergische Uni und die FGW Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e.V. das Potenzial wirtschaftsübergreifender Kooperationen. Konkret geht es derzeit ebenfalls darum, Restmaterialien aus der metallverarbeitenden Industrie zu nutzen, um neue Produkte herstellen zu können. Bickel: „Resilienz braucht neben dem Blick nach innen auch den nach außen. Schaffen wir langfristig

Kooperationen und Innovationsnetzwerke, können wir Ideen austauschen und bleiben langfristig wettbewerbsfähig. Die Unternehmen stärken ihr Kerngeschäft und geben Impulse nach außen ab, nehmen von dort aber auch andere Innovationsimpulse auf.“

Fokus auf Lösungen

Berater Lothar Grünewald kann der Corona-Krise bei allem bereits erlittenen und noch zu erwartendem Schaden demnach durchaus auch etwas Positives abgewinnen: „Die Pandemie hat einen Zustand ausgelöst, in dem wir uns intensiver und lösungsorientierter mit Problemen auseinandersetzen. Das kann Prozesse beschleunigen und ist ein wichtiger Impuls für eine zügigere Transformation. Jetzt haben wir die Chance, notwendige Änderungen konsequent umzusetzen.“ Mit einer Hands-on-Mentalität, der Fähigkeit zur Reflexion, einer lebensbejahenden Einstellung, Neugierde, innerem Abstand als Fähigkeit zur Distanzierung und Abstrahierung, mit Entscheidungs-, Handlungs- und Veränderungsbereitschaft – sowie Flexibilität.

Text: Tonia Sorrentino

Fotos: Süleyman Kayaalp, Privat (S.18)

ERFAHREN SIE MEHR

Auch bei IHK-TV geht es in dieser Ausgabe um Resilienz. Das Video finden Sie unter: www.bergische.ihk.de www.youtube.com/bergischeIHK www.facebook.com/bergischeIHK. Weitere spannende Zusatzinhalte in der Onlineversion der Bergischen Wirtschaft unter www.bergische-wirtschaft.net.



Prof. Stefan Diestel, Inhaber des Lehrstuhls für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Bergischen Universität Wuppertal, weiß, dass Unternehmen eine authentische Unternehmenskultur brauchen.

Krisen aktiv begegnen

DEN BLICK SCHÄRFEN

Zu Resilienz als Schutzschild gegen Stress und Krisen wird seit den 1950er-Jahren geforscht. Die Erkenntnisse können Menschen auch im beruflichen Umfeld widerstandsfähiger machen, sagt Thomas Rigotti vom Leibniz-Institut für Resilienzforschung.

Herr Rigotti, in wenigen Worten: Was ist Resilienz?

Wir bezeichnen damit die Widerstandskraft eines Menschen gegen Belastungen. Resilienz ist teils genetisch, teils von beeinflussbaren Faktoren geprägt. Bedeutend sind aber auch Rahmenbedingungen, die dabei unterstützen, Resilienz aufzubauen und in Krisensituationen zeigen zu können. Hierzu zählt zuvorderst ein unterstützendes soziales Netzwerk. Stresssituationen besser zu meistern und Krisen besser wegzustecken, kann bis ins hohe Alter gefördert werden.

Wie äußert sich Resilienz in der Regel?

Man geht ein Problem aktiv an, analysiert es genau und findet Lösungsmöglichkeiten. Oder man ändert die eigenen Gefühle, ärgert sich zum Beispiel nicht mehr über ein Problem, sondern akzeptiert es, bringt es in einen anderen Zusammenhang und tritt ihm so gelassener entgegen. Um eine Lage zu relativieren und objektiv zu bewerten, helfen Fragen wie: „Ist es tatsächlich so schlimm, wie es sich anfühlt? Habe ich wirklich keine Macht über meine Situation? Was kann schlimmstenfalls passieren? Wie würde ich oder ein Vorbild von mir gegensteuern?“ Auch Selbstwirksamkeit fördert Resilienz, das Bewusstsein,

Herausforderungen meistern zu können. Genauso wichtig ist Zuversicht trotz der schwierigen Gegebenheiten. Auch ein unterstützendes soziales Netzwerk, gutes Selbstwertgefühl, Erleben positiver Emotionen sowie die Haltung, Schwierigkeiten als sinnstiftende Herausforderung statt als Bedrohung anzunehmen, sind wichtige Resilienz-Faktoren.

Wie üben wir mehr Widerstandskraft?

Zunächst ist wichtig zu verstehen, was genau Stress auslöst. Dann hilft ein Überblick, welche förderlichen Fähigkeiten man hat und welche vielleicht noch unter der Oberfläche schlummern. Die Situation gemeinsam mit anderen zu reflektieren, kann helfen. Schnelle Erfolge erzielen Übungen, um kleine Dinge im Alltag positiv wahrzunehmen. Man kann solche Momente zum Beispiel jeden Abend kurz Revue passieren lassen oder auch aufschreiben. Das schärft von Tag zu Tag den

Blick für sie. Zu höherer innerer Balance tragen auch gesunde Ernährung, Bewegung und Anti-Stress-Praktiken wie Meditation bei. Zentral ist außerdem, immer ein sinnstiftendes Ziel zu verfolgen. Aber auch die aktive Gestaltung der (Arbeits-) Bedingungen hilft dabei, die Anforderungen besser auf eigene Bedürfnisse abzustimmen.

Wie können Führungskräfte die eigene Resilienz und die ihrer Mitarbeiter gerade in Krisen wie der Corona-Pandemie stärken?

Führungskräfte nehmen eine wichtige Funktion für das Wohlbefinden von Beschäftigten ein. Sie sind mitverantwortlich für die Gestaltung von Arbeitsbedingungen, für das Teamklima und nehmen eine Vorbildfunktion im Umgang mit beruflichen Belastungen ein. Um sich konstruktiv um das Wohlergehen und die Leistungsbereitschaft von Teammitgliedern kümmern zu können, müssen eigene Ressourcen gestärkt werden. Erholung sollte in den Alltag integriert und nicht dem Jahresurlaub vorbehalten sein. Regelmäßig sollten gemeinsame Regeln im Team reflektiert, sollte Unterstützung angeboten und der Teamzusammenhalt gefördert werden. Ein gut arbeitendes Team ist dann wiederum eine Entlastung für die Führungskraft.

Das Gespräch führte Tonia Sorrentino.
Foto: privat



Prof. Thomas Rigotti forscht in Mainz zu Resilienz.

Design und Beratung
seit 2000 – wppt.de

Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für kleine und große Unternehmen aus allen Branchen. Unsere Leistungen: Magazingestaltung, Redaktion, Fotografie, Programmierung, Social Media, Geschäftsberichte, Logodesign und vieles mehr.



Amrei Feuerstack möchte Menschen mit (Schwer-)Behinderung Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

Gründen mit Behinderung

MUT MACHEN!

Gründungen liegen nicht im Trend. Laut Gründungsmonitor 2019 der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fiel die Quote von 2,76 Prozent der Erwerbsbevölkerung in 2002 auf knapp über ein Prozent in 2018. In der Aufschlüsselung, wer gründet, fehlt eine Gruppe: Menschen mit (Schwer-)Behinderung.

Dieses „Fehlen“ deckt sich mit den Erfahrungen von Amrei Feuerstack. Die selbstständige Eventmanagerin hat einen Behinderungsgrad von 50 Prozent und gründet nun zum zweiten Mal. „found it =“ resultiert aus ihren Erfahrungen mit Feuerstack Events: „Während meiner ersten Gründung 2018 habe ich einige Beratungsstellen, etwa an der Bergischen Uni

oder der Wirtschaftsförderung, besucht. Keiner konnte mir Auskünfte über Förderungen für gründungswillige Menschen mit Behinderung geben.“ Dabei gäbe es einige Stellen, wie den Landschaftsverband Rheinland (LVR) oder die Stadt Wuppertal. „In dieser Nische wurde die Gründungsidee geboren“, so Feuerstack. Da ihre Eventagentur wegen

Corona pausieren muss, hat sie die Zeit genutzt und „found it =“ forciert. „Der Name heißt übersetzt ‚Gründe es!‘. Das Gleichzeichen steht für die Spezialisierung, Menschen mit Behinderung die Möglichkeit einer Gründung zu eröffnen.“

Individuelle Beratung – Idee eines Patenschaftsmodells

Damit reiht sie sich in eine deutschlandweit recht kurze Liste an Initiativen ein, die solche Beratungen anbieten, etwa „enterability“ aus Berlin, die Amrei Feuerstack unterstützen: „Zudem stehe ich mit weiteren Partnern und potenziellen Förderern in Kontakt.“ Derzeit ist „found it =“ beim Public e.V. angesiedelt, soll aber in eine gemeinnützige GmbH ausgegründet werden: „Ziel ist es, eine Wirtschaftlichkeit

unabhängig von Fördergeldern herzustellen – zuerst im Städtedreieck, dann in NRW.“

Ein Angebot wäre ein Patenschaftsmodell, wie Feuerstack erklärt: „Jede Behinderungsart hat einen eigenen Beratungsbedarf, weswegen individuelle Coaches gebraucht werden. Ein selbstständiger Rollstuhlfahrer kann einem Rollstuhlfahrer mit Gründungsabsicht am besten erklären, wie sich Selbstständigkeit und Erkrankung vereinbaren lassen. Die ersten vier Stunden wären kostenfrei beziehungsweise über Fördermittel finanziert, danach wäre es kostenpflichtig.“

Selbstbestimmtheit und Zugang zum Arbeitsmarkt

Amrei Feuerstack möchte Menschen mit (Schwer-)Behinderung Mut machen, insbesondere, weil sie die Vorbehalte und gesundheitlichen Herausforderungen kennt: „Menschen mit Behinderung wird oft und gerade aus dem näheren Umfeld davon abgeraten zu gründen. ‚Du schaffst das nicht‘ und ‚Was ist, wenn du wegen deiner Gesundheit ausfällst?‘ sind nur zwei vermeintliche Gegenargumente. Dabei gibt es

viele Beispiele, die zeigen, dass es gelingen kann. Für Menschen mit Behinderung ist das ein Zugang zum Arbeitsmarkt, der sonst – trotz Inklusion und Co. – schwierig bleibt.“

Jede Behinderungsart hat einen eigenen Beratungsbedarf, weswegen individuelle Coaches gebraucht werden.

Amrei Feuerstack

Zugleich sieht Feuerstack persönliche Vorteile: „Ich bin hochsensibel, habe aufgrund meiner Gesichtslähmung einige Operationen hinter mir und war wegen einer psychischen Krankheit mehrere Monate in der Psychiatrie. Durch die Selbstständigkeit bin ich unabhängig, kann meine Zeit frei einteilen und zu Hause arbeiten. In einem normalen Job wäre ich nicht so flexibel – von Verständnis auf Arbeitgeberseite ganz zu schweigen.“

Sie ist überzeugt: „Selbstständig mit Behinderung kann sich sehr gut ergänzen. Mit Feuerstack Events und noch mehr mit „found it =“ sehe ich einen Sinn in dem, was ich tue, und bin jeden Tag hochmotiviert.“ Weiter berichtet sie: „Dieses Gefühl möchte ich mit mehr Menschen mit Behinderung teilen, ihnen Mut machen und eine Chance geben. Nicht die Behinderung entscheidet, ob eine Selbstständigkeit drin ist. Die Unternehmenspersönlichkeit tut es.“

Text: Martin Wosnitza

Foto: Anna Schwartz

KONTAKT

found it =
Amrei Feuerstack
c/o re(public
Neue Nordstr. 19
42105 Wuppertal
T. 0160 7763503
amrei@feuerstack-events.de
www.found-it.org

ANZEIGE


www.wbstraining.de



Finden Sie Ihre Praktikanten!

Unsere durchschnittlich 100 Umschüler/-innen suchen in Ihrem Ausbildungsunternehmen die Fachpraxis. Praktikumsdauer: 6 Monate. Das Praktikum ist unentgeltlich.

IHK-Ausbildungsberufe unserer Umschüler/-innen:

- Fachinformatik
- Mediengestaltung
- Technisches Produktdesign
- Industriekaufleute
- Büromanagement
- Gesundheitswesen
- Personaldienstleistung
- Speditions- und Logistikkaufleute
- Steuerfachangestellte (StBK, Teilzeit)
- Kaufleute im E-Commerce

Mehr Informationen erhalten Sie von Frau Basak-Jalloh.
0202 3192945 · Sylwia.Basak-Jalloh@wbstraining.de
WBS TRAINING AG · Herzogstr. 33 · 42103 Wuppertal · Greulingstr. 33 · 42859 Remscheid




„Wir waren vorbereitet“, sagt Gerald Vogel, der Technische Geschäftsführer von Vogel-Bauer. Bereits im Frühjahr 2019, als noch keine Rede von einer Pandemie war, beschäftigte man sich in dem Walder Unternehmen mit dem Thema Homeoffice. Trotzdem hinterließ Corona auch bei dem Edelstahl-Spezialisten seine Spuren: Statt im Jubiläumsjahr das erwartete überdurchschnittlich gute Ergebnis feiern zu können, mussten Gerald Vogel und sein Bruder Lutz, der Kaufmännische Geschäftsführer, von Juni bis August 55 der 75 Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken.

Überall einsetzbar

„Inzwischen bin ich etwas euphorischer, was die nächsten Wochen angeht“, blickt Gerald Vogel voraus. Denn Vogel-Bauer

stützt Vogel-Bauer beispielsweise die Jugendhilfe-Werkstatt und die Tafel. Auch als Ausbildungsbetrieb ist das Unternehmen eine feste Größe. Vogel-Bauer bildet nicht nur Kaufleute, sondern auch Maschinen- und Anlagenführer sowie Fachkräfte für das Lager aus.

Die Jubiläumsfeier, die wegen der Pandemie bereits auf September verlagert worden war, findet jetzt doch nicht statt. Bei ehemaligen Mitarbeitern sei die Angst zu groß gewesen, erläutert Vogel. „Wir haben aber eine gute Lösung gefunden.“ Statt im Wartesaal des ehemaligen Solinger Hauptbahnhofs zusammenzukommen, können Mitarbeiter, Rentner und ihre Partner jetzt im kleinen Kreis im Restaurant Steinhaus speisen. Vogel-Bauer hat dafür Gutscheine ausgegeben: „Da-

Es bleibt in der Familie

Für die Kontinuität steht die Familie: Neben Gerald und Lutz Vogel ist ihre

stützt Vogel-Bauer beispielsweise die Jugendhilfe-Werkstatt und die Tafel. Auch als Ausbildungsbetrieb ist das Unternehmen eine feste Größe. Vogel-Bauer bildet nicht nur Kaufleute, sondern auch Maschinen- und Anlagenführer sowie Fachkräfte für das Lager aus.

Die Jubiläumsfeier, die wegen der Pandemie bereits auf September verlagert worden war, findet jetzt doch nicht statt. Bei ehemaligen Mitarbeitern sei die Angst zu groß gewesen, erläutert Vogel. „Wir haben aber eine gute Lösung gefunden.“ Statt im Wartesaal des ehemaligen Solinger Hauptbahnhofs zusammenzukommen, können Mitarbeiter, Rentner und ihre Partner jetzt im kleinen Kreis im Restaurant Steinhaus speisen. Vogel-Bauer hat dafür Gutscheine ausgegeben: „Da-

Ein garantiert rostfreies Jubiläum

GEWINNER: EDELSTAHL

Vor 75 Jahren wurde in Solingen der Stahlhandel Vogel-Bauer gegründet. Er entwickelte sich schnell zum Spezialisten für „Edelstahl mit Service“.

hat Kunden in vielen Branchen – und einige scheinen von der Mehrwertsteuer-Senkung zu profitieren. „Die wirkt sich bei uns aus“, berichtet der Diplom-Ingenieur und nennt die Hersteller von weißer Ware und die Baubranche als Beispiele. Edelstahl ist überall einsetzbar – in Geschirrspülern wie an Fassaden. Vogel: „Für sie werden gerade selbstklebende Edelstahlplatinen entwickelt.“

„Auch im Automobilbereich werden wieder Projekte angegangen“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter. Schon vor Corona sorgte die Branche aber nur noch für rund ein Viertel des Vogel-Bauer-Umsatzes. Aufträge kamen stattdessen aus den Bereichen Lebensmittelindustrie, Me-

Schwester Regine Mathiasen als Assistentin der Geschäftsführung im Einsatz. Deren ältester Sohn Mats leitet bereits das Rechnungswesen, während Sohn Jan noch studiert. Bis zum nächsten Jubiläum werden sich die dritte und die vierte Generation nicht nur Innovationen widmen, sondern auch „langfristig“ über eine Expansion nachdenken. Mit einem Verwaltungsgebäude und sieben verbundenen Hallen ist das rund 10.000 Quadratmeter große Firmenareal an der Focher Straße bereits dicht bebaut.

Gutscheine statt großer Party

Festhalten wollen die Familien an ihrem sozialen Engagement. In Solingen unter-

stützen wir den Gastronomen – zur Nachahmung empfohlen.“

Text: Fred Lothar Melchior
Foto: Leon Sinowenka

KONTAKT

Vogel-Bauer Edelstahl GmbH & Co. KG
Focher Straße 181
42719 Solingen
T. 0212 230270
F. 0212 2302798
info@vogel-bauer.de
www.vogel-bauer.de



Erfolg, der in der Familie bleibt:
Bei Vogel-Bauer arbeiten die dritte
und vierte Familiengeneration
Hand in Hand.

ANZEIGE

Beratung mit Herz. Steuern mit Verstand.

Digitale
Kanzlei
2020

DATEV

Ich mag es digital und ganz persönlich. Das nenne ich ausgezeichnet!

Mit dem Label „Digitale Kanzlei“ zeichnet die DATEV eG innovative Kanzleien aus, die eine hohe Digitalisierungsquote in Ihrer Arbeitsweise erreichen. Dieses Label garantiert Ihnen, dass wir auch beim Thema Digitalisierung up to date sind. Denn wir möchten nicht nur persönlich mit Ihnen arbeiten, sondern auch ohne Papier und ohne großen Aufwand. Für ein gutes digitales Zusammenspiel mit allen Mandanten.

Remscheid
Tel. 02191/9750-0

Hilden
Tel. 02103/4900-5

www.stb-kgp.de



Carsten vom Bauer und Vivien vom Hagen-Köhn (v.l.) führen die Culinaria mit mehreren Standbeinen.

Catering und Event

AUS PASSION

Ein Jubiläum ist ein Grund zum Feiern. Wer könnte damit mehr Erfahrung haben als der Event-Caterer Culinaria. Das Wuppertaler Unternehmen kann 25 Jahre nach der Gründung jedoch weit mehr als Feste feiern und setzt auf viele Standbeine.

Was verbindet gesunde Kita-Küche mit einer Hochzeitsfeier im Rossini oder einem Firmenevent in der Wuppertaler Stadthalle? Gutes Essen und Visionen. Die Culinaria-Geschäftsführer Vivien vom Hagen-Köhn und Carsten vom Bauer teilen nämlich weit mehr als den außergewöhnlichen Namenszusatz. Sie sind Gastgeber mit Passion und erweitern das Portfolio des Wuppertaler Caterers seit Jahren stetig. Die neuesten Segmente des Unternehmens ist zum einen das Catering für Schulen und Kitas „Biologisch“ im Bergischen Städtedreieck und zum anderen der Frühstücksservice „b.plus“ für Hotels in der Region.

Mit Leib und Seele

Viele Wuppertaler verbinden die Culinaria mit dem exklusiven Ambiente der Historischen Stadthalle Wuppertal, mit Galas und Großveranstaltungen. „Wir können nicht nur festliche Vier-Gänge-Menüs, wir können auch Currywurst“, sagt Carsten vom Bauer. „Und wir feiern mit unseren Gästen aus dem Bergischen Land kleine und große Veranstaltungen jeder Art“, ergänzt Vivien vom Hagen-Köhn. Seinen Anfang nahm das Unternehmen, das heute rund 200 feste und freie Mitarbeiter beschäftigt, mit dem Umbau des repräsentativen Veranstaltungsorts am Johannisberg. Firmengründer Wolfgang vom Hagen war die Verbundenheit zur Gastronomie in die Wiege gelegt. Vom Kochlehrling arbeitete er sich zum Generaldirektor von Mövenpick Deutschland und Mitglied der Konzernleitung hoch. „Mein Vater war Wuppertaler mit Leib und Seele und der

Stadt tief verbunden“, sagt Vivien vom Hagen-Köhn. Deshalb sei ihr Vater auch der Auffassung gewesen, dass die gastronomische Regie in der Historischen Stadthalle nur ein bekennender Wuppertaler führen könne. Damit war die aufwendige Sanierung der imposanten Sehenswürdigkeit 1995 auch die Geburtsstunde der Culinaria Gastronomiebetriebsgesellschaft GmbH.

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, Gast wie Mitarbeiter.

Carsten vom Bauer

Auf Wachstumskurs

Doch bei der Stadthalle sollte es für das Unternehmen nicht bleiben. Nur ein Jahr nach der Gründung übernahm die Culinaria das Casino der Stadtsparkasse Wuppertal und damit auch die tägliche Verpflegung der Mitarbeiter und die Bewirtung des Vorstandes. Darauf folgte das Außer-Haus-Catering. Seit 2012 bewirbt das Team auch die Gäste des Opernhauses Wuppertal. Mit dem Okavango verpflegt die Culinaria seit 2014 zudem die Besucher des Wuppertaler Zoos. Wenn im Schloss Lüntenbeck Tagungen, Trauungen und Hochzeitsfeiern anstehen, steht seit 2017 die Culinaria mit ihrem Service im „SchlossGut“ bereit. Vor drei Jahren wurde das Fundament gegossen für eine erfolgreiche Partnerschaft, zwischen der Culinaria

und der Broich Premium Catering GmbH, einem der größten Unternehmen der Branche. Durch die neuen Gesellschafter ergeben sich Wachstumsmöglichkeiten, eine Erweiterung des Portfolios und viele Synergien.

Der Philosophie treu

„Wir wollen uns stetig weiterentwickeln. Das können wir nur, wenn wir in unsere Mitarbeiter investieren und ihnen Perspektiven bieten“, sagt die Geschäftsführerin. Dazu gehört auch, dass das Unternehmen jedes Jahr vier bis sechs Auszubildende für die Bereiche Küche und Hotelfach einstellt. „Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, Gast wie Mitarbeiter“, sagt Carsten vom Bauer. Damit bleibt die Culinaria der Philosophie treu, die der Gründer seinem Unternehmen bereits vor 25 Jahren in die Wiege legte. In Krisenzeiten wie diesen, die gerade die Gastronomie- und Veranstaltungsbranche treffen, ist sie aktueller denn je.

Text: Hannah Blazejewski

Foto: Malte Reiter

KONTAKT

CULINARIA
Gastronomiebetriebsgesellschaft mbH
Johannisberg 40
42103 Wuppertal
T. 0202 8705650
info@culinaria-wuppertal.de
www.culinaria-wuppertal.de

Morgens um halb zehn in Wuppertal-Elberfeld: Michael Winterberg nickt zufrieden, schaltet seinen Computer aus und wirft einen letzten Blick auf die umfangreiche Excel-Liste vor ihm. Geschäft! „Dies ist die Aufstellung der Schnittblumen und Topfpflanzen, die ich heute Morgen bei der Online-Auktion der Veiling Rhein-Maas in Straelen gekauft habe“, erläutert der Mittfünfziger. Einer von Winterbergs Mitarbeitern wartet bereits vor Ort. Er wird die Pflanzen umgehend auf den firmeneigenen Lkw laden und die Blumengeschäfte in den Akzenta-Supermärkten Barmen, Vohwinkel und Steinbeck in Kürze mit frischer Ware beliefern. Seit sechs

andere. Seine Stammkundschaft wisse um diesen Unterschied und halte ihm daher auch dann die Treue, wenn sie kurzfristig einmal etwas tiefer in die Tasche greifen müsse.

Früh auf Erfolgskurs

Einen ausgeprägten Geschäftssinn und Freude am Verkaufen hatte Michael Winterberg bereits als Schüler. „Ich bin damals durch unsere Siedlung gelaufen und habe Eier verkauft. Mein Vater handelte damals mit Eiern“, erinnert er sich. Auch für ausrangierte Schulstühle fand der Teenager noch einen Käufer. Mit 15 Jahren fing er schließlich als Aushilfe bei einem

lich 1982 den Schritt in die Selbstständigkeit. Sein erster Verkaufsstandort: ein Sonnenschirm vor einer Tankstelle in Wuppertal-Elberfeld. Ein Verkaufswagen löst den Schirm bereits nach kurzer Zeit ab. Anfang 1984 eröffnet Winterberg sein erstes Geschäft auf der Klotzbahn in der Elberfelder City, später zieht er in die Rathausgalerie.

Von der Sprenelke zur Tulpe

Von Anfang an tritt Winterberg auch als Großhändler auf, um seine Ware so zu attraktiven Preisen anbieten zu können. Rund 20 Mitarbeiter beschäftigt er heute. Ein modernes Warenwirtschaftssystem

Blumengewerbe

EIN BLUHENDES GESCHÄFT

Seine Leidenschaft für das Blumengewerbe entdeckte Michael Winterberg bereits im Teenageralter. Mittlerweile besitzt der Unternehmer in Wuppertal mehrere Blumengeschäfte. Seine Devise: „Frische Blumen, schöne Preise“.

Uhr morgens sitzt Winterberg bereits vor seinem PC, beobachtet die Preisentwicklung auf der Auktion und wie seine Mitbewerber agieren. „Die Preise schwanken zum Teil stark. Man muss versuchen, einen günstigen Moment abzugreifen.“ Was und wie viel er schlussendlich ersteigert, da lässt sich der Unternehmer von seinem Bauchgefühl leiten. „Das hat mir zum Beispiel in der vergangenen Woche zugeflüstert, eine große Anzahl an Pfingstrosen zu kaufen“, berichtet er und lacht. Den Geschmack seiner Kunden hat er mit dieser Wahl jedenfalls getroffen. Qualität steht für Michael Winterberg stets an erster Stelle. „Unsere Rosen beispielsweise haben lange dicke Stiele und großen Blüten. Da kostet eine Rose dann schon mal einen Euro oder mehr.“ Winterberg hat nichts gegen Blumensträuße für 1,99 Euro vom Discounter – aber die Qualität sei halt eine

Blumenhändler in Velbert an und verkaufte fortan jeden Samstag Schnittblumen – zum Teil auf Provisionsbasis. Und das äußerst erfolgreich. „Mein Verdienst reichte sogar aus, um meine Freundin öfter mal auf ein Eis einzuladen“, scherzt er. Winterberg absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Nach einer erneuten Kooperation mit dem Blumenhändler aus Velbert wagte er schließ-

KONTAKT

Winterberg GmbH
Farnweg 21a
42113 Wuppertal
T. 0202 9791515
F. 0202 2986959
info@blumen-winterberg.de
www.blumen-winterberg.de

sowie der Einkauf über Online-Auktionen anstelle der jahrelangen täglichen Fahrt zu den Auktionshallen erleichtern ihm die Arbeit mittlerweile enorm. Aber auch Nachfrage und Produktion hätten sich verändert, betont Winterberg. „Früher waren Sprenelken, Schleierkraut und Moosröschen der Renner. Heute gehören Rose und Tulpe zu den Lieblingsblumen der Deutschen.“ Ware, die früher überwiegend aus Israel kam, wird heute meist in Kenia, Ecuador oder Äthiopien angepflanzt. Und was ist das Rezept seines Erfolges? „Man muss authentisch und ehrlich bleiben. Und ein Geschäft muss immer für beide Seiten zufriedenstellend sein.“ Ein viertes Blumengeschäft in Heiligenhaus ist bereits in Planung.

Text: Karin Hardtke
Foto: Nicole Hoppe



Michael Winterberg besitzt drei Blumengeschäfte in Wuppertal und plant ein viertes in Heiligenhaus.



Erik Meyers und sein Team haben für jeden Anlass das passende Zelt auf Lager.

Eventbranche

ZELTE AUFSCHLAGEN

Feste soll man feiern wie sie fallen. Kompetente Unterstützung dafür kommt aus Solingen: Meventa, der Full-Service-Dienstleister rund um den Zeltverleih, ist Spezialist auch für schwierige Projekte und Veranstaltungen aller Art.

„Geht nicht – gibt es bei uns nicht“, sagt Erik Meyers. Das sind für den Geschäftsführer des Solinger Unternehmens nicht nur leere Worte. Mit der Bewältigung anspruchsvoller Aufgaben hat sich Meventa einen Namen in der Region gemacht. Erik Meyers greift hinter sich und hält wie zum Beweis das großformatige Foto des Open-Air-Kinos am Düsseldorfer Rheinufer in den Händen. Ganz oben auf einer Tribüne in zehn Metern Höhe thronen schneeweiße VIP-Zelte. Doch nicht unbedingt der Zeltaufbau in luftiger Höhe ist dabei eine Aufgabe, vor der andere kapitulieren, sondern die komplexen Genehmigungsverfahren. Für die Meventa-Mannschaft gehören solche Vorgänge zur Routine. Denn das Team begleitet Kunden seit vielen Jahren souverän durch alle Phasen einer Veranstaltung: von der Planung der Konstruktion über den Aufbau und die komplette Logistik bis hin zu Abbau und Reinigung der Zeltplanen.

Spezialist für knifflige Aufgaben

„Wir scheuen uns nicht vor kniffligen Einsätzen und arbeiten bei der Statik mit erfahrenen Partnern zusammen“, sagt Meyers. Auf diese Erfahrung setzte beispielsweise auch der berühmte Circus Roncalli bei seiner Jubiläumstour. Meventa richtete die komplette Infrastruktur mit Küchen- und Lagerzelt sowie Künstlergarderoben rund um das historische Spiegelzelt ein. Alle Jahre wieder schlägt Meventa seine Zelte beispielsweise zum ro-

mantischen Weihnachtsmarkt am Schloss Grünewald in Solingen auf. Und auch bei zahlreichen anderen Gelegenheiten bieten die Zeltsysteme nicht nur Schutz vor Wind und Wetter, sondern auch Platz zum Feiern, Tagen und Lagern. „Wir arbeiten mit einem Bausteinsystem, das lässt sich flexibel je nach Bedarf anpassen“, sagt Meyers. Ob Faltzelt, Pagoden- oder Stretch-Zelt, mit Echtholz- oder Glaswänden, transparenten Wand-Elementen oder Dächern: Das Solinger Unternehmen verfügt über rund 12.000 Quadratmeter Zeltfläche.

Viele Kunden in der Region

Anfangen hat Erik Meyers 2001 jedoch ganz klein mit vier Zelten. Hauptberuflich arbeitete er damals noch als Elektriker und legte nebenbei als DJ auf Hochzeitsfeiern auf. Dort fehlten regelmäßig Partyzelte. Als er durch Zufall auf einen Zeltverleiher traf, der sein Geschäft aufgeben wollte, übernahm er kurzerhand Equipment und Kunden. Nach und nach kaufte er mehrere kleine Betriebe auf, investierte jede freie Minute in den Zeltverleih und sattelte nach zwei Jahren komplett um. Das Know-how, das sich die Solinger in der fast 20-jährigen Firmengeschichte angeeignet haben, schätzen Privatleute und Gewerbekunden gleichermaßen. Von der gemütlichen Garten-Hochzeit, über das Fest im Tennisclub bis hin zum eindrucksvollen Firmen-Event statet das 16-köpfige Meventa-Team Gärten, Höfe und Terrassen in ganz Deutschland aus. „80 Prozent unserer Kunden kommen jedoch aus der Region. Wir versorgen sie nicht nur mit Zelten, sondern stellen auch das komplette Inventar von der Bestuhlung über den Erste-Hilfe-Koffer bis zur Candy-Bar“, sagt Erik Meyers.

Die Nische in der Krise

Zur Kundschaft gehören seit diesem Jahr auch vermehrt Arztpraxen, Krankenhäuser sowie Einrichtungen für Senioren, und Menschen mit Behinderung. Denn in schwierigen Zeiten bedarf es besonderer Lösungen. Um während der Corona-Pan-

demie kontaktfreie Besuche zu ermöglichen, setzen etwa Pflege- und Altenheime auf Begegnungszelte. Bei der kurzfristigen räumlichen Erweiterung sind Zeltlösungen für viele Einrichtungen eine komfortable Variante. Genutzt werden die Konstruktionen als Besucher-, Fieber- und Quarantänezelte. Für Unternehmer wie Erik Meyers sind Zeiten nahezu ohne Veranstaltungen besonders bitter. Die Branche bangt um ihre Existenz. Deshalb hat der Solinger nach einer Nische gesucht, die er auch während der Pandemie

Wir versorgen unsere Kunden nicht nur mit Zelten, sondern stellen auch das komplette Inventar zur Verfügung.

Erik Meyers

bedienen kann. Das füllt die Auftragsbücher zwar längst nicht in gewohnter Weise, hilft aber durch die schwierige Phase. Vermehrt Anfragen erreichen das Solinger Unternehmen nun auch von Gastronomen, die Abstandsflächen schaffen und deshalb ihre räumlichen Kapazitäten ausweiten müssen. Deshalb planen viele ihre Terrassen mit stabilen Zelten winterfest zu machen.

Text: Hannah Blazejewski
Foto: Leon Sinowenka

KONTAKT

Meventa – der zeltverleih
eine Marke der Meyers GmbH
Mainauweg 14
42699 Solingen
T. 0212 13060940
F. 0212 13060949
info@meventa.de
www.meventa.de

Unternehmerinnen und Unternehmer
des Bergischen Städtedreiecks
#jetztaufstellen

GEMEINSAM GESTALTEN. GEMEINSAM ENTSCHEIDEN. JETZT KANDIDIEREN FÜR DIE IHK-WAHL 2021.

Sie sind bergische Unternehmerin oder bergischer Unternehmer
und möchten unsere Wirtschaftsregion aktiv mitgestalten?
Dann sind Sie in der Vollversammlung der Bergischen IHK genau richtig.
Kandidieren Sie jetzt für die IHK-Wahl 2021!

Wir freuen uns bis zum 30. Oktober 2020 über Ihre Kandidatur.

Weitere Informationen zu den IHK-Wahlen 2021 und
zu den Voraussetzungen zur Kandidatur finden Sie unter

bergische-ihkwahl.de



Ausbildungsjahr 2020 – auch späterer Start ist möglich

Der 1. August gilt traditionell als Start des Ausbildungsjahres. Auch in diesem Jahr verzeichneten die Industrie- und Handelskammern in NRW zu Anfang August 44 000 neue Ausbildungsverhältnisse (davon im Bereich der Bergischen IHK 1 224).

Und doch ist im Jahr 2020 vieles anders. Covid-19 hat dazu geführt, dass Ausbildungsmessen ausgefallen sind und Vorstellungsgespräche verschoben wurden. Die Folge: Der Ausbildungsmarkt ist in seiner Entwicklung mehrere Wochen hinterher. Im Vorjahr waren zu diesem Zeitpunkt mehr als drei Viertel der Ausbildungsverträge des Ausbildungsjahres abgeschlossen. Für dieses Jahr geht IHK NRW davon aus, dass deutlich mehr Ausbildungsverhältnisse erst später beginnen werden.

Michael Oelkers, stellvertretender Leiter des Bereichs Aus- und Weiterbildung bei der Bergischen IHK: „Der Ausbildungsstart 1. August ist nicht in Stein gemeißelt. Unternehmen werden auch bis in den Winter hinein noch Azubis einstellen.“ Trotz dieser Flexibilität gelte aber das Prinzip „je früher desto besser“, denn Spätstarter stünden vor der zusätzlichen Herausforderung, den versäumten Berufsschulstoff aufzuholen.

Dass auf dem Ausbildungsmarkt noch vieles möglich ist, verdeutlichen auch die Ende Juli veröffentlichten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit: In NRW waren zum Monatsende Juli noch 39 000, im Bergischen Städtedreieck noch knapp 1 200 Ausbildungsplätze frei.

Für Schulabgänger ohne Anschlussplan hat Oelkers einen Tipp: „Wer schon weiß, was er werden will, sollte in der IHK-Lehrstellenbörse vorbeischaun und sich so schnell wie möglich bewerben. Vorstellungsgespräche kann man über unsere Plattform ‚Bergisches Azubi-Dating: voll digital‘ auch komplett online vereinbaren. Und natürlich helfen wir gerne auch persönlich mit Orientierung und Beratung weiter.“

i IHK Lehrstellenbörse: www.ihk-lehrstellenboerse.de; IHK-Finder: www.ihk.de/#ihk-finder; Bergisches Azubi-Dating voll digital: bergisches-azubi-dating.azubi-match.com

Innovationsreport – Chancen der Krise nutzen

50 Prozent der Unternehmen in NRW wollten ihre Innovationsaktivitäten in den nächsten zwölf Monaten ausweiten. Dann kam die Corona-Krise. Stattdessen haben Unternehmen jetzt mit unterbrochenen Lieferketten, Arbeitseinschränkungen, Umsatzeinbußen sowie Liquiditätsengpässen zu kämpfen. Aus der bundesweiten Befragung des DIHK bei 1 800 Unternehmen, davon 300 aus Nordrhein-Westfalen, geht dennoch eine grundsätzliche Investitionsbereitschaft der Unternehmen hervor.

„In jeder Krise liegt auch eine Chance. Diese Chance sollten wir jetzt ergreifen. Dafür müssen allerdings auch die Rahmenbedingungen innovationsfreundlich gestaltet werden“, fordert Thomas Meyer, Präsident der Bergischen IHK und von IHK NRW.

Die Umfrage zeigt vor allem bei strukturellen Innovationshemmnissen großen Handlungsbedarf. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen beklagte den allgemeinen Zustand der Infrastruktur und sieht – trotz des hohen Digitalisierungsdrucks – den Zugang zum Breitbandnetz nicht ausreichend sichergestellt. Noch größer wird der Handlungsbedarf jedoch bei der Vereinfachung und Modernisierung der Bürokratie gesehen.

„Die Corona-Krise hat allen gezeigt, dass es auch anders geht. Die schnelle Umsetzung von unbürokratischen Online-Anträgen, Vorschriften und Fristen hat vielen Unternehmen sehr geholfen“, lobt Meyer und mahnt zugleich: „Die Digitalisierung hat Fahrt aufgenommen, der Innovationsgeist der Unternehmen ist ungebrochen. Jetzt kommt es darauf an, diese Geschwindigkeit für unseren Standort NRW beizubehalten.“

ANZEIGE



lokal. persönlich. kompetent.

MAKLER PARTNER!

Verkauf oder Vermietung, privat oder gewerblich.
Ihr individuelles Immobilien Thema ist unsere Passion.

Sie dürfen auf unsere langjährige Erfahrung, unsere lokalen und regionalen Kenntnissen, sowie unsere fundierte Kompetenz in allen Immobilienfragen vertrauen. Besonders die umfangreichen Marktkenntnisse und das persönliche Engagement unserer Mitarbeiter zeichnen uns als führendes Maklerunternehmen aus – eben ein starker Partner an Ihrer Seite.

KUBIKOM
IMMOBILIEN GMBH

kubikom.de

Bayer-Werksleiter zu Gast in der Bergischen IHK



Dr. Timo Fleßner (links im Bild) ist neuer Werksleiter der Bayer AG in Wuppertal. Er folgt auf Dr. Holger Weintritt (2. v. l.), der sich künftig ganz auf seine Funktion als globaler Leiter der Bayer-Wirkstoffherstellung konzentriert.

Dr. Fleßner hat zuvor das Werk der Bayer AG in Bergkamen geleitet, lebt aber seit zehn Jahren mit seiner Familie auf dem Wuppertaler Dönberg. Das Werk in Wuppertal ist für ihn kein Neuland: Während seiner Zeit bei Bayer hat er lange im Wuppertaler Werk und im Forschungszentrum Aprath verbracht. IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge (rechts im Bild) und IHK-Bereichsleiter Klaus Appelt (2. v. r.) begrüßten Anfang August die beiden Manager in der Hauptgeschäftsstelle der Bergischen IHK.

WJ Remscheid diskutieren mit OB-Kandidaten

An einen eher ungewöhnlichen Ort hatten die Wirtschaftsjuvenen Remscheid die Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl eingeladen. Im Hugodrom, in dem sonst Kindergeburtstage stattfinden und Kinder und Junggebliebene die Produkte der Firma Hudora ausgiebig testen, stellten sich die Teilnehmer den Fragen der Moderatoren Oliver Knedlich und Thomas Strycker.

Neben Amtsinhaber Burkhard Mast-Weisz (SPD) waren auch die Herausforderinnen Alexa Bell (CDU) und Bettina Stamm (echt Remscheid) sowie die Herausforderer Fritz Beinersdorf (Die Linke) und Roland Kirchner (WiR) der Einladung gefolgt.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen natürlich Themen, die den jungen Remscheider Unternehmern und Nachwuchsführungskräften besonders nah sind: Die Schaffung neuer Gewerbegebiete, die Entwicklung bei der Gewerbesteuer und die Wirtschaftsförderung in Remscheid. Auch die Haushaltssituation der Stadt, insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Krise,

wurde eingehend besprochen. Von echtem Wahlkampf war allerdings wenig zu spüren, die Kandidaten gingen schon fast auffällig zurückhaltend miteinander um.

Mehr Action gab es für die rund 60 Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung

zwischen den Talkrunden zu sehen, in denen die besonderen Möglichkeiten des Veranstaltungsortes genutzt wurden. Am Basketballkorb, der Torwand und der Dartscheibe konnten die Politikerinnen und Politiker Ihre sportlichen Talente unter Beweis stellen – mit unterschiedlichem Erfolg.



Die Remscheider Oberbürgermeister-Kandidaten diskutierten mit den Wirtschaftsjuvenen vor außer-gewöhnlicher Kulisse.



Sie hat sich über viele Jahre für den Schutz des Namens Solingen eingesetzt und war dadurch weltweit aktiv und sehr vielen Solinger Unternehmen gut bekannt; jetzt ist Susanne Abendroth nach über 36 Jahren Tätigkeit in der Bergischen IHK in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Juristin begann ihre Tätigkeit bei der Bergischen IHK zunächst in der Geschäftsstelle in Solingen.

Zur Jahrtausendwende kam Abendroth in die Hauptgeschäftsstelle nach Wuppertal und war dort im Geschäftsbereich Recht und Fairplay zunächst für den Bereich Gewerberecht verantwortlich. Schließlich kamen auch die Stellungnahmen zu selbstständigen Ausländern, Wettbewerbsrecht und insbesondere der Solingen-Schutz dazu. Ihre Nachfolgerin in der Bergischen IHK, Edina Leyendecker, betreut ab sofort die Themengebiete Handelsregister, Gewerberecht und Arbeitsrecht. Sie ist unter T. 0202 2490410 erreichbar. Fragen rund um den Solingen Schutz beantwortet ab sofort Dr. Andreas Leweringhaus unter T. 0202 2490405.

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG AUGUST 2020

| Industriedaten ¹ | Stadt Wuppertal | Stadt Solingen | Stadt Remscheid | IHK | NRW |
|---|-----------------|----------------|-----------------|-------|-------|
| Industrie-Umsatz (Änderungsraten in %) | | | | | |
| 1. Halbjahr '20 geg. 1. Halbjahr '19 | -13,0 | -17,5 | -10,3 | -12,9 | -12,4 |
| Juni '20 geg. Juni '19 ²⁾ | -11,9 | -19,7 | -5,5 | -11,3 | -10,6 |

| Exportumsatz der Industrie (Änderungsraten in %) | | | | | |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1. Halbjahr '20 geg. 1. Halbjahr '19 | -14,6 | -16,4 | -13,4 | -14,5 | -14,9 |
| Exportquote 1. Halbjahr '20 | 58,9 | 47,2 | 55,4 | 55,4 | 45,6 |

| Entwicklung der Industriezweige im IHK-Bezirk (Änderungsraten in %) | | | | | |
|--|-------|--|-------------------------|-------|--|
| 1. Halbjahr '20 geg. 1. Halbjahr '19 | | | | | |
| a) Herstellung von Metallerzeugnissen: | -14,8 | | e) Kunststoffindustrie: | -3,8 | |
| b) Maschinenbau | -13,2 | | f) Metallerzeugung: | -27,4 | |
| c) Elektroindustrie | -8,2 | | g) Fahrzeugbau: | -40,7 | |
| d) Chemieindustrie: | -13,5 | | h) Nahrungsmittel: | + 5,5 | |

| Arbeitsmarktdaten | Stadt Wuppertal | Stadt Solingen | Stadt Remscheid | IHK | NRW |
|--|-----------------|----------------|-----------------|--------|--------|
| Arbeitslosenquote³ Juli '20 (in %) | | | | | |
| Arbeitslose, Änderung | 11,0 | 8,8 | 8,2 | 9,9 | 8,1 |
| Juli '20 geg. Vorjahresmonat (in %) | | | | | |
| darunter: Männer | + 34,7 | + 25,9 | + 16,5 | + 29,5 | + 22,9 |
| Frauen | + 32,1 | + 17,9 | + 6,7 | + 24,2 | + 20,1 |
| Juli '20 geg. Vormonat | | | | | |
| darunter: Männer | + 2,8 | + 3,4 | -2,0 | + 2,2 | + 3,0 |
| Frauen | + 3,2 | + 4,2 | + 0,1 | + 2,9 | + 2,6 |
| | + 2,4 | + 2,3 | - 4 | + 8 | + 1,3 |

| Verbraucherpreisindex für NRW | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| Juli 2020 gegenüber Vorjahresmonat (in %): | | | | | |
| -0,2 | | | | | |

¹⁾ Vorläufige Angaben; Daten beziehen sich auf Industriebetriebe mit mindestens 50 Beschäftigten.

²⁾ Der Juni 2020 hatte zwei Arbeitstage mehr als der Juni 2019.

³⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quellen: Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, Statistisches Landesamt IT.NRW, eigene Berechnungen; Konjunkturdaten finden Sie auch im Internet unter der Dokumenten-Nummer 2493.

Erstes soziales Netzwerk für Gründer

Das für Gründungsinteressierte angebotene Onlinetool „Gründungswerkstatt NRW“ stellt ab sofort neue und verbesserte Funktionen bereit, die kollaboratives Arbeiten erleichtern. Darauf weist das Bergische Startercenter hin.

Mit bundesweit über 140000 registrierten Gründungsinteressierten entsteht dadurch ein soziales Netzwerk für Gründer. Nutzer finden dort aktuelle Nachrichten aus eigenen Gruppen, aber auch Beiträge aus regionalen Netzwerken sowie Wissen aus themenspezifischen Fachgruppen. Durch die Vernetzung ist es einfacher, neue Kontakte

zu knüpfen, passende Mitgründer zu suchen und Erfahrungen auszutauschen; so wird ein schnelles Community-Building möglich.

Die bisherigen Funktionen zur onlinegestützten Planung der eigenen Geschäftsidee und die Betreuung durch regionale Experten des Bergischen Startercenters stehen natürlich weiter zur Verfügung: Neben der Bergischen IHK am Standort Wuppertal und dem Gründer- und Technologiezentrum am Standort Solingen sind dies die Wirtschaftsförderungen der drei bergischen Großstädte, das Technologiezentrum Wuppertal W-tec sowie die Bergische Universität Wuppertal

und die Handwerkskammer Düsseldorf zusammen mit den Kreishandwerkerschaften.

Das Angebot ist für alle Interessenten über die Webseite des Bergischen Startercenters unter www.bergisches-startercenter.de erreichbar. Kosten für die Nutzung des Dienstes fallen nicht an.

i Ansprechpartner und weitere Infos: Andre Scheifers, Bergische IHK, a.scheifers@bergische.ihk.de, T. 0202 2490777 (Standort Wuppertal) und Sven Wagner, info@gut-solingen.de, GuT Solingen, T. 0212 24940 (Standort Solingen).

ANZEIGE

| | | |
|-------------------------------|---|------------------------------|
| Produkte aus Wellpappe | <h1>DIEFENBACH</h1> <p>alles zum Verpacken !</p> <p>www.diefenbach-verpackungen.de vk@diefenbach-verpackungen.de Tel:0212/38 28 3-0</p> | Packpapiere und Folien |
| Paletten, Kisten Boxen | | Füll- und Polstermaterialien |
| Schaumstoff | | Zubehör |
| Klein- und Leichtverpackungen | | Sonderanfertigungen |

Neues Förderprogramm „Digital jetzt“ startet am 7. September

Die neue Förderung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, „Digital jetzt – Investitionsförderung für KMU“ startet am 7. September: Einzelunternehmen können für bis zu 50 000 Euro Zuschuss für Hard- und Software sowie für die Qualifizierung der Mitarbeitenden beantragen. Unterstützung können KMU und Handwerksbetriebe mit 3 bis 499 Mitarbeitern erhalten.

Gegenstand der Förderung sind in Modul 1 Investitionen in konkrete digitale Technologien und damit verbundene Prozesse und Implementierungen. Hierzu gehören insbesondere Investitionen in Hard- und Software, welche die interne und externe Vernetzung der Unternehmen unter Beachtung verschiedener Aspekte fördern, wie beispielsweise datengetriebener Geschäftsmodelle, künstliche Intelligenz, Cloud-Anwendungen, Big-Data, Einsatz von Hardware (beispielsweise Sensorik, 3D-Druck) sowie IT-Sicherheit und Datenschutz.

In Modul 2 werden Investitionen in Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter des geförderten Unternehmens im Umgang mit digitalen Technologien unterstützt. Hierzu gehören insbesondere Qualifizierungen oder Weiterbildungsmaßnahmen zur digitalen Transformation, zur digitalen Strategie, in digitale Technologien,

in IT-Sicherheit und Datenschutz, in digitales und agiles Arbeiten oder in digitale Basiskompetenzen.

Die Zuschüsse werden in Form einer Anteilsfinanzierung gewährt. Die maximalen Förderquoten sind nach Unternehmensgröße bis zum 30. Juni 2021 wie folgt:

- Bis 50 Mitarbeiter: bis zu 50 Prozent
- Bis 250 Mitarbeiter: bis zu 45 Prozent
- Bis 499 Mitarbeiter: bis zu 40 Prozent

Ab dem 1. Juli 2021 sind die maximalen Förderquoten nach Unternehmensgröße wie folgt:

- Bis 50 Mitarbeiter: bis zu 40 Prozent
- Bis 250 Mitarbeiter: bis zu 35 Prozent
- Bis 499 Mitarbeiter: bis zu 30 Prozent

Die Untergrenze für die beantragte Fördersumme beträgt 17 000 Euro in Modul 1 sowie bei kombinierter Inanspruchnahme der Module 1 und 2. Für das Modul 2 beträgt die Untergrenze 3 000 Euro. Anträge können ab dem 7. September gestellt werden.

i Weitere Informationen gibt es unter: www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/digital-jetzt

Corona: Neue Arbeits-schutzregeln veröffentlicht

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) hat auf ihrer Website neue SARS-CoV-2 Arbeitsschutzregeln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur Verfügung gestellt. Die neue Regel dient als Konkretisierung für den SARS-CoV-2 Arbeitsschutzstandard und stellt Maßnahmen für alle Bereiche des Wirtschaftslebens vor. Für Unternehmen entsteht damit mehr Rechtssicherheit. Spezifische Regeln aus anderen Bereichen – etwa dem Infektionsschutz – bestehen allerdings parallel.

i Die Arbeitsschutzregeln finden Sie unter: www.baua.de/DE/Themen/Arbeitsgestaltung-im-Betrieb/Coronavirus/Coronavirus_node.html.



Auflage geprüft
Klare Basis für den Werbemarkt

IVW-geprüfte Auflagenzahlen bedeuten für Werbekunden

- regelmäßige, neutrale Auflagenprüfung
- nachweislich verlässliche Angaben
- Vergleichbarkeit dank transparenter Leistungskennziffern
- eine professionelle Planungsgrundlage

Die Verwendung des Zeichens ist nur IVW-Mitgliedern gestattet.
www.ivw.de/logo-info

Übergangsregeln für Kassensysteme

Wegen der aktuellen Situation der Wirtschaft in der Corona-Pandemie bestehen derzeit erhebliche Schwierigkeiten bei der Implementierung der technischen Sicherheitseinrichtung (TSE).

Zudem sind gegenwärtig Cloud-basierte TSE-Lösungen nicht verfügbar, weil für diese bisher noch kein Zertifizierungsverfahren abgeschlossen werden konnte. Unternehmen, die sich für eine Cloud-basierte Lösung entschieden haben, wird es daher mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit unmöglich sein, bis zum 30. September 2020 ihr Kassensystem mit einer TSE auszurüsten. Daher hält das nordrhein-westfälische Finanzministerium eine Verlängerung der Übergangsregelung für angezeigt. Bei Außenprüfungsmaßnahmen und Kassen-Nachschauen nach dem 30. September 2020 soll wie folgt verfahren werden:

Grundsätzlich gilt, dass die technisch notwendigen Anpassungen und Aufrüstungen der elektronischen Aufzeichnungssysteme, soweit möglich, umgehend durchgeführt werden müssen und die rechtlichen Voraussetzungen unverzüglich nach dem 30. September 2020 zu erfüllen sind. Es soll jedoch nicht beanstandet werden, dass ein elektronisches Aufzeichnungssystem längstens bis zum 31. März 2021 nicht über eine TSE verfügt, wenn

- durch geeignete Unterlagen (zum Beispiel Bestellnachweise) belegt werden kann, dass das Unternehmen bis spätestens 30. September 2020 (Ende der Frist der Nichtbeanstandungsregelung des BMF-Schreibens) die Umrüstung beziehungsweise den Einbau einer TSE bei einem Kassensystemhersteller oder Dienstleister beauftragt hat oder
- im Fall einer beabsichtigten Cloud-basierten TSE die Nichtverfügbarkeit durch geeignete Dokumente des Kassensystemherstellers oder Dienstleisters (zum Beispiel Zertifizierungsantrag, Mitteilungen BSI) nachgewiesen wird.

Die Erfüllung der vorgenannten Voraussetzungen ist durch eine entsprechende Dokumentation nachzuweisen, die der Verfahrensdokumentation zur Kassensystemführung beizufügen und für die Dauer der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist vorzuhalten ist. Ein gesonderter Antrag ist nicht erforderlich.

SOCIAL-MEDIA-TIPPS

INSTAGRAM FÜR UNTERNEHMEN
Unternehmensseiten sind auch auf Instagram möglich. Dazu sind eigentlich nur drei Schritte notwendig. Zunächst muss die App heruntergeladen und auf dem Smartphone installiert werden. Danach folgen die Angaben zum Profil. Als Profilbild eignet sich das Unternehmenslogo, Freelancer können auch ein Portrait als Profilbild verwenden. In der Profilinformation wird eine Kurzinformation zum Unternehmen hinterlegt. Jetzt den Menüpunkt „zum Unternehmensprofil wechseln“ anklicken.

Im Anschluss ist die Verknüpfung mit der Unternehmensseite auf Facebook notwendig. Hier lassen sich weitere Informationen wie Geschäftsstandort, Telefon und E-Mail-Adresse zur Instagram-Bio hinzufügen. Ins Business-Profil sind auch Statistikfunktionen eingebunden. Damit lassen sich die beliebtesten Beiträge, Reichweiten und Impressionen anzeigen und es gibt Insight-Informationen zu den eigenen Followern.

ARBEITSAUFWAND NICHT UNTERSCHÄTZEN

Instagram lebt noch mehr als andere soziale Netzwerke von Bildern und Stories. Wie immer muss auch hier vorab genau bedacht werden, welche Botschaft an welche Zielgruppe vermittelt werden soll. Sicher sind Bilder und Stories schnell erstellt, trotzdem darf die Arbeitsressource nicht unterschätzt werden.

Um den Start auf Instagram zu forcieren, sollten Sie mit der Unternehmensseite anderen Nutzern folgen. Recherchieren Sie Branchen-Influencer, Kunden und andere Personen, die für Ihre Marke relevant sind und folgen Sie diesen. Suchen Sie nach passenden Hashtags und machen Sie sich bemerkbar, indem Sie Bilder kommentieren und Accounts folgen, die an diesen Diskussionen teilnehmen.



Social-Media-Redakteurin Claudia Herdt gibt jeden Monat Tipps.

Erwähnen Sie Ihren Instagram-Nutzernamen auf Ihrer Webseite und in Ihren anderen Social Media-Profilen. Sie können auch Ihre Follower in anderen sozialen Netzwerken auffordern, Ihnen auf Instagram zu folgen.

AZUBIS MANAGEN INSTAGRAM-ACCOUNT

Ein interessantes Beispiel aus dem Städtedreieck ist der frisch gestartete Instagram-Account klingenstadt_azubis der Stadt Solingen, der von Anfang an in den Händen der Auszubildenden liegt. Ziel: Die Stadt soll als attraktiver Arbeitgeber gezeigt werden.

Mit dem neuen Feature Reels versucht Instagram, seinen Mitbewerber TikTok unter Kontrolle zu bekommen. Es heißt, das Feature sei so clever kopiert und adaptiert, dass auch Nutzer jenseits des Teenager-Alters damit klar kämen. 15 Sekunden dauert ein solches Video, das mit Effekten versehen und mit Musik hinterlegt werden kann. Fastfood, das vor allem den Followern Spaß machen soll.

Anleitungen und Leitfäden zu Instagram für Unternehmen sind unter bergische.ihk.de verlinkt.

Den Artikel gibt es auf unserer Webseite www.bergische.ihk.de unter der Nummer 2725050.

ANZEIGE

SCHÖNAUEN
KFZ-Mechatroniker (m/w/d) gesucht!

Bewerben Sie sich jetzt auf:
schoenauen.de/karriere

Alfons Schönauen GmbH & Co. KG
Winchenbachstrasse 23-25, 42281 Wuppertal/Barmen
0202 250650
www.schoenauen.de

ANZEIGE

Partner in der Krise

Präzise und seriöse fachliche Beratung von Mandanten: Für Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer ist dies neben absoluter Vertrauenswürdigkeit die Grundlage ihrer täglichen Arbeit. In der Phase des Corona-Lockdowns war die Expertise der Angehörigen der freien Berufsgruppen einmal mehr gefragt.

Grafik: iStock/Polar_lights



Die Corona-Krise ist ein Stresstest für die deutsche Wirtschaft – dieses Statement veröffentlichte die Bundessteuerberaterkammer im August in einer Pressemitteilung. Zwar seien viele Unternehmen in den vergangenen Wochen in eine neue Normalität zurückgekehrt, aber es gebe noch zahlreiche Geschäftsbetriebe, die aufgrund der Krise weiterhin ganz oder teilweise eingeschränkt seien. Die Bundesregierung gewährte betroffenen kleinen und mittelständischen Firmen, Solo-Selbstständigen und Freiberuflern für die Monate Juni bis August 2020 weitere Überbrückungshilfen, die zeitlich an das Soforthilfeprogramm andockten. Im Gegensatz zu Letztgenannten erfolgte die Antragstellung für die neuen Liquiditätshilfen über Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder vereidigte Buchprüfer.

Hilfe bei der Antragstellung

„Dabei unterstützen wir unsere Mitglieder, soweit wir können“, sagt David Thorn, Referatsleiter Öffentlichkeitsarbeit der 21.000 Zugehörige zählenden Wirtschaftsprüferkammer (WPK) in Berlin. „Unsere Berufsstände wurden in diesen Prozess eingebracht, um Unterstützung mit Blick auf die Vermeidung möglicher Unregelmäßigkeiten zu leisten. Jetzt nehmen Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer als zwischengeschaltete Stelle zusammen mit Steuerberatern Anträge auf Überbrückungshilfen entgegen und prüfen sie, sodass der Mandant sie im Anschluss einreichen kann.“ Auch bei der Auswahl eines geeigneten Förderprogramms sowie der bei Zusammenstellung erforderlicher Antrags- und Kreditunterlagen seien sie ihren Mandanten behilflich.

Informationen zu Liquiditätshilfen

Eine Orientierungshilfe zu wichtigen Aspekten in den aktuell herausfordernden Zeiten hat die WPK für ihre Mitgliedsunternehmen auf ihrer Homepage zusammengestellt. Häufige Fragen in der Wirtschaftshilfe und in der Mandantenberatung sind demnach beispielsweise, welche Unterstützungsangebote es für Unternehmen überhaupt gibt. Thorn: „Dazu zählen unter anderem die Sofortmaßnahmen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und des Bundesfinanzministeriums: der „Schutzschild für Beschäftigte Unternehmen“ mit den Bausteinen flexibles Kurzarbeitergeld und Arbeitszeitregelungen, Liquiditätshilfen

durch Steuerstundungen, unbegrenzte Hilfszusage für lückenlose Liquiditätsabdeckung und europäische Zusammenarbeit.“ Zusätzlich gebe es das KfW-Sonderprogramm 2020 für die Wirtschaft mit erweiterten Hilfen und Risikoübernahme durch die KfW bis zu 90 Prozent sowie Zinssenkungen. Entsprechende Anträge würden über die Hausbank gestellt.

Kurzarbeit, Gesellschaftsrecht, Rechnungslegung

Auch Fragen, unter welchen Umständen Kurzarbeitergeld beantragt werden könne und welche coronabedingten Erleichterungen es im Gesellschaftsrecht gebe, trieben viele Unternehmer um, sagt Thorn.

„Bei knapp jedem zehnten Anwalt ging das Volumen um 30 Prozent zurück.“

Steuern: Stundung, Vollstreckung, Vorauszahlung

Aus steuerlicher Perspektive ist der WPK zufolge für Betroffene vor allem wichtig, zu wissen, welche aktuellen Regelungen zu Stundungs- und Vollstreckungsmaßnahmen sowie zur Anpassung von Steuervorauszahlungen greifen. Insgesamt sei der Beratungsbedarf der Mandantenunternehmen in den Kanzleien stark angestiegen, stellt die Bundessteuerberaterkammer in einer weiteren, ebenfalls im August veröffentlichten Pressemitteilung fest. „Hier greift die Arbeit der Steuerberater als erster Ansprechpartner seiner Mandanten und auch als Lotse durch die Krise.“

Umfrage: Weniger Anwaltsmandate

Aspekte zu den Konsequenzen der Coronapandemie für die deutsche Anwaltschaft hat die Bundesrechtsanwaltskammer mit Sitz in Berlin im April in einer repräsentativen Umfrage erhoben, an der sich knapp 14.500 Angehörige des Berufsstands – vom Einzelanwalt bis zum Partner in der Großkanzlei – beteiligt haben. Mit Blick auf die Arbeitsauslastung zeigen die Er-

gebnisse, dass der Großteil aller Anwälte deutlich weniger Mandate hatte. Nur bei rund 19 Prozent der Umfrageteilnehmer blieb die Menge der generierten Mandate seit Beginn der Krise ungefähr identisch. Bei knapp jedem zehnten Anwalt ging das Volumen um 30 Prozent zurück, rund 17 Prozent der Anwälte hatten im Vergleich zu den vorausgegangenen sechs Monaten vor Ausbruch der Krise nur noch halb so viele Mandate. Bei ungefähr genauso vielen brach der Mandatsanteil um drei Viertel ein, circa acht Prozent verzeichneten seit Beginn der Ausbreitung von COVID19 überhaupt keine neuen Mandate. Für rund neun Prozent der befragten Kanzleien in ihrer Funktion als Arbeitgeber mündete die Situation in Kurzarbeit. Der Anteil der von Kurzarbeit betroffenen angestellten Anwälte wiederum lag unter den Umfrageteilnehmern bei zwei Prozent.

Beratungsbedarf im Arbeitsrecht

Im arbeitsrechtlichen Bereich stellte Gerhard Timper, Partner einer Rechtsanwaltssozietät in Wuppertal sowie ehemaliger Vorsitzender des Anwaltsgerichtshofs NRW in Hamm, nach eigenen Angaben zwischen März und April einen vorübergehend verstärkten Beratungsbedarf bei Firmen und Arbeitnehmern fest. „Der Großteil der Fragen bezog sich auf das Gebiet der Kurzarbeit, auch in Zusammenhang mit betriebsverfassungsrechtlichen Fragen, weiterhin auf Fragen zur Entgeltzahlung für den Fall einer Quarantäne von Arbeitnehmern.“ Die allgemeine Rückläufigkeit der Wirtschaft während des Corona-Lockdowns habe sich zwar auch in den Geschäftswerten der eigenen Kanzlei niedergeschlagen, sei aber keinesfalls existenzgefährdend, so Timper. Dem Bereich Handel- und Wirtschaftsrecht im Hause habe die Krise in der Tat eine leichte Delle beschert, allerdings keinen Einbruch des Geschäfts. Gesamtwirtschaftlich betrachtet der Fachanwalt für Arbeitsrecht die Lage so: „Ab Herbst und auch im kommenden Jahr wird sich zeigen, ob die geringeren Auftrags- und Wirtschaftsvolumen die Unternehmen weitere Arbeitsplätze kosten werden. Als eine Folge der Rezession wird der Beratungsbedarf in den Bereichen Kündigung, Insolvenz und Durchsetzung von Forderungen voraussichtlich ansteigen. Uns liegt es natürlich am Herzen, unsere Mandanten auch weiterhin bestmöglich zu begleiten und zu betreuen.“

Freie Berufe

Sowohl Wirtschaftsprüfer als auch Steuerberater und Rechtsanwälte sind Angehörige der sogenannten Freien Berufe. Diese stellen ihre Dienstleistungen in das Wohl der Allgemeinheit – so besagt es die Definition des Bundesverbandes der Freien Berufe e.V. Darin heißt es, sie haben „im Allgemeinen auf der Grundlage besonderer beruflicher Qualifikation oder schöpferischer Begabung die persönliche, eigenverantwortliche und fachlich unabhängige Erbringung von Dienstleistungen höherer Art im Interesse der Auftraggeber und der Allgemeinheit zum Inhalt“. Alle drei Berufsbilder sind streng reglementierte, die der Selbstverwaltung unterstellt sind. Rechtlich werden sie staatlich beaufsichtigt, in den übrigen Aspekten von ihrer jeweiligen Kammer, deren Mitgliedschaft verpflichtend ist. Wirtschaftsprüfer unterliegen zusätzlich der öffentlichen Fachaufsicht seitens der Abschlussprüferaufsichtsstelle beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Rechtsanwälte

üben ihren Beruf als Einzelberater oder

in Kanzleien mit mehreren (Fach-) Anwälten aus. Zu ihren Mandanten gehören sowohl Firmen und weitere Organisationen als auch Einzelpersonen, beispielsweise als Unternehmer, Freiberufler oder Arbeitnehmer. Der Bedarf reicht von einzelnen Rechtsauskünften bis hin zur Langzeitberatung, abgerechnet wird nach Gebührenordnung. Häufig nachgefragte Bereiche sind Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Bank- und Kapitalmarktrecht. Fachanwälte haben neben der Ausbildung zum Rechtsanwalt und nachzuweisender Berufserfahrung eine zusätzliche Ausbildung auf dem entsprechenden Gebiet mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Bundesrechtsanwaltskammer als Dachorganisation der 28 regionalen Rechtsanwaltskammern hatte zum 1. Januar dieses Jahres 167.234 Mitglieder.

Steuerberater

betreuen Mandanten in Finanzfragen aller Art, insbesondere bei der Deklaration, Gestaltung und Durchsetzung von steuerlichen Belangen. Auch betriebswirtschaftliche Beratung, treuhänderischen

Einsatz sowie die Funktion als Mediator, Testamentsvollstrecker, Insolvenz- und Vergleichsverwalter, Liquidator und Prüfer dürfen Steuerberater einnehmen. Seit 1975 sind die gesetzlichen Vorgaben für den Steuerberaterberuf einheitlich gültig. Für die Berechnung der Leistungen gibt es eine Gebührenordnung.

Wirtschaftsprüfer und Vereidigte Buchprüfer

führen in erster Linie gesetzlich vorgeschriebene Jahresabschlussprüfungen von Unternehmen durch, die sich jeweils durch eine bestimmte Anzahl an Mitarbeitern, eine Mindesthöhe der Bilanz- und Umsatzsumme sowie die Zugehörigkeit bestimmter Wirtschaftszweige auszeichnen. Wer als Unternehmen dieser gesetzlichen Prüfungspflicht nicht unterliegt, kann auf Wunsch eine Jahresabschlussprüfung als freiwillige Leistung in Anspruch nehmen. Neben der vollumfänglichen Steuerberatung dürfen Angehörige der Berufsgruppe zudem wirtschaftliche Beratung und Sachverständigenaufgaben in der wirtschaftlichen Betriebsführung sowie treuhänderische Verwaltung übernehmen.

ADVERTORIAL

RUNKEL
RECHTSANWÄLTE

ERFAHRUNG.
ENGAGEMENT.
ERFOLG.

www.runkel-anwaelte.de

Ein starker Partner – insbesondere in stürmischen Zeiten

„RUNKEL Rechtsanwälte“ ist ein juristischer Markenbegriff auf dem Gebiet der Sanierungs- und Insolvenzberatung. Seit mehr als 85 Jahren finden Unternehmer in der Krise Unterstützung und Hilfe in der Bayer-Villa in Wuppertal sowie an fünf weiteren Standorten der Kanzlei in Solingen, Remscheid, Düsseldorf, Köln und Herne.

Mit Fachanwälten für alle juristischen Themen, die den Unternehmer rund um Krise, Insolvenz und Sanierung bewegen, stellt die Kanzlei nicht nur eine qualitativ hochwertige Beratung, sondern auch den Blick für das Ganze sicher. Dank Erfahrung und Engagement kann die Kanzlei so auf zahlreiche erfolgreiche Unternehmenssanierungen blicken.

Bei allen diesen juristischen Themen des Wirtschaftslebens handelt die Kanzlei auf höchstem Niveau und ist gerade in der Corona-Zeit ein starker Partner, getreu dem Motto: Gemeinsam aus der Krise!

Standort Wuppertal
RUNKEL Rechtsanwälte
Friedrich-Ebert-Straße 146
42117 Wuppertal
Tel.: 0202 302071

ADVERTORIAL

ETL ADVISA – Steuerberatung ist unsere Kernkompetenz

Wer kennt Ihr Unternehmen besser als Ihr Steuerberater? Als Ihr externer Partner wissen wir, wie das Herz Ihres Unternehmens schlägt und verknüpfen dieses Wissen mit einem neutralen, klaren Blick für das Wesentliche. So helfen wir Ihnen, mit den richtigen Entscheidungen die Weichen für zukünftige Entwicklungen richtig zu stellen. Das ist die Basis unseres gemeinsamen Erfolgs, dem unserer Kanzlei und vor allem dem Ihres Unternehmens.

Damit dieser Erfolg auch in Zukunft Bestand hat, setzen wir auf Innovation. Denn nur mit der Bereitschaft, sich ständig weiterzuentwickeln, lassen sich zukünftige Herausforderungen meistern. Es ist wichtiger denn je, schnell

zu reagieren und flexibel zu bleiben. Wir machen dies möglich und haben uns auf einige Branchen spezialisiert. Dadurch begegnen wir allen Herausforderungen gezielt und haben stets die bestmöglichen Antworten auf alle Veränderungen parat.

Erfolgreiche Kanzlei, erfolgreiche Mandanten

Als Mitglied der ETL-Gruppe können wir viele Synergieeffekte nutzen und unsere Mandanten besonders kompetent und effizient betreuen. Durch das Beraternetzwerk können wir jederzeit auf aktuelles Expertenwissen zugreifen und Ihnen ein sehr umfassendes Beratungsspektrum aus einer Hand anbieten.

Wir setzen auf exzellentes Know-how durch kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeiter und selbst ausgebildeten Nachwuch. Hinzu kommt unsere persönliche Beratung mit Herzblut und Weitsicht.

Überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Sie!

Moderne Beratung in einem starken Verbund – Kompetenzen, die sich ergänzen

Die ETL-Gruppe ist in Deutschland mit über 870 Kanzleien vertreten und darüber hinaus in über 50 Ländern weltweit mit 250 Kanzleien präsent. ETL ist Marktführer im Bereich Steuerberatung und gehört zu den Top 5 der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften in Deutschland. Die Unternehmensgruppe erwirtschaftet mit ihren Geschäftsbereichen Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Rechtsberatung, Unternehmensberatung und IT bundesweit einen Gruppenumsatz von über 950 Mio. Euro.

Insgesamt betreuen über 10.000 Mitarbeiter – darunter mehr als 1.500 Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater – überall in Deutschland mehr als 200.000 Mandanten. Ein fachübergreifender Beratungsansatz und vielfältige Branchenspezialisierungen machen ETL zu einem idealen Partner für Unternehmen, Freiberufler und Selbständige aller Branchen.

Kompetenzen, die sich ergänzen

Die ETL-Berater arbeiten in einem eng verzahnten Netzwerk verschiedener Fachdisziplinen. Unsere Mandanten profitieren von einer maßgeschneiderten und lückenlosen Rundum-Betreuung. Ihr persönlicher Berater hält alle Fäden in der Hand und vermittelt bei Bedarf genau die Experten und Dienstleistungen, die gebraucht werden. Dabei spielt die Nähe zu unseren Mandanten eine wichtige Rolle.



Steuerberater
Christian Johannes



Steuerberater
Maico Kloß

ETL ADVISA GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Remscheid
Neuenkamper Straße 33
42855 Remscheid
Tel.: (02191) 341000
Fax: (02191) 32016
E-Mail:
advisa-remscheid@etl.de

ADVERTORIAL

Die QUADRILOG Beratergruppe, Solingen

QUADRILOG ist die dynamische Beratergruppe für die Betreuung mittelständischer Unternehmen, Ihrer Gesellschafter und deren Familien mit umfangreichen Beratungs- und Prüfungsleistungen aus einer Hand mit Standorten in Solingen, Düsseldorf und Berlin. QUADRILOG bietet in drei Gesellschaften mit über 50 Fachkräften fachübergreifendes Spezialwissen an.

Die QUADRILOG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft übernimmt die klassischen Aufgaben des Wirtschaftsprüfers. Zu den selbstverständlichen Kernkompetenzen gehören Jahresabschluss- und

Konzernabschlussprüfungen sowie andere gesetzliche Prüfungen.

Stüttgen & Partner mbB: Aus der Tradition und den Erfahrungen einer über drei Generationen geführten Sozietät hat sich Stüttgen & Partner kontinuierlich zu einer interdisziplinär zusammenarbeitenden Partnerschaftsgesellschaft von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten entwickelt. Die fachübergreifende Beratung ermöglicht es, das Leistungsangebot für die Mandanten stets zu optimieren.

Neben den Prüfungs- und Beratungskompetenzen werden auch Investitions-, Vermögensanlage- und Finanzierungsentscheidungen fachkundig begleitet und durch die im Jahr 2019 gegründete QUADRILOG Finanzmanagement GmbH, deren Schwerpunkt in der ganzheitlichen Vermögens- und Finanzplanung liegt, professionell umgesetzt.

Als Partner von WIRAS Verbund International beantwortet QUADRILOG auch internationale Fragestellungen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ansprechpartner in Solingen: (v.l.n.r.) Ingo Jansen, Rechtsanwalt, Steuerberater, Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.); Jörg Kayser, Steuerberater; Stephan Imkamp, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Fachberater für Restrukturierung und Unternehmensplanung (DStV e.V.)



ADVERTORIAL

ebl Esch & Kramer - High End-Beratung mit Bodenhaftung

Esch & Kramer in Wuppertal steht seit über 70 Jahren für lösungsorientierte Beratung, die die Interessen des Unternehmers fest im Blick hat, ohne die wirtschaftlichen Konsequenzen aus den Augen zu verlieren.

Wir beraten Unternehmer und Unternehmen zu allen rechtlichen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit und verbinden hierbei hohe fachliche Kompetenz mit tiefgreifendem Verständnis für die Herausforderungen und Ziele der Unternehmer in unserer Region.

Das ebl Esch & Kramer-Team begleitet Sie bei rechtlichen Auseinandersetzungen und setzt – wenn notwendig – Ihre Interessen auch gerichtlich durch. Unsere Anwälte verfügen über umfassende Prozessfahrung und decken dank zusätzlicher Qualifikationen, stetiger Weiterbildung und eines eingespielten internationalen Netzwerks alle Kern-

bereiche des Wirtschaftsrechts ab. Dementsprechend können wir Ihnen ganzheitliche Lösungen zu fachübergreifenden Fragestellungen anbieten.

Wir verstehen uns nicht nur als Konfliktlöser, die erst tätig werden, wenn es bereits zu spät und der Gang zum Rechtsanwalt unausweichlich ist. Durch weit-sichtige und kreative Beratung können wir Konflikte auch gezielt für Sie vermeiden.

Uns sind dauerhafte Beziehungen zu unseren Mandanten wichtig. Üblicherweise begleiten wir unsere Mandanten über Jahrzehnte und kennen ihre Betriebs- und Produkte.

Unser breiter Beratungsansatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Mandanten hat sich nicht zuletzt mit Beginn der Corona-Krise bewährt. Hier galt und gilt es in allen Lebens-

und Arbeitsbereichen, gemeinsam neue Wege zu beschreiten. Durch aktives einander Zuhören und gemeinsam über den Tellerrand Hinausdenken können für viele, neu aufgetretene Rechtsprobleme zukunftsweisende Lösungen gefunden werden.

Erleben Sie ergebnisorientierte Beratung. Sprechen Sie uns an!

Frank Engelhard und Frank Neldner
Partner ebl Esch & Kramer Wuppertal

Unsere Rechtsgebiete

Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarkt-recht, Erbrecht und Vermögensnach-folge, Handels- und Gesellschaftsrecht, Urheber- und Medienrecht, Restrukturierung und Sanierung, Vertragsrecht, Wettbewerbs- und Markenrecht, Wirtschaftsrecht ...



PRÜFUNG. STEUERN. RECHT. FINANZEN.

Die dynamische Beratergruppe für den Mittelstand
mit Beratungs- und Prüfungsleistungen aus einer Hand.

| | | | |
|--|--|---|---|
| <p>WIRTSCHAFTS-PRÜFUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen ■ Sonderprüfungen ■ Unternehmensbewertungen ■ Due Diligence ■ Compliance Management Systeme | <p>STEUERN</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Steuerliche Gestaltungsberatung ■ Steuerdeklaration und Durchsetzungsberatung ■ Abschlusserstellung, Finanz- und Lohnbuchführung ■ Immobiliensteuerrecht ■ Internationales Steuerrecht | <p>RECHT</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gesellschaftsrecht ■ Rechtliche Gestaltungsberatung ■ Arbeitgebervertretung im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht ■ Unternehmens- und Vermögens-transaktionen ■ Erbrecht und Schenkungen | <p>BETRIEBS-WIRTSCHAFTLICHE BERATUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebswirtschaftliche Gestaltungsberatung ■ Bewertung und Beratung bei Immobilieninvestitionen ■ Umstrukturierungen und Sanierungen ■ Vermögens- und Finanzplanung ■ Treuhandltätigkeiten |
|--|--|---|---|

Regional, national und international – wir sind da, wo Sie uns brauchen.

40213 DÜSSELDORF
Ratinger Straße 25
Tel. +49 (0) 211 301 25-0
Fax +49 (0) 211 301 25-199

42697 SOLINGEN
Talstraße 25
Tel. +49 (0) 212 267 88-0
Fax +49 (0) 212 267 88-44

10117 BERLIN
Hausvogteiplatz 11
Tel. +49 (0) 30 400 047 76-0
Fax +49 (0) 30 400 047 76-55

WIRAS Verbund
INTERNATIONAL
info@quadrilog.de
www.quadrilog.de



ERLEBEN SIE ERGEBNISORIENTIERTE BERATUNG

Sprechen Sie uns an!

ebl Esch & Kramer
Wall 21
42103 Wuppertal
Tel: +49(0)202 255 505-0
Fax: +49(0)202 255 505-5
www.eschkramer.de

Ihr Anwaltsteam
Thomas Kramer, Frank Engelhard, Frank Neldner,
Markus Tönjann, Matthias Hauer, H. S. Alexander Abel,
Jens Niehl, Dr. Eva Graune, Dr. Jill Baas-Holler, Fabian
Schrumpf, Dr. Daniela Leyhausen, Dr. Armin Gasper,
Sophia Vu, Tim Felix Quintiliani



KUBIKOM

Kompetenz durch Erfahrung (v.l.): Michael Sorgnit, Kathrin Pfeil und Thorsten Meis im Hildener Büro



Partner statt Makler

Immobilien sind Vertrauenssache. Und weil das so ist, setzt man bei Kubikom auf langfristiges Wachstum und eine optimale Abwicklung statt auf den schnellen Gewinn. Diese Herangehensweise zahlt sich aus.

Foto: Süleyman Kayalp

Es ist einigermaßen heiß an diesem sonnigen Nachmittag in Hilden. Auch bei den Immobilienexperten von Kubikom geht es heiß her. Vor einigen Wochen erst hatte man das neue Ladenlokal in unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone bezogen. In einer Ecke des schicken Büros steht ein großer Ventilator, der sicherstellt, dass die Anwesenden einen kühlen Kopf bewahren. Ein solches Gerät ist natürlich Gold wert in diesen Tagen. Vor allem, wenn es an der richtigen Stelle im Raum platziert ist. Beides Parameter, die – verkürzt formuliert – auch im Immobiliengeschäft eine große Rolle spielen: Wert und Lage.

Organisches Wachstum

Die Kubikom Immobilien GmbH wurde 2009 in Solingen gegründet, wo bis heute die Firmenzentrale beheimatet ist. Über die letzten 11 Jahre konnte sich das Unternehmen einen Spitzenplatz im Maklergeschehen sichern. Dafür verantwortlich sind Firmengründer Dr. Thorsten Meis und sein kompetentes Team, das inzwischen auf 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewachsen ist. Die nun in Hilden errichtete Präsenz deutet auf eine Expansion des Geschäfts in Richtung Rheinland hin. Es sei aber kein Wachstum um jeden Preis, wie der 49-jährige Vater zweier Töchter betont. „Wir sind ganz organisch gewachsen. Viele Teammitglieder kannte ich schon, bevor sie bei uns eingestiegen sind.“ Ansprechpartner im neuen Ladenlokal in Hilden ist übrigens Michael Sorgnit, gebürtiger Solinger und seit 2017 bei Kubikom.

Für Thorsten Meis hat alles mit einer Tätigkeit im Bereich Unternehmensberatung angefangen. Kurz darauf hat er Zwangsversteigerungen abgewickelt und sich schließlich für den Einstieg in die Immobilienbranche entschieden. „Der Bereich ist zwar ein ziemlich steinigtes Feld, aber am Ende war es immer schön zu sehen, wenn alle Beteiligten mit dem Ergebnis zufrieden waren. Wir haben sehr oft ein Dankeschön gehört.“ Promoviert hat Meis nach seinem Studium an der Uni Köln übrigens zum Thema Bewertungen – was heute ein echter Vorteil ist, wenn es um die Wertermittlung von Immobilien geht.

Raum und Kompetenz

Das Geheimnis des Erfolgs? Thorsten Meis bringt es auf die Formel: „Lokale Präsenz, persönlicher Kontakt und Kompetenz.“ Alle Mitarbeiter von Kubikom – übrigens ein Kunstwort aus den Begriffen Kubik (für Raum) und Kompetenz – haben ihr Handwerk von der Pike auf gelernt, sind somit überdurchschnittlich gut ausgebildet und bedienen mit ihrem Know-how die gesamte Bandbreite der Immobilienbranche. Viel Wert legt Firmenchef Meis auch auf das Zwischenmenschliche und die richtige Ansprache, die je nach Zielgruppe variieren kann. So ist es bei Kubikom zum Beispiel üblich,

„Es gibt viele Stolpersteine, die man mit der nötigen Erfahrung aber umgehen kann. Man darf einfach keine Fehler machen.“

Thorsten Meis

dass jedes Projekt von mindestens zwei Maklern betreut wird, um eine ständige Begleitung garantieren zu können. Keine Selbstverständlichkeit in der Immobilienbranche, die immer wieder mit Vorurteilen zu kämpfen hat. Umso wichtiger ist Meis das Vertrauen, welches über die Jahre erarbeitet wurde. Nicht zuletzt durch eine besonders gewissenhafte Arbeitsweise: „Es gibt viele Stolpersteine, die man mit der nötigen Erfahrung aber umgehen kann. Man darf einfach keine Fehler machen“, sagt Meis.

Eine gewisse Obsession für Immobilien – das gehört für Firmenchef Meis schlicht dazu. Das reicht von der Kommunikation mit Kunden und Partnern über das Know-how bis hin zur peniblen Ausarbeitung der Exposés. Der Grund dafür: „Die Entscheidung für ein Objekt wird immer vor Ort getroffen, eine Entscheidung dagegen kann schon im Exposé fallen“, ist sich Thorsten Meis sicher.

Eines der wohl größten Projekte in der Firmengeschichte haben die Makler 2019 erfolgreich gemeistert. So wurden auf dem Gelände des alten Fußballstadions in Solingen Ohligs unter dem Projektnamen „Heimspiel“ 60 Einfamilienhäuser an den Mann beziehungsweise die Familie gebracht – innerhalb nur eines Jahres. Demnächst wird noch die Vermietung von einigen Wohnungen abgewickelt. Aber auch in Sachen Gewerbeimmobilien hat sich Kubikom in den letzten zehn Jahren einen guten Ruf verdient. Im Vergleich mit dem Privatkundenbereich gibt es dort noch ein paar Hürden mehr zu nehmen. So sei „jede Gewerbeimmobilie ganz auf das jeweilige Unternehmen zugeschnitten“, betont Michael Sorgnit. Je nach Branche müsse man außerdem weitere Faktoren miteinbeziehen.

Betreuung vor Ort

Was die weiteren Pläne von Kubikom angeht, so ist beispielsweise ein zusätzliches Lokal in Königsdorf geplant. Dort ist man bereits seit rund vier Jahren mit einem eigenen Büro aktiv. Thorsten Meis ist allerdings davon überzeugt, wenn man im Rheinland wahrgenommen werden will, muss man auch vor Ort sein. Eine wertvolle und vor allem sinnvolle Erweiterung der Immobilienmakler, die damit einmal mehr beweisen, wie Wert und Lage zusammenhängen. Der Ventilator im Hildener Büro schnurrt derweil unbeeindruckt weiter und tut das, was er von seinem Standort aus am besten kann: die Köpfe kühl halten.

Kontakt

Kubikom Immobilien GmbH
Heiligenstraße 6
40721 Hilden
T. 02103 9070306
info@kubikom.de
www.kubikom.de

Corporate Social Responsibility

SOLIDARISCH DURCH DIE KRISE

Haben Nachhaltigkeitsstrategien auch nach dem Corona-Lockdown noch Bestand? Unternehmer und Experten im Bergischen Städtedreieck sind sich einig: Faires und partnerschaftliches Handeln ist alternativlos.

Der Lockdown hat vieles verändert. Er führte zu herben Umsatzeinbußen und Einschnitten, wie sie die meisten Betriebe noch nie erlebt haben. Viele mussten umdenken oder auf neue Strategien setzen. So birgt die Krise viele Risiken. Aber setzt sie auch positive Energie frei? Corporate Social Responsibility (CSR) ist ein Konzept, das auf freiwilliger Basis soziale und ökologische Belange in die Unternehmenstätigkeit und in die Beziehungen mit Partnern, wie Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern integriert. Davon profitiert nicht nur die Gesellschaft, sondern dies zahlt auch in ein positives Image des Unternehmens ein.

„Für junge Menschen wird es immer wichtiger, dass der Arbeitgeber nicht nur betriebswirtschaftlich auf sicheren Füßen steht und ein angemessenes Gehalt zahlen kann, sondern auch, dass soziale und ökologische Aspekte in der Unternehmensführung sowie der Unternehmenskultur verankert sind und im Betrieb gelebt werden“, sagt Klaus Appelt, Bereichsleiter Innovation und Umwelt bei der Bergischen Industrie- und Handelskammer. Das Gleichgewicht von Ökonomie, Ökologie und sozialen Aspekten sei ein wesentlicher Baustein der Arbeitgeberattraktivität, der es den Unternehmen erleichtere, gut qualifizierte Mitarbeiter und junge Menschen als Fachkräftenachwuchs zu gewinnen und für das eigene Unternehmen zu begeistern.

Kooperative und effektive Leistungsgemeinschaft

Die „nachhaltige Entwicklung ihres Wirtschaftsstandortes aktiv zu fördern und zu formen“, haben sich etwa die Mitglieder des Remscheider Unternehmensnetzwerks Großhülsberg auf die Fahnen geschrieben. Als „kooperative und effektive Leistungsgemeinschaft“ wollen sie sowohl Vorteile für das Quartier als auch für die dort ansässigen Menschen und Unternehmen erzielen. Eine der Aktiven ist Melanie Scholz von der Bergischgrün GmbH, einem Tierfrischfutter-Produzenten mit regionaler und nachhaltiger Ausrichtung. Die studierte Biologin hält an der eigenen Unternehmens-Nachhaltigkeitsstrategie fest: „Das hat von jeher eine hohe Priorität. Wir haben dieses Jahr einen Elektrotransporter angeschafft, der den bisherigen Erdgas-Transporter ersetzt. Der Kauf eines zweiten ist geplant, ebenso die Anschaffung einer Photovoltaikanlage.“

Knipex – Mitverantwortung für Umwelt und Gesellschaft

„Als Unternehmen leben wir von Voraussetzungen und Ressourcen, für deren Qualität und Erhalt wir eine Mitverantwortung tragen“, betont Ralf Putsch, Geschäftsführender Gesellschafter der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG in Wuppertal. „Wir sind Teil der Umwelt und der Gesellschaft, zu deren Verbesserung wir einen Beitrag leisten wollen.“ Zum

Glück sei sein Unternehmen weder durch Störungen in der Produktion noch Probleme in den Lieferketten nennenswert beeinträchtigt gewesen, so Ralf Putsch. „Hinter unserem Nachhaltigkeitskonzept stehen Überzeugungen sowie mittel- bis langfristige Planungen. Daher haben wir auch an den entsprechenden ökologischen und gesellschaftlichen Themen kontinuierlich weitergearbeitet, punktuell unser soziales und kulturelles Engagement aufgrund akuter Bedarfe sogar noch ausgebaut.“

Qualitätsversprechen und Flexibilität

„Das oberste Ziel für die meisten Unternehmen lautet derzeit natürlich Überleben beziehungsweise Nicht-Liquidation“, so die Einschätzung von Prof. Lutz Becker aus Solingen, Studiendekan „Master Sustainable Marketing & Leadership“ und Leiter der Business School der Hochschule Fresenius in Köln. „Bestimmende Erfolgsfaktoren sind da solide Qualitätsversprechen und Flexibilität. Viele Unternehmenskrisen, die jetzt zutage treten, sind eigentlich Legitimations-Krisen, sowohl bei Tönnies als auch bei VW. Was nicht mehr zum Zeitgeist passt, verschwindet. Vor allem werden wir in nächster Zeit weitere Digitalisierungsschübe sehen.“

Gepa – Solidarität mit den Partnern im globalen Süden

Das in Wuppertal beheimatete Fairtrade-Unternehmen Gepa konnte das Vorjahresniveau halten, aufgrund der Krise den ambitionierten Plan für dieses Jahr aber nicht erreichen. Die Umsätze verschoben sich dabei vor allem vom Außer-Haus-Bereich (aufgrund der zeitweisen Schlie-



Prof. Manfred Fishedick, wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, weiß, was zukunftsfähige Unternehmen ausmacht.



Dr. Peter Schaumberger, Geschäftsführer der Gepa, zeigt sich solidarisch mit seinen Geschäftspartnern in der Welt.

„Der faire Handel ist wichtiger denn je.“, so der Agrarökonom. „Vor allem jetzt ist unsere Solidarität gefordert. Wir dürfen die Produzenten und Produzentinnen im globalen Süden nicht vergessen. Gerade weil alle weltweit von der Pandemie betroffen sind, ist jetzt faires und partnerschaftliches Handeln angesagt. Firmen, die in wirtschaftliche Probleme geraten, müssen natürlich auf ihre Kosten achten – aber Kaffee ist da sicher nicht der treibende Kostenfaktor“, so der Gepa-Geschäftsführer.

Der faire Handel ist wichtiger denn je.

Dr. Peter Schaumberger

„Der faire Handel ist wichtiger denn je“, so der Agrarökonom. „Vor allem jetzt ist unsere Solidarität gefordert. Wir dürfen die Produzenten und Produzentinnen im globalen Süden nicht vergessen. Gerade weil alle weltweit von der Pandemie betroffen sind, ist jetzt faires und partnerschaftliches Handeln angesagt. Firmen, die in wirtschaftliche Probleme geraten, müssen natürlich auf ihre Kosten achten – aber Kaffee ist da sicher nicht der treibende Kostenfaktor“, so der Gepa-Geschäftsführer.

Bewusstsein für die Anfälligkeit der Wirtschaft

Den Blick weg von der Krise hin zur besseren Krisenprävention zu richten, lautet der Appell von Prof. Manfred Fishedick, wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie gGmbH. „Zukunftsfeste Unternehmen sind nur solche, die die Gefahren der Klimakrise ernst nehmen, sich selber vor Klimaschäden schützen und sich bewusst machen, dass die Nachfrage nach klimaverträglichen Produkten sukzessive steigen wird und die Kunden mehr und mehr danach fragen werden, ob und wie klimaverträglich ein Produkt hergestellt worden ist.“ Wie auch immer das einzelne CSR-Konzept eines Unternehmens aussieht: Daran festzuhalten, an einzelnen Punkten eventuell nachjustieren und am Ende eine Win-win-Situation zu erreichen, von der sowohl Unternehmen als auch die Gesellschaft als Ganzes profitieren, schätzen die befragten Experten und Firmenlenker als den sinnvollsten Weg ein.

Text: Liane Rapp
Fotos: Malte Reiter

bergische WIRTSCHAFT

ANZEIGE



Der neue Ford Ranger

Herausforderung angenommen.

FORD RANGER WILDTRAK

Außenspiegel elektrisch einstellbar, beheizbar und anklappbar, Dachreling im Aluminium-Dekor, Sperrdifferential hinten, Teillederausstattung, 45,72 cm (18")-Leichtmetallräder mit 265/60 R18 Reifen

Bei uns für

€ **32.990,-** netto¹
(€ **38.268,40** brutto)¹



Jungmann

Wuppertal-Barmen
Heckinghauser Straße 102
0202 . 962 22-2



Vonzumhoff

Wuppertal-Elberfeld
Gutenbergstraße 30-48
Verkauf: Simonsstraße 80
0202 . 37 30-0



Jungmann

Wülfrath
Wilhelmstraße 30
02058 . 90 79 10

www.jungmann-vonzumhoff.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe.
Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹ Angebot gilt für einen Ford Ranger Wildtrak 2,0-l-TDCI-Panther-Dieselmotor 156 kW (213 PS), 10-Gang-Automatikgetriebe, Start-Stopp-System.

Lernprozesse gestalten

MEHR LEINE LASSEN

Auf seinem Youtube-Kanal erklärt der Remscheider Daniel Jung einem Millionenpublikum Mathematik. Mit seinem Buch „Let's rock education“ und Vorträgen möchte er Menschen dazu anregen, über Lernprozesse nachzudenken und sie aktiv mitzugestalten.

Name: Daniel Jung

Beruf: Unternehmer, www.danieljung.io,
Youtube: Mathe by Daniel Jung

Im Bergischen seit: ... der Geburt 1981

Seit 2011 erklären Sie Schülern in kurzen Youtube-Videos Mathematik. Warum sind Ihre Videos so erfolgreich? Was machen Sie anders als andere?

Da ich schon immer Menschen mathematische Zusammenhänge erklärt hatte (zuerst Mitschülern und später parallel zum Studium auch Studenten), fiel es mir leicht, diese dann als Erklärvideos zu produzieren. Dabei habe ich mich auf vier bis sechsminütige Einheiten fokussiert, die nun in geführten Onlinekursen ständig zur Verfügung stehen – unabhängig von Ort und Zeit. Youtube wählte ich als zusätzliche Distributionsplattform, da ich hier früh das Potenzial sah, extrem viele Menschen erreichen zu können. Knapp eine viertel Milliarde Views später fühle ich mich bestätigt.

Hätten Sie damals mit diesem riesigen Erfolg gerechnet?

Erfolg muss man wollen, daher habe ich mich zum Beispiel nie von einer Plattform abhängig gemacht. Auf jeden Fall war es mein Ziel, mit Bildungsinhalten und neuen Lernmöglichkeiten eine prägende Rolle zu spielen. Ich freue mich vor allem, dass bei allen digitalen Projekten mein Buch so tollen Anklang findet. Hier geht es mir nicht nur um klare Handlungsempfehlungen für zeitgemäßes Lernen, sondern

auch darum, weitere Menschen zu inspirieren, Gestalter in der Bildungswelt zu werden.

Sie nennen sich selbst New-Learning-Unternehmer. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff?

Neben der Erstellung von Mathevideos produziere ich mit meiner Academy mittlerweile auch Video-Content für Unternehmen. Dazu betreibe ich die Online-Lernplattform Mathe-onlinekurse.de, habe mit meinem Team eine Mathe-E-Book-Reihe entwickelt und bin Gründungsgesellschafter des Marktführers für Prüfungsvorbereitungskurse vor Ort – der Study Help GmbH. Seit letztem Jahr leite ich ein eigenes Technologieunternehmen (New Learning GmbH), das verschiedene Lernplattformen betreibt und entwickelt wie beispielsweise Mathefragen.de und Informatikfragen.de. Hier bringen wir Lerner und Helfer intuitiv zum Verständniserfolg zusammen. Und weil wir in den kommenden Jahren massiv Förderung brauchen für unseren Nachwuchs, möchte ich mit meiner Beteiligungsfirma (Visions First GmbH) hier unterstützend tätig sein, damit wir aus Deutschland heraus das New-Learning-Ökosystem mitgestalten.

Was machen Sie heute noch außer den Videos? (Stichwort: Buch, Vorträge ...)

Neben den gerade erwähnten Tätigkeiten halte ich viele Vorträge vor Unternehmen und halte online viele Vorlesungen für mein Buch. Darüber hinaus bin ich unterwegs als Mathe-Botschafter für die Stiftung Rechnen, New-Learning-Botschafter

für die Roberta Initiative des Fraunhofer IAIS und für Jugend gründet. Ach ja, ich sitze noch in Beratungsboards der WHU und XU Exponential University.

Wie haben sich soziale Medien seit Ihrem ersten Video verändert?

Sie haben unglaublich an Fahrt aufgenommen, was für sehr viele Menschen kaum zu bewältigen ist. Es wird so viel Material in Form von Text, Bild und Video verbreitet wie nie zuvor. Das hat nicht nur damit zu tun, dass jeder mittlerweile nahezu grenzenlos und kostengünstig produzieren und teilen kann, sondern auch, weil Firmen mehr und mehr verstehen, dass Social Media höchste Relevanz für Produktverkäufe und Recruiting haben.

Wie sehen Sie Schule heute? Was müsste sich dringend ändern?

In der Fläche unterliegt Schule zu vielen Restriktionen und es fehlt mehr Leine, Dinge testen zu können. Hier geht es bei Weitem nicht nur um digitale Lernprozesse, sondern auch um eine neue Architektur der Lernumgebung und Inhalte mit relevanten Themen wie etwa Künstliche Intelligenz, Robotik, Blockchain, Quantum Computing und vieles mehr. Gerade deshalb musste ich ein Buch schreiben, um einmal übersichtlich darzustellen, wo wir stehen, warum wir handeln müssen und wie wir schnell starten können.

Wie und wo verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit?

Mit meinem Neffen im Wald.

Ihr Geheimtipp im Bergischen?

Die Coworld in Remscheid als physischer Ort zum gemeinsamen Arbeiten und Lernen, die ich mit viel Investment in den letzten Jahren aufgebaut habe.

Mit wem würden Sie gern einen Tag lang tauschen?

Mit Elon Musk.



Daniel Jung setzt sich als New-Learning-Unternehmer für zeitgemäße Bildung ein.

Foto: Christian Ewald

Verkehrsinfrastruktur

DAS BRÜCKEN-PROBLEM

Die aktuellen Entwicklungen beim Großprojekt Leverkusener Brücke sorgen auch im Bergischen Städtedreieck für Unmut. Naturgemäß besonders betroffen ist die Transportbranche. Für Lkw ist die Brücke bereits seit Jahren gesperrt.

Für den Solinger Spediteur Dirk Rüttgers ist es ein ärgerliches „Kuriosum“: Wenn seine Fahrer zwei Kölsch-Brauereien in der Domstadt ansteuern, müssen sie einen riesigen Umweg in Kauf nehmen. Und das nur, weil Brauerei A auf einer anderen Rheinseite liegt als Brauerei B. Das Problem sind die maroden Brücken, von denen einige für Lkw gesperrt sind. Besonders problematisch ist der Fall der Leverkusener

Brücke, deren Neubau sich vermutlich um Jahre verzögern wird. Das Mammutprojekt an der A 1 sorgt seit Monaten für Negativschlagzeilen. Als Knackpunkt gelten bekanntlich Stahlteile aus China. „Diese Brücke ist für uns besonders wichtig, weil einer unserer Hauptkunden in Frechen sitzt“, sagt Dirk Rüttgers. Die Rüttgers GmbH (22 Mitarbeiter, 15 Fahrzeuge) ist auf den Transport von Getränken und

Leergut spezialisiert. In Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz werden die immer gleichen Kunden-Routen gefahren. Fällt eine Rheinquerung weg, dauert es länger und kostet mehr. Nach Frechen etwa müssen die Fahrer aus Solingen entweder einmal rund um Köln fahren, oder sie nehmen die Strecke über die Autobahnen 46 und 57. Dass sich das Projekt an der A 1 nun derart verzögert, ist für den Unternehmer aus dem Bergischen eine „mittlere Katastrophe“.

Qualität und Nachhaltigkeit statt Preisargument

Die Industrie- und Handelskammern des Rheinlands, darunter auch die Bergische IHK, haben sich bereits Anfang Mai in einem gemeinsamen Brief an NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst gewandt. Darin haben sie ihre große Sorge über die dramatische Entwicklung dieser Brückenbauwerks sowie die neuen Verzögerung deutlich gemacht und dringend Verbesserungen eingefordert. Für Thomas Wängler, Leiter des Bereichs Standortpolitik, Verkehr, Öffentlichkeitsarbeit, bei der Bergischen IHK, ist die Brücke ein Symptom

dafür, dass grundsätzlich etwas im Argen liegt. „Es gibt mittlerweile kaum ein öffentliches Bauprojekt, bei dem es nicht zu jahrelangen Verzögerungen, Kostenexplosionen und gravierenden Qualitätsmängeln kommt“, sagt er. „Kernproblem scheint mir zu sein, dass die Entscheidung für die Vergabe solcher Projekte zu oft aufgrund des angebotenen Preises erfolgt. Die Folge: Wer am billigsten anbietet, gewinnt.“ Die Bergische IHK fordert daher, dass Qualitätsansprüche und Nachhaltigkeit künftig einen höheren Stellenwert bei der Auswahl von Anbietern haben müssen. Darauf sollten insbesondere öffentliche Vergabestellen achten. „Außerdem brauchen wir dringend wieder mehr Baufachleute in den öffentlichen Verwaltungen“, ergänzt Thomas Wängler. „Hier fehlt oft die Kompetenz, um die technisch komplexen Angebote analysieren und vergleichen zu können. Auch das führt dazu, dass man eher auf die angebotenen Preise schaut – denn die lassen sich relativ einfach miteinander vergleichen.“

Höhere Kosten durch Umwege
Gerade die Wirtschaft im Bergischen

Städtedreieck ist von reibungslos ablaufenden Infrastruktur-Projekten abhängig. „Wir sind von Autobahnbaustellen ja quasi umzingelt“, so Wängler. „Die A 46 im Stadtgebiet Wuppertal ist seit Jahren eine einzige Wanderbaustelle – und in den nächsten zehn Jahren steht uns hier ein weiterer Baustellenmarathon bevor. Unter anderem müssen zahlreiche Brücken erneuert werden. Auf der A 1 haben wir diese Situation heute schon. Hier reiht sich insbesondere zwischen Wuppertal und Hagen eine Brückenbaustelle an die andere.“ Die Verzögerung bei der Leverkusener Brücke bedeute für die Speditions- und Transportbranche, dass ihre Fahrzeuge mindestens zwei Jahre länger Umwege fahren müssten. „Das verursacht zusätzliche Kosten für Mautgebühren, höhere Betriebskosten für die Lkw, erhöhten Dispositionsbedarf sowie verlängerte Durchlaufzeiten.“ Mehr oder weniger indirekt betroffen sind auch Unternehmen, die aus anderen Branchen kommen. So berichtet beispielsweise Stefan Stelzmann von der gleichnamigen Spedition in Leverkusen-Opladen, dass seine Firma viele Transporte



Spediteur Dirk Rüttgers (r.) und Sohn Marcel müssen deutliche Umwege wegen der Bauverzögerung der Leverkusener Brücke fahren.

zwischen dem Städtedreieck und Köln fahre. Geladen haben die Lkw Teile von Automobilzulieferern, die zu einem Werk im Süden gefahren werden müssen. Umgekehrt beliefert das Unternehmen Stelzmann hiesige Baumärkte mit Produkten, die aus Lägern auf der anderen Rheinseite kommen. „Und in allen Fällen dauert der Transport deutlich länger, weil wir die Brücke nicht nutzen dürfen.“ Wenn die aktuellen Prognosen stimmen, wird dies bis mindestens 2023 so bleiben.

Text: Daniel Boss
Fotos: Leon Sinowenka (Spedition Rüttgers)
Imago Stock Photo (L Leverkusener Brücke)

Sorgt für viel Unmut: der Neubau der Leverkusener Brücke an der Autobahn 1.



Krisenjahr 2020

PERSPEKTIVEN WAHRNEHMEN

Das Jahr 2019 noch einmal in der Hand halten: Rückblick 2019. Schauen, was aktuell läuft: neue BSW-Website.



Das Thema Corona lässt uns nicht los. Im Gegenteil: Niemand weiß, was da noch an Folgen auf uns zukommt. Und trotzdem: Die Region hat Potenziale und muss diese nun noch effektiver nutzen.

Sich öffnen, Möglichkeiten entdecken, Perspektiven sichten, weitermachen, zusammenhalten, kooperieren, Allianzen eingehen, Wege probieren, austauschen, gemeinsam denken und planen – all das ist auch trotz oder gerade wegen der Corona-bedingten schweren Krise wichtiger denn je. Die Krise hinterlässt schwere Schäden im Bergischen Städtedreieck, das ist unbestritten – aber es lohnt sich, bereits eingeschlagene Wege weiterzugehen beziehungsweise zu modifizieren oder neu auszurichten.

Als zentraler regionaler Innovationstreiber hat die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (BSW) die Aufgabe, auch in diesen Zeiten Perspektiven zu verdeutlichen.

Rückblick-Broschüre

Um den Kontext der regionalen Innovationsstrategie zu vermitteln, hat die BSW auch dieses Jahr eine Zusammenstellung der Themen und Projekte herausgegeben, die sie im vergangenen Jahr betreut hat. Jetzt liegt das Ganze als Printversion vor. Die Broschüre zeigt noch einmal, welche neuen Schwerpunkte die BSW derzeit mit vielen Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Landesregierung und natürlich den Kommunen verfolgt und welche Projekte sich dahinter verbergen. Abgebildet sind alle neuen Entwicklungsbereiche, die für die Zukunft der Region elementar sind: Automotive, Wirtschafts- und Strukturentwicklung, Tourismus und Arbeitswelt. Die 64-seitige Broschüre zeigt, was auf den Weg gebracht wurde und Bausteine die regionale Entwicklungsstrategie ausmachen. Ein erster schneller

Blick in das Heft ist auf www.bergische-gesellschaft.de möglich.

Komplett neu ist auch der Internetauftritt der BSW – gerade auch, weil in den letzten Jahren neue Projekte und Strategien entwickelt wurden. Die neue Website bietet eine Übersicht über die Projekte, hat eine schlanke Struktur und eine zeitgemäße Gestaltung. Ohne Umwege wird hier der Blick auf die Inhalte der Arbeit gelenkt. Sie liefert einen schnellen Überblick durch Kurzporträts aller Projekte und fungiert zudem wie eine Verteilerplattform zu den Projekten, die eigene Webauftritte haben. Sie bietet sowohl Informationen über das Städtedreieck als auch über die Organisationsstruktur der BSW und die Kooperationen, die die Region für ihre Zukunftsentwicklung eingegangen ist. Die Website ist komplett inhouse entstanden und soll sich in der nächsten Zeit zu einer vitalen Infoplattform für die Zukunftsvorhaben der Region entwickeln.



Tourismus

Gerade die Tourismusbranche, die sich in den letzten Jahren durch die Arbeit des Bergisches Land Tourismus Marketing e. V. immer weiterentwickelt hat, ist durch die Corona-Krise extrem getroffen. Die Möglichkeit, das Städtedreieck als Ausflugsregion in Zeiten von „Urlaub zu Hause“ beziehungsweise im Inland zu qualifizieren, wurde mit neuen Angeboten, mit Informationsmaterial und Vergünstigungen für (Tages-)Touristen wahrgenommen. Und: Seit Kurzem sind die Radtouren im Bergischen auch auf der digitalen Plattform des Outdoorspezialisten Komoot vertreten. Komoot ist Routenplaner und Navigations-App in einem. Insgesamt fünf Etappen der bergischen Panorama-Radwege werden hier präsentiert. Sowohl die individuelle Planung der eigenen Anfahrt oder eine Verlängerung der Touren im Bergischen Land sind mit der App einfach umsetzbar. Die Touren werden für vier Wochen in acht Bundesländern aktiv beworben. Dadurch sollen radaffine Gäste zu mehrtägigen Reisen auf den bergischen Panorama-Radwegen animiert werden. Es gibt Tipps zu den Sehenswürdigkeiten sowie praktische Hinweise aus erster Hand von vielen aktiven Komoot-Nutzern. Die Komoot-Community gibt auch Empfehlungen zur Gastronomie entlang der Trassen.

Regionalagentur

Die Regionalagentur unter dem Dach der BSW hat in diesen Zeiten viel zu tun. Sie führt zahlreiche Beratungen zum Thema „Bildungsscheck NRW“ durch. Dieses Instrument zu nutzen, um sich im Beruf fortzubilden, wird derzeit besonders häufig nachgefragt. Denn viele Menschen suchen in diesen angespannten Zeiten Rat und Orientierungshilfe, um sich gezielt beruflich zu verändern oder weiterzuentwickeln. Viele Unternehmen beantragen zudem auf Wunsch ihrer Mitarbeiter momentan Bildungsschecks, um die Kurzarbeit sinnvoll zu nutzen.

Neben anderen Aufgaben im Themenspektrum der regionalisierten Arbeitspolitik bietet die Regionalagentur gemeinsam mit der Gesellschaft für innovative Bildung (GIB) und der Agentur für Arbeit Aufklärung und Informationen zum Thema Transfergesellschaften an. Die verstärkte Inanspruchnahme von Transfergesellschaften zum Auffangen und Qualifizieren von Mitarbeitern ist im Bergischen deutlich zu diagnostizieren. Um gerade Mitarbeiter-

Innen mit geringen Qualifikationsnachweisen zu helfen und um zu verhindern, dass diese Mitarbeiter geschlossen in die Beschäftigungslosigkeit entlassen werden, hat sich das Werkzeug der Transfergesellschaft bisher bewährt. Für Fragen zu diesem Hilfsangebot des Arbeitsministeriums NRW steht auch die Regionalagentur zur Verfügung.

Die Regionalagentur des Bergischen Städtedreiecks bietet seit einigen Monaten ihr Beratungsportfolio übrigens auch online an. Alles Wissenswerte unter anderem rund um die Beantragung von Bildungs-schecks und Schecks für die Potenzialberatung kann so organisiert werden: www.regionalagentur.nrw

Austausch mit Landesregierung

Auch hier geht die Arbeit weiter: Vertreter aus dem Bergischen Städtedreieck tauschten sich vor Kurzem mit dem Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Christoph Dammernann, zur Neuaufstellung des EFRE-Förderrahmens aus – für das Städtedreieck ein wichtiger Dialog, da es gilt, auch in Krisenzeiten an bisher erfolgreich geförderte Projekte anzuknüpfen und eingeschlagene Entwicklungsstrategien weiterführen zu können. Denn in der letzten Förderperiode konnte das Städtedreieck für zahlreiche Projekte (Urbane Produktion, Integriertes Regionales Mobilitätskonzept, Kompetenzzentrum Automatisiertes Fahren) erhebliche Mittel aus dem EFRE-Programm generieren. Der Staatssekretär ermutigte ausdrücklich dazu, die eingeschlagenen Wege weiterzugehen, weitere Projekte zu initiieren und dabei auch überregionale Allianzen einzugehen. Der Dialog soll fortgeführt werden.

Text: Anette Kolkau
Foto: BSW

INFO

An dieser Stelle wird regelmäßig über Projekte der Unternehmerregion „Das Bergische Städtedreieck“ berichtet. Verantwortlich für den Inhalt ist die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. Ansprechpartnerin bei Rückfragen: Anette Kolkau, T. 0212 88160667, info@bergische-gesellschaft.de, www.bergisches-dreieck.de.



HARTMANN DAHLMANN JANSSEN

„Gute Ideen brauchen Schutz“

Monika Ortlinghaus
Frank Alexander Hartmann
Kanzleiteam
„Idee, Entwicklung, Wettbewerb“

Branchen-Know-how und Leistungsfähigkeit sind Ihr Kapital im Wettbewerb. Während Sie Ihren Vorsprung festigen und ausbauen, ist es unser Auftrag Ihre Marktpositionen rechtlich abzusichern und Ideen Gewinn bringend zu schützen. Ihre und unsere Kernkompetenzen kombiniert, stellen die Weichen auf Erfolg.

RECHTSANWÄLTE PartGmbH

Steinbecker Meile 1
42103 Wuppertal
Telefon 02 02 3 71 27-0
Telefax 02 02 3 71 27-45
kanzlei@hd-anwalt.de

www.hd-anwalt.de

BEKANNTMACHUNGEN

WAHLBEKANNTMACHUNG des Wahlausschusses der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

Für die Wahlperiode vom 1. Mai 2021 bis 30. April 2025 ist die Vollversammlung der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid neu zu wählen.

Wählerlisten

Zur Vorbereitung dieser Wahlen sind Listen der Wahlberechtigten, geordnet nach Wahlbezirken und Wahlgruppen (Wählerlisten), aufgestellt worden. Diese Listen können in der Zeit vom 21. September bis 9. Oktober 2020 in der Hauptgeschäftsstelle der Bergischen IHK, Heinrich-Kamp-Platz 2, Wuppertal, sowie in den Geschäftsstellen der IHK, Kölner Str. 8, Solingen, und Elberfelder Str. 77, Remscheid, während der Dienstzeiten der IHK eingesehen werden.

Einsprüche gegen die Wählerlisten, Anträge auf Aufnahme in die Wählerlisten oder auf Umgruppierung in eine andere Wählerliste sind innerhalb einer Woche nach Ablauf der Auslegungsfrist, also spätestens bis zum 16. Oktober 2020, beim Wahlausschuss der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid, Heinrich-Kamp-Platz 2, 42103 Wuppertal, schriftlich einzulegen. Der Wahlausschuss entscheidet darüber und stellt nach Erledigung aller Einsprüche und Anträge die Ordnungsmäßigkeit der Wählerlisten fest.

Wer an der Wahl teilnehmen will, muss in der Liste der Wahlberechtigten seines Wahlbezirks und seiner Wahlgruppe verzeichnet sein. Wahlberechtigte, bei denen nach der Art ihres Betriebes die Zugehörigkeit zu mehreren Wahlgruppen möglich ist, können binnen einer Woche nach Ablauf der Auslegungsfrist, also spätestens bis zum 16. Oktober 2020, beantragen, ihr Wahlrecht in einer anderen Wahlgruppe oder einem anderen Wahlbezirk auszuüben; anderenfalls verbleibt es bei der durch den Wahlausschuss erfolgten Zuweisung. Wählen kann auch, wer bis einen Tag vor Ablauf der Wahlfrist nachweist, dass sein Wahlrecht erst nach dem 16. Oktober 2020 entstanden ist.

Wahlgruppen

Jeder IHK-Zugehörige hat nur eine Stimme; er übt sein Wahlrecht ausschließlich in seinem Wahlbezirk und in seiner Wahlgruppe aus.

Nach § 8 der Wahlordnung werden die Wahlberechtigten in sechs Wahlgruppen eingeteilt:

1 Industrie

Zu dieser Wahlgruppe gehören alle Betriebe, die Industrieerzeugnisse fertigen und nicht mit ihrem ganzen Betrieb in der Handwerksrolle eingetragen sind, außerdem die Betriebe der Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -verteilung sowie industrielle Bauunternehmungen.

2 Groß- und Außenhandel/Vermittlergewerbe

Zu dieser Wahlgruppe gehören die Betriebe des Groß- und Außenhandels sowie des Handelsvertreter-, Makler- und Vermittlergewerbes.

3 Einzelhandel

Zu dieser Wahlgruppe gehören die Betriebe des Einzelhandels einschließlich Apotheken.

4 Kreditinstitute/Versicherungen

5 Verkehrsgewerbe

Zu dieser Wahlgruppe gehören die Betriebe des gesamten Verkehrsgewerbes einschließlich Lagerei.

6 Sonstige Dienstleistungen

Zu dieser Wahlgruppe gehören die Betriebe des Gastgewerbes und weiterer dem Fremdenverkehr zuzuordnender Gewerbebereiche; Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Treuhandgesellschaften; Bau- und Betreuungsgesellschaften; DV-Unternehmen; PR- und Werbeagenturen; Verlage sowie andere.

Beteiligungs- und Komplementärgesellschaften, die der Verwaltung und Führung von ebenfalls IHK-zugehörigen Gesellschaften dienen, sind der Wahlgruppe zugeordnet, der das verbundene Unternehmen angehört.

Wahlberechtigte, die mehreren Wahlgruppen angehören könnten, sind grundsätzlich in derjenigen Wahlgruppe wahlberechtigt, die ihrer hauptsächlich ausgeübten Tätigkeit entspricht.

In den Wahlbezirken und Wahlgruppen sind gemäß § 9 der Wahlordnung zu wählen:

| Wahlbezirke | Wahlgruppen | | | | | |
|-------------------|-------------|----|----|---|---|----|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 Stadt Wuppertal | 11 | 5 | 6 | - | - | 15 |
| 2 Stadt Solingen | 8 | 3 | 3 | - | - | 6 |
| 3 Stadt Remscheid | 7 | 2 | 2 | - | - | 5 |
| 4 IHK-Bezirk | - | - | - | 4 | 3 | - |
| Zusammen | 26 | 10 | 11 | 4 | 3 | 26 |

Die Wahlgruppen 4 und 5 haben als Wahlbezirk den gesamten IHK-Bezirk.

Von den in der Wahlgruppe 4 Kreditinstitute/Versicherungen zu wählenden vier Vollversammlungsmitgliedern entfallen drei auf den Bereich Kreditinstitute und einer auf den Bereich Versicherungen.

Wahlbewerbungen

Der Wahlausschuss fordert hiermit die Wahlberechtigten zur Einreichung von Wahlbewerbungen auf. Bewerber können nur für die Wahlgruppe und den Wahlbezirk kandidieren, für die sie selbst wahlberechtigt sind. Das Einholen von Unterstützerunterschriften ist nicht erforderlich.

Die Bewerbungen sind bis spätestens 30. Oktober 2020 beim Wahlausschuss der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid, Heinrich-Kamp-Platz 2, 42103 Wuppertal, einzureichen.

Auf der Wahlbewerbung sind Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Beruf oder Stellung, Bezeichnung des IHK-zugehörigen Unternehmens und dessen Anschrift aufzuführen. Außerdem hat jeder Bewerber eine Erklärung beizufügen, dass er zur Annahme der Wahl bereit ist, und dass ihm keine Tatsachen bekannt sind, die seine Wahlbarkeit nach der Wahlordnung ausschließen (Musterformulare für Wahlbewerbungen und Bewerbererklärungen können bei der IHK angefordert oder von der Internet-Seite der IHK – www.bergische-ihkwahl.de – heruntergeladen werden).

Wahlbar sind Bewerber, die am Wahltag volljährig sind, das IHK-Wahlrecht auszuüben berechtigt sind und entweder selbst IHK-Zugehörige sind oder allein oder zusammen mit anderen zur gesetzlichen Vertretung einer IHK-zugehörigen juristischen Person, Handelsgesellschaft oder nicht rechtsfähigen Personenmehrheit befugt sind. Wahlbar sind auch die in das Handelsregister eingetragenen Prokuristen und besonders

bestellte Bevollmächtigte von IHK-Zugehörigen. Jedes IHK-zugehörige Unternehmen kann nur mit einem Mitglied in der Vollversammlung vertreten sein.

Wahlbewerbungen, die den vorstehenden Anforderungen nicht entsprechen oder zu spät bei der IHK eingehen, müssen nach der Wahlordnung zurückgewiesen werden. Geht in einem Wahlbezirk für eine Wahlgruppe keine gültige Wahlbewerbung ein oder reicht die Zahl der vorgeschlagenen Bewerber nicht aus, so setzt der Wahlausschuss eine angemessene Nachfrist und wiederholt die Aufforderung zur Abgabe von Wahlbewerbungen. Bei fruchtlosem Ablauf dieser Nachfrist findet in dieser Wahlgruppe keine bzw. eine auf die gültigen Wahlbewerbungen beschränkte Wahl statt.

Die Kandidatenlisten werden vom Wahlausschuss nach Eingang der Wahlbewerbungen gesondert bekannt gegeben.

Wahlfrist

Die Wahl findet schriftlich und elektronisch statt; das bedeutet, dass die Wahlberechtigten entscheiden können, ob sie die Stimme schriftlich (Briefwahl) oder elektronisch über ein Wahlportal abgeben. Die Wahlunterlagen (Wahlschein und Stimmzettel) sowie die Zugangsdaten für die Online-Wahl gehen den Wahlberechtigten rechtzeitig vor dem Wahltermin zu.

Die Wahlfrist beginnt am Montag, den 8. Februar 2021, und endet am Freitag, den 5. März 2021.

Ansprechpartner

Bei Fragen über Einzelheiten des Wahlverfahrens stehen der Wahlbeauftragte Ludger Benda und der stv. Wahlbeauftragte Dr. Andreas Leweringhaus unter der Telefonnummer 0202 2490 400 und 0202 2490 405 oder E-Mail ihk-wahl@bergische.ihk.de zur Verfügung.

Wuppertal, den 20. August 2020
Der Wahlausschuss der Bergischen Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid

Horst Gabriel
Vorsitzender

ZWISCHENPRÜFUNG FRÜHJAHR 2021

Nach § 48 des Berufsbildungsgesetzes ist während der Berufsausbildung eine Zwischenprüfung zur Ermittlung des Ausbildungsstandes vorgeschrieben. Zur Abschlussprüfung darf nach § 43 Absatz 1 Nummer 2 Berufsbildungsgesetz nur zugelassen werden, wer an der Zwischenprüfung teilgenommen hat.

An der Zwischenprüfung Frühjahr 2021 nehmen Auszubildende in drei- und dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufen teil, die ihre Ausbildungszeit bis zum 1. Oktober 2019 begonnen und bisher noch an keiner Zwischenprüfung teilgenommen haben.

Auszubildende, die im Sommer 2021 ihre Abschlussprüfung ablegen wollen und bisher noch an keiner Zwischenprüfung teilgenommen haben, werden ebenfalls zu diesem Zwischenprüfungstermin angemeldet. Die Ausbildungsbetriebe erhalten lediglich eine „Aufforderung zur Anmeldung“. Diese ist nur dann an uns zurückzuschicken, wenn **keine** Teilnahme an der Zwischenprüfung erfolgen soll. Erhalten wir keine Mitteilung bis zum **10. November 2020**, gelten die Auszubildenden verbindlich für die Zwischenprüfung angemeldet.

Die schriftlichen Prüfungen finden statt:

Kaufmännische Berufe: 24. Februar 2021

industriell-techn. Ausbildungsberufe:
17./18. März 2021

**ANMELDETERMINE ZUM TEIL 1
DER ABSCHLUSSPRÜFUNG IM FRÜHJAHR 2021**
Am Teil 1 der Abschlussprüfung im Frühjahr 2021 werden alle die Auszubildenden teilnehmen, die eine Berufsausbildung zum:

Mechatroniker/-in
Kraftfahrzeugmechatroniker/in

Elektroniker/in für Gebäude- und Infrastruktursysteme
Elektroniker/in für Betriebstechnik
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik
Elektroniker/in für Geräte und Systeme
Systeminformatiker/in
Elektroniker/in für luftfahrttechnische Systeme

Anlagenmechaniker/in
Industriemechaniker/in
Konstruktionsmechaniker/in
Werkzeugmechaniker/in
Zerspanungsmechaniker/in

Technische/r Systemplaner/in
Technische/r Produktdesigner/in

absolvieren.

**Der Anmeldeschluss ist bereits der
10. November 2020.**

Die Termine für die schriftliche Prüfung sind:

industrielle Elektroberufe/Kfz-Berufe/
Technischer Systemplaner/in: 17. März 2021
industrielle Metallberufe/Technischer Produktdesigner/
in: 16. März 2021
Mechatroniker/in: 23. März 2021

Für den Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Büromanagement ist der **Anmeldeschluss bereits der 10. November 2020**. Die Teil 1 Abschlussprüfung findet am 25./26. Februar 2021 statt.

Die Anmeldevordrucke und weitere zur Anmeldung nötige Formulare für die zur Prüfung anstehenden Auszubildenden bzw. Umschüler werden den Ausbildungs- bzw. Umschulungsstätten von der Bergischen Industrie- und Handelskammer rechtzeitig übersandt.

Anträge gemäß § 45 Abs. 2 und 3 BBiG (Zulassung im Ausnahmefall-Externe-) sind ebenfalls zu diesen Terminen bei der

Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Hauptgeschäftsstelle Wuppertal
Postfach 420101
42401 Wuppertal

einzureichen.

Anträge, die nach dem vorgenannten Termin eingehen, können für die Teilnahme am Teil 1 der Abschlussprüfung im Frühjahr 2021 nicht mehr berücksichtigt werden.

VORGEZOGENE ANMELDETERMINE

zur Abschlussprüfung:
Industriekaufmann/-frau,
IT-Berufe,
Fachkraft für Veranstaltungstechnik,
Mediengestalter/-in Bild und Ton,

zum Teil 2 der Abschlussprüfung:
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in,
Mechatroniker/-in
und
Metall- und Elektroberufe
Kaufmann/-frau für Büromanagement

Zur Sommerprüfung 2021 werden gemäß § 43 Abs. 1 Ziffer 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) alle Auszubildenden zugelassen, deren vertraglich vereinbarte Ausbildungszeit zum 30.09.2021 endet.

Anmeldeschluss ist bereits der 1. Dezember 2020.

Die Anmeldevordrucke und weitere zur Anmeldung nötigen Formulare für die zur Prüfung anstehenden Auszubildenden bzw. Umschüler werden den Ausbildungs- bzw. Umschulungsbetrieben von der Bergischen Industrie- und Handelskammer rechtzeitig übersandt.

Anträge gemäß § 45 Abs. 1 BBiG (vorzeitige Zulassung) sowie Abs. 2 und 3 BBiG (Zulassung im Ausnahmefall – Externe -) sind ebenfalls bis zu diesem Termin bei der

Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Hauptgeschäftsstelle Wuppertal
Postfach 42 01 01
42401 Wuppertal

einzureichen, sofern die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2021 erfolgen soll.

Anträge, die nach dem vorgenannten Termin eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2021 nicht mehr berücksichtigt werden.

Termine für die schriftliche Abschlussprüfung sowie Teil 2 der Abschlussprüfung:

Industriekaufleute/IT-Berufe/Kaufleute für Büromanagement: 4./5. Mai 2021

Termine für die schriftliche Prüfung sowie Teil 2 der Abschlussprüfung:

Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Mechatroniker/-in und
Metall- und Elektroberufe: 18. Mai 2021

Mediengestalter/-in Bild und Ton, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in 19. Mai 2021

ANZEIGE

Machen Sie mit!

Geben Sie jungen Menschen die Chance, Ihre Firma kennenzulernen. Bei den bergischen Berufsfelderkundungen erforschen Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Perspektiven. Melden Sie sich jetzt an!



REINSCHNUPPERN!
GEGEN NACHWUCHSSORGEN IN IHREM UNTERNEHMEN

Ihre Ansprechpartner

Wuppertal

Bernd Jung, T. 0202 2480715
jung@wf-wuppertal.de
Berit Uhlmann, T. 0202 2480717
uhlmann@wf-wuppertal.de
www.bfe.wuppertal.de

Solingen

Maria Ricchiuti, T. 0212 2903573
KAOA@solingen.de
Ilona Ginsberg, T. 0212 2903575
KAOA@solingen.de,
www.solingen.bfe-nrw.de

Remscheid

Frauke Türk, T. 02191 163416
frauke.tuerk@remscheid.de
Angela Stubbe, T. 02191 163417
angela.stubbe@remscheid.de
www.berufsfelderkundung.remscheid.de

Wuppertal

NEUEINTRAGUNGEN

HRA 25114 01.07.20

Sentias GmbH & Co. KG

Hackestr. 10, 42349 Wuppertal. Persönlich haftender Gesellschafter: Sentias Beteiligungs GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 30849). Der Sitz ist von Berlin (bisher Amtsgericht Charlottenburg, HRA 56762 B) nach Wuppertal verlegt.

HRB 30854 01.07.20

Asphalttechnik Juvet GmbH

Küllenhahner Str. 25c, 42349 Wuppertal. Gegenstand: der Straßenbau und die Bauwerksabdichtung, Asphaltarbeiten, sowie Vermietung von Baufahrzeugen und -geräten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Juvet, Jenö Mario, Wuppertal, *17.05.1974, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Juvet, Jenö Mario, Wuppertal, geb. am 17.05.1974, unter der Firma Straßenbau und Asphalttechnik Juvet e.K. in Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRA 25031) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 16.06.2020. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht.

HRB 30855 02.07.20

jdb Trading UG (haftungsbeschränkt)

Wittener Str. 233, 42279 Wuppertal. Gegenstand: der Online-Vertrieb und -Handel mit Nähmaschinen und Zubehör. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Köster, Dominique, Schwelm, *04.01.1988; Schäfer, Jörn, Wuppertal, *12.03.1984, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25115 02.07.20

Bergland Immobilien NRW GmbH & Co. KG

Simonstr. 6, 42117 Wuppertal. Persönlich haftender Gesellschafter: Bergland Immobilien NRW Verwaltungs GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 30848). Der Sitz ist von Mülheim an der Ruhr (bisher Amtsgericht Duisburg, HRA 12474) nach Wuppertal verlegt.

HRB 30859 02.07.20

Albach GmbH

Ludwig-Richter-Str. 5 - 7, 42329 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung von Dienstleistungen im Logistikbereich, insbesondere der Zustellung von Waren, sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Albach, M Ibrahim, Wuppertal, *10.01.1987, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit



ONLINE-HANDELSREGISTER

Alle Einträge inklusive Änderungen und Löschungsankündigungen finden Sie unter:

bergische-wirtschaft.net

MIT DETAILLIERTER FILTEROPTION

sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30858 02.07.20

Hofmann Grundstücksverwaltungs GmbH

Katernberger Str. 255, 42113 Wuppertal. Gegenstand: das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, insbesondere Immobilienvermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hofmann, Stephan, Wuppertal, *02.03.1960; Hofmann, Silke, Wuppertal, *15.03.1965, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30864 02.07.20

Wohnbau Bergisch Land GmbH

Auf der Bleiche 3, 42289 Wuppertal. Gegenstand: die Planung, Errichtung und der Vertrieb von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kluska, Jaroslav-Dominik, Wuppertal, *13.03.1976, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30863 02.07.20

EasyTrafficBot UG (haftungsbeschränkt)

Arrenbergsche Höfe 6, 42117 Wuppertal. Gegenstand: die Nutzung von Bots zum Besuchen von Webseiten. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Freiwald, Manfred, Wuppertal, *01.11.1992,

mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30857 02.07.20

Mobile Shop GmbH

Poststr. 8, 42103 Wuppertal. Gegenstand: der Verkauf von Handys und Tablets, die Vermittlung von Daten- und Kommunikationsverträgen und der Verkauf von entsprechendem Zubehör. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Karadayi, Yasin, Herne, *10.03.1999.

HRB 30867 03.07.20

TFS Technische Fahrzeug Sicherheitsprüfung GmbH

Berliner Str. 19, 42275 Wuppertal. Gegenstand: Kfz-Amtliche Prüfung wie HU nach § 29 StVZO (inkl. Teiluntersuchung Abgas), Untersuchungen nach § 42 BO-Kraft, Gasanlagenprüfungen nach § 41a StVZO. - Oldtimerbegutachtungen, Änderungsabnahmen gemäß § 19 Abs. 3 StVZO oder auch die Begutachtung der Verkehrssicherheit nach § 5 FZV. - Kfz-Begutachtung (Schadenbegutachtung), Leasingrückläufe, Wertgutachten und Kfz-Check. Stammkapital: 25.200 Euro. Geschäftsführer: Ennajih, Driss, Wuppertal, *31.12.1959, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30866 03.07.20

Grenzebach Holding UG (haftungsbeschränkt)

Zur Kaisereiche 100, 42349 Wuppertal. Gegenstand: das Halten und Gründen

von Unternehmen und Unternehmensanteilen, das Führen von Tochterunternehmen sowie der Erwerb, die Veräußerung, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen sowie das Verwalten des eigenen Vermögens. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Grenzebach, Sven-Gerd, Wuppertal, *28.04.1987, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30865 03.07.20

Richard Frank GmbH

Essener Str. 39, 42327 Wuppertal. Gegenstand: Vertrieb von Sanitär- und Befestigungstechnik nebst Zubehör und ähnlichen Erzeugnissen. Stammkapital: 52.000 Euro. Geschäftsführer: Schmidt, Stefan, Wuppertal, *28.05.1969, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30868 03.07.20

Plissee4You GmbH

Gewerbeschulstr. 80, 42289 Wuppertal. Gegenstand: der Online-Vertrieb von Sicht- und Sonnenschutzsystemen aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Busch, Timo, Schwalmatal, *13.01.1995, Einzelvertretungsberechtigt.

HRB 30870 07.07.20

Promowerk GmbH

Hünefeldstr. 2, 42285 Wuppertal. Gegenstand: das Erbringen von Dienstleistungen in der Werbebranche sowie der Handel und die Vermittlung von und mit Werbeträgern und Reklameartikeln. Die Gesellschaft kann Zeitungen und Magazine gestalten und verkaufen und alle Geschäfte tätigen, die mit dem Zweck direkt oder indirekt zusammenhängen oder zu fördern geeignet sind. Weiter der Ankauf und die Übernahme von Inseratenverwaltungen, Vermittlung und Verkauf von Inseratenaufträgen, Verkauf von Werbung und deren Produkten, Ausführung von Werbeaktionen, Durchführung von Wettbewerben sowie Ausführung von Verlagsgeschäften. Stammkapital: 25.000 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Altmaier, Stefan Willi, Bad Kreuznach, *26.10.1964. Bestellt als Geschäftsführer: Ternes, Johannes Siro-scha, Wuppertal, *21.05.1950, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30877 10.07.20

Makowski Unternehmensgruppe GmbH

Wilhelm-Hedtmann-Str. 2, 42389 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb und die

HRB 30875 08.07.20

Chari's Getränkehandel GmbH

Gathe 86, 42107 Wuppertal. Gegenstand: der Groß- und Einzelhandel mit Lebens- und Genussmitteln aller Art und Kioskbedarf, insbesondere mit alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bagias, Charilaos, Vellbert, *30.01.1982, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen

oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25116 08.07.20

GEBÄ Immobilien III GmbH & Co. KG

Königsberger Str. 5, 42277 Wuppertal. Gegenstand: das Halten und Verwalten von eigenem Grundbesitz. Persönlich haftender Gesellschafter: GEBÄ Immobilien III Verwaltungs GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 30785). Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der GEBÄ Immobilien III GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRB 23751) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 24.04.2020. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Text schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnden Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 30878 10.07.20

Dogantürk GmbH

Schwesterstr. 58 c, 42285 Wuppertal. Gegenstand: der Handel mit Food- und Non-Food-Produkten, Wurstwaren, Molkereiprodukten, Getränken, Tiefkühlwaren, Obst und Gemüse, Fleischwaren, Brot- und Bäckereiwaren, Hygieneartikeln, Pflegeartikeln sowie Haushaltswaren und Süßwaren. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Öznesin, Haluk, Wuppertal, *04.05.1973, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30877 10.07.20

Makowski Unternehmensgruppe GmbH

Wilhelm-Hedtmann-Str. 2, 42389 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb und die

Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften beliebiger Rechtsform im In- und Ausland sowie die Übernahme von Holding-Funktionen in Bezug auf Gesellschaften, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Makowski, Nils, Wuppertal, *23.12.1987, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30880 14.07.20

Taltransporte GmbH

Heinkelstr. 8, 42285 Wuppertal. Gegenstand: die Vermietung von Fahrzeugen mit und ohne Fahrer, die Durchführung von Transporten, der Betrieb eines Abschleppdienstes sowie weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Transportleistungen im Inland. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Aminov, Muhibullo, Wuppertal, *03.11.1988; Lutfulloev, Saifullokhon, Krefeld, *15.09.1977, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30881 14.07.20

ML-Leichtmetall GmbH

Kipdorf 11, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Montage von Leichtmetallelementen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Nazif, Gyunay, Wuppertal, *02.08.1987, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25118 15.07.20

QUIPE Sports GmbH & Co. KG

Oberbergische Str. 63, 42285 Wuppertal. Persönlich haftender Gesellschafter: QUIPE Verwaltung-GmbH, Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 113217), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Der Sitz ist von Frankfurt am Main (bisher Amtsgericht Frankfurt am Main, HRA 50313) nach Wuppertal verlegt.

HINWEIS

Wir weisen darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Wir empfehlen den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen und in Zweifelsfällen bei der Industrie- und Handelskammer nachzufragen.

Andre-Michels.de

STAHLHALLEN

Kompetenz + Ratio

02651. 96 200

HRB 30886 15.07.20

MN² Solar Solution GmbH

Kluser Höhe 23, 42119 Wuppertal. Gegenstand: Beratung, Planung, Installation, Betrieb und Wartung von Photovoltaik-Generatoren, - Handel und Vertrieb von Photovoltaik-Geräten, elektrischen Geräten und Zubehör. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ngueniang Mbanzehe, Herve, Wuppertal, *25.03.1987, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30892 16.07.20

Wera Tool Rebels GmbH

Korzter Str. 21 - 25, 42349 Wuppertal. Gegenstand: der Handel (insbesondere Online-Handel) mit Werkzeugen sowie weiteren wechselnden Produkten und Dienstleistungen. Das Erbringen von Online-Marketing- und E-Commerce-Dienstleistungen, der Aufbau und Betrieb von Internet-Portalen und Online-Shops sowie alle damit einhergehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Strauch, Martin, Wuppertal, *03.11.1963. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Reif, Jürgen, Wuppertal, *30.12.1959.

HRB 30894 17.07.20

ATEX Wohnbau GmbH

Arrenberger Str. 23, 42117 Wuppertal. Gegenstand: die schlüsselfertige Er-

richtung von Bauwerken - Vermietung von Grundstücken einschließlich der Prüfung des Grundstücks auf dessen Geeignetheit für das Bauvorhaben - Baureifmachung von Grundstücken - Projektentwicklung und Entwicklung von Bau- und Nutzungskonzepten einschließlich Planungsphase - Projektsteuerung - Baubetreuung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tanyeri, Erkan, Wuppertal, *19.02.1987, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30893 17.07.20

KPR Immobilien UG (haftungsbeschränkt)

Gutenbergstr. 37, 42117 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb, der Verkauf, das Halten und Verwalten von Immobilien aller Art. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Biesenbach, Jens Oliver Pascal, Wuppertal, *10.12.1983; Hilbig, Katharina, Wuppertal, *19.03.1990; Leuering, Robin, Wuppertal, *24.01.1989, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30900 20.07.20

Taxi Berger GmbH

Kurfürstenstr. 70, 42369 Wuppertal. Gegenstand: die Personenbeförderung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäfts-

Seit über 110 Jahren sind wir für Ihren Schutz bestens gerüstet!



Wach- und Schließgesellschaft

Hauptverwaltung
Wuppertal

Deutscher Ring 88
42327 Wuppertal
Tel. (02 02) 2 74 57-0
Fax (02 02) 2 74 57-47

www.wachundschliessgesellschaft.de

Niederlassung
Remscheid

Lenneper Str. 47-49
42855 Remscheid
Tel. (0 21 91) 93 12 91
Fax (0 21 91) 3 10 59

fürer: Berger, Hans Michael Ernst, Wuppertal, *10.03.1952, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30896 20.07.20

Objekta - Haan - GmbH
Wittener Str. 58, 42279 Wuppertal. Gegenstand: die Vermietung von Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tchobanov, Dimitri Krassimirov, Wuppertal, *31.05.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30898 20.07.20

ML Holding Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)
Theodor-Heuss-Str. 7, 42109 Wuppertal. Gegenstand: die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen aller Art, Übernahme von Geschäftsführungsaufgaben sowie die Erbringung von Finanz- und Dienstleistungen aller Art. Ausgenommen sind Dienstleistungen, die nach § 32 Abs. 1 i.V.m. § 1 KWG erlaubnispflichtig sind. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Moreno Leon, Dario, Wuppertal, *29.10.1987, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30897 20.07.20

Küchenstudio 7 GmbH
Rudolf-Herzog-Str. 16, 42275 Wuppertal. Gegenstand: der Einzel- und Großhandel von und mit Einbauküchen und Elektrogeräten sowie deren Import sowie Export und der An- und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Aydogan, Viviane, Wuppertal, *22.04.1992, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30902 21.07.20

Roto Hybrid Advanced Technologies GmbH
Schwesterstr. 58, 42285 Wuppertal. Gegenstand: a. Beschaffung, Entwicklung, Produktion, Verarbeitung und Verkauf von Druckwerkzeugen, wie z. B. gravierten und ungravierten Zylindern, Flexodruckplatten für die Druckindustrie außerhalb der Volksrepublik China, welche nachfolgende Vakuumbeschichtungsprozesse wie Sputtern oder DLC benötigen; b. Beschaffung, Ent-

wicklung, Produktion, Verarbeitung und Verkauf von Beschichtungen für die Druckindustrie, der Kauf, Betrieb und Verkauf von Maschinen für die Produktion und Beschichtung von Druckwerkzeugen, wie z. B. Druckzylindern außerhalb der Volksrepublik China. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Engemann, Tim, Wuppertal, *29.11.1977; Jones, Mark Stephen, Panton, Merseyside / Vereinigtes Königreich, *15.07.1975, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30901 21.07.20

Ziigo GmbH
Essener Str. 70b, 42327 Wuppertal. Gegenstand: Im- und Export, Groß- und Einzel-, sowie Onlinehandel mit Waren aller Art, insbesondere Haushaltswaren, Sanitärwaren, Werkzeugen, Eisen, Holz-

waren, Möbeln und Elektrowaren sowie Logistik. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kizay, Yücel, Wuppertal, *01.08.1968, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25119 21.07.20

Emons und Schwall OHG
Hagenauer Str. 30, 42107 Wuppertal. Gegenstand: die Betreuung und Beratung von Eltern und deren Kinder (Träger der Jugendhilfe). Persönlich haftender Gesellschafter: Emons, André, Solingen, *18.11.1975; Schwall-Kube, Stefan, Wuppertal, *29.01.1969.

HRB 30913 27.07.20

AHGV GmbH
Laurentiusstr. 21, 42103 Wuppertal. Ge-

HINWEIS

Die hier veröffentlichten Handelsregistermeldungen werden der IHK vom Amtsgericht übermittelt. Für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der Datei kann daher keine Gewähr übernommen werden.

gegenstand: IT-Dienstleistungen, schwerpunktmäßig im B2B-Bereich. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Halimi, Artan, Wuppertal, *14.01.1997, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30914 28.07.20

NEEB - Fair Logistics GmbH
Hölker Feld 15, 42279 Wuppertal. Gegenstand: die Beratung und Durch-

Euro. Geschäftsführer: Yassine, Archi, Wuppertal, *19.06.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30915 28.07.20

Friedrich Baupartner Ratingen GmbH
Konradswüste 15, 42289 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb und der Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken, die Bebauung von Grundstücken mit Wohn- und Gewerbeimmobilien, die Verwaltung von eigenen Immobilien und sonstigem eigenen Vermögen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Friedrich, Ernst-Joachim, Wuppertal, *16.05.1955, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Hauck, Michael Walter, Haan, *11.01.1970; Wehrbein, Rüdiger, Wuppertal, *16.04.1965.

HRB 30920 29.07.20

Install Masters GmbH
Laurentiusstr. 21, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung von Dienstleistungen in der GPS-Branche, insbesondere die Vornahme von Installationen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Patas, Marek Eryk, HJ Winterswijk / Niederlande, *12.12.1988, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30921 29.07.20

imm UNTERNEHMENSGRUPPE GmbH
Königsberger Str. 5, 42277 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung an Kommanditgesellschaften sowie die Verwaltung und Geschäftsführung der imm MANAGEMENT GmbH & Co. KG und der imm INOVATION GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ruff, Christof Thomas, Radevormwald, *01.01.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im

HRB 30916 28.07.20

Fresh Tom GmbH
Alhausstr. 13, 42281 Wuppertal. Gegenstand: der Import und Export von Lebensmitteln, wie Obst, Gemüse, Fisch und Feinkost. Stammkapital: 25.000

Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30923 30.07.20

Meißner & Schulten Haushaltshilfe UG (haftungsbeschränkt)
Wichlinghauser Str. 114, 42277 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung und Vermittlung von Entlastungsleistungen, Hilfe im Haushalt sowie Betreuung im Alltag für Senioren, schwangere, behinderte oder andere pflegebedürftige Menschen. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Schulten, David, Wuppertal, *13.09.1991, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30927 31.07.20

A & S Transporte UG (haftungsbeschränkt)
Dorfweise 9, 42389 Wuppertal. Gegenstand: die Beförderung und der Transport von Gütern bis zu 3,5t zulässiges Gesamtgewicht. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Turki, Sahar, Wuppertal, *02.02.1991, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30924 31.07.20

Realbau GmbH
Herzogstr. 30, 42103 Wuppertal. Gegenstand: der Trockenbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Owenier, Frank André, Düsseldorf, *30.10.1982; Toussis, Georgios, Wuppertal, *12.12.1965, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN**HRB 4339 15.07.20**

ERLA Klima- und Haustechnik GmbH
Linderhauserstr. 129, 42279 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 24711 15.07.20

Polishman Anja Hoff UG (haftungsbeschränkt)
Nietzschestr. 30, 42327 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 26903 20.07.20

MEK Beauty & Care GmbH
Mohrhennsfeld 30, 42369 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 5555 27.07.20

Grabowski & Schirmer GmbH
Solingerstr. 8, 42349 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 19570 31.07.20

Taquito Holding GmbH
Neviandstr. 20, 42117 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 8248 31.07.20

Mr. Jones Moden GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 290 A, 42111 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 30927 31.07.20**A & S Transporte UG (haftungsbeschränkt)**

Dorfweise 9, 42389 Wuppertal. Gegenstand: die Beförderung und der Transport von Gütern bis zu 3,5t zulässiges Gesamtgewicht. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Turki, Sahar, Wuppertal, *02.02.1991, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

LÖSCHUNGEN**HRA 25031 01.07.20****Straßenbau und Asphalttechnik Juvet e.K.**

Küllenahner Str. 25c, 42349 Wuppertal. Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 16.06.2020 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Asphalttechnik Juvet GmbH mit Sitz in Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRB 30854) übertragen worden. Die Firma ist erloschen.

HRA 21955 06.07.20**ARAL-Tanstelle Sigrd Griztan e.K.**

Märkische Str. 29, 42281 Wuppertal. Die Firma ist erloschen.

HRB 8480 07.07.20

BCG Bohnen Computer-Großhandels GmbH
Hastener Str. 2, 42349 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 23745 13.07.20

friends-on.tv GmbH
Zum Großen Busch 40, 42327 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 17381 01.07.20**Logos 14 Leasing GmbH & Co. FS „Deutschland“ KG**

Robert-Daum-Platz 1, 42117 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 10169 02.07.20

GZS Gesundheitszentrum Schloßbleiche GmbH
Schloßbleiche 12, 42103 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 24144 24.07.20**Immobilienkontor Wuppertal „Hansastr. 44“ GmbH & Co. KG**

In der Beek 28e, 42113 Wuppertal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 28016 27.07.20**Jeraldeen UG (haftungsbeschränkt)**

Arnsbergstr. 46, 42389 Wuppertal. Nunnmehr bestellt als Liquidator: Jeraldeen, Selvanayagam, Wuppertal, *16.12.1976. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 28735 27.07.20**Astator Solutions GmbH**

Girardetstr. 109, 42109 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 24953 28.07.20**Michael Hügel e.K.**

Am Friedenshain 5, 42349 Wuppertal. Die Firma ist erloschen.

HRB 23751 30.07.20**GEBA Immobilien III GmbH**

Königsberger Str. 5, 42277 Wuppertal. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (Amtsgericht Wuppertal, HRA 25116) am 08.07.2020 wirksam geworden. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnden Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 14700 04.07.20**Rutten am Wall Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft**

Hosfelds Katernberg 4, 42113 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 21955 06.07.20**ARAL-Tanstelle Sigrd Griztan e.K.**

Märkische Str. 29, 42281 Wuppertal. Die Firma ist erloschen.

HRB 8480 07.07.20**BCG Bohnen Computer-Großhandels GmbH**

Hastener Str. 2, 42349 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 23745 13.07.20

friends-on.tv GmbH
Zum Großen Busch 40, 42327 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 17151 16.07.20**Wilkes GmbH & Co. KG**

Wittensteinstr. 151, 42283 Wuppertal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 14937 17.07.20**Müller Grafischer Betrieb GmbH. & Co. KG.**

Breslauer Str. 59, 42277 Wuppertal. Die Firma ist erloschen.

HRB 29142 20.07.20**Tsorro New Work GmbH**

Lise-Meitner-Str. 1 - 13, 42119 Wuppertal. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Tsorro GmbH am 15.07.2020 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRA 24144 24.07.20**Immobilienkontor Wuppertal „Hansastr. 44“ GmbH & Co. KG**

In der Beek 28e, 42113 Wuppertal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 28016 27.07.20**Jeraldeen UG (haftungsbeschränkt)**

Arnsbergstr. 46, 42389 Wuppertal. Nunnmehr bestellt als Liquidator: Jeraldeen, Selvanayagam, Wuppertal, *16.12.1976. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 28735 27.07.20**Astator Solutions GmbH**

Girardetstr. 109, 42109 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 24953 28.07.20**Michael Hügel e.K.**

Am Friedenshain 5, 42349 Wuppertal. Die Firma ist erloschen.

HRB 23751 30.07.20**GEBA Immobilien III GmbH**

Königsberger Str. 5, 42277 Wuppertal. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (Amtsgericht Wuppertal, HRA 25116) am 08.07.2020 wirksam geworden. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnden Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 14700 04.07.20**Rutten am Wall Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft**

Hosfelds Katernberg 4, 42113 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 21955 06.07.20**ARAL-Tanstelle Sigrd Griztan e.K.**

Märkische Str. 29, 42281 Wuppertal. Die Firma ist erloschen.

HRB 8480 07.07.20**BCG Bohnen Computer-Großhandels GmbH**

Hastener Str. 2, 42349 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 19332 31.07.20

BAADER CONSULTING GmbH
Zur Waldesruh 135 a, 42329 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 27560 21.07.20

MPE GmbH

Paul-Flocke-Weg 5, 42279 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Solingen

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 30862 02.07.20

DMS-Die Mundgesundheitsstiftung GmbH

Bonner Str. 84, 42697 Solingen. Gegenstand: der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wissenschaft sowie des Gesundheitswesens auf dem Gebiet der Parodontitisfrüherkennung, der Weiterentwicklung der interdisziplinären Diagnostik der Parodontitis, der Prävention von Parodontitis durch Aufklärung, sowie einer politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, die Parodontitis als eigenständigen Risikofaktor für assoziierte systemische Erkrankungen begriff, auch auf Europäischer und internationaler Ebene. Diesen Zweck verfolgt die Gesellschaft, indem sie insbesondere die nationale Gesundheitspolitik und andere Politikbereiche mit Bedeutung für die Früherkennung der Parodontitis, die interdisziplinäre Diagnostik der Parodontitis und die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen für die Früherkennung analysiert und fördert; hilft, insbesondere durch Veröffentlichungen und interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltungen für Mediziner, Zahnmediziner, Heilpraktiker, Hersteller von Diagnostik- und Therapieprodukten, Vertreter von Krankenkassen und Politik, sowie Patienten, das Bewusstsein für die Bedeutung der fachübergreifenden Diagnostik zur Bekämpfung der Parodontitis zu schärfen; über wissenschaftliche Erkenntnisse zeitnah zu Zwecken der Parodontitisfrüherkennung sowie zur interdisziplinären Diagnostik aufklärt und der Öffentlichkeit zugänglich macht; die Mitwirkung von Patienten, ihrer Vereinigungen und Initiativen stärkt. Stammkapital: 50.000 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Gieselmann, Dirk-Rolf, Solingen, *22.02.1967. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Kunde, Jan, Berlin,

*20.08.1973, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30871 07.07.20

Trado UG (haftungsbeschränkt)

Cronenberger Str. 58a, 42651 Solingen. Gegenstand: der An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Nettelbeck, Jerome Torsten, Solingen, *05.01.1997, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30876 10.07.20

DentaSteam GmbH

Uferstr. 24, 42699 Solingen. Gegenstand: die Fertigung, die Montage und der Vertrieb samt Service von Dampfstrahlern, insbesondere für die Dentalbranche. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hammerl, Holger Volkmar, Solingen, *15.02.1960; Hasbach, Ernst Kuno, Wargau, *20.12.1950, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30908 23.07.20

Vogel Verwaltungs GmbH

Nettelbeckstr. 16 a, 42653 Solingen. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Übernahme der Position als persönlich haftende Gesellschafterin an der 2Protection GmbH & Co. KG mit Sitz in Solingen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Vogel, Torsten, Solingen, *07.10.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30907 23.07.20

TEA The eSports Academy UG (haftungsbeschränkt)

Wichernstr. 54, 42653 Solingen. Gegenstand: die Entwicklung, Organisation und Durchführung ganzheitlicher Trainingsdienstleistungen für Spieler/innen von Computer- und Videospiele in den Bereichen Gaming und eSports. Stammkapital: 5.000 Euro. Geschäftsführer: Druxes, Rolf-Michael, Solingen, *24.02.1958, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30919 29.07.20

Fensterwelten GmbH

Bonner Str. 333, 42697 Solingen. Gegenstand: der Einbau von genormten Baufertigteilen (z. B. Fenster, Türen, Zargen, Regale). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Poblocki, Mirosław, Solingen, *22.05.1970, einzel-

vertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Poblocki, Mirosław, Solingen, geb. am 22.05.1970, unter der Firma Fensterwelten.com e.K. in Solingen (Amtsgericht Wuppertal, HRA 25044) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 18.06.2020. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers.

HRB 30922 29.07.20

ENILUTION GmbH Engineering + Automation Solutions

Feuerbachstr. 12a, 42719 Solingen. Gegenstand: die Entwicklung, Konstruktion, Vermarktung und Realisierung von Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen sowie die Erbringung von Beratungs- und Engineeringdienstleistungen und hiermit verbundener Warenleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Demtröder, Jörg, Solingen, *25.07.1968, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30926 31.07.20

Ohligser Metallbau UG (haftungsbeschränkt)

Mittelgönrather Str. 15, 42655 Solingen. Gegenstand: die individuelle Metallverarbeitung nach Kundenwunsch sowie die Montage von Toren, Blechverarbeitung, Bauschlosserei sowie insgesamt das gesamte Spektrum der Metallverarbeitung. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Breidenbach, Jannik, Solingen, *02.10.1990, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRB 24918 01.07.20

WerCoTec Engineering GmbH

Neuenhofer Str. 122, 42657 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 16422 02.07.20

Lehto Bad GmbH

Weyerstr. 301, 42719 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 14742 22.07.20

Robin Werkzeug Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Löhdorfer Str. 171 - 177, 42699 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 26758 28.07.20

Mentor Verwaltungs-GmbH

Neuenhofer Str. 114, 42651 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 15776 30.07.20

BENZ IMMOBILIEN GmbH

Wiener Str. 32, 42657 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 28048 30.07.20

TIWI Industrie und Wohnimmobilien GmbH

Wupperstr. 39, 42651 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN

HRB 22059 07.07.20

redtoback solutions gmbh

Kölner Str. 133, 42651 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 19555 15.07.20

Friedr. August Göbel Schleif- und Polier-Artikel GmbH & Co. KG

Katterberger Str. 270, 42655 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 25154 22.07.20

RTL - Automation UG (haftungsbeschränkt)

Parallelstr. 26, 42719 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 16469 23.07.20

Inno HAUS Bauträger- und -betreuungs-GmbH

Opladener Str. 71, 42699 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 28493 23.07.20

Asya Projektentwicklung UG (haftungsbeschränkt)

Händelstr. 32, 42697 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 27291 27.07.20

Goedecke Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt)

Zwinglstr. 17, 42653 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Remscheid

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 30874 08.07.20

Blaschke DC! UG (haftungsbeschränkt)

Blecherweg 15, 42857 Remscheid. Gegenstand: Entwicklungsberatung. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Blaschke, Jörg Reiner, Rem-

scheid, *30.10.1958, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30879 14.07.20

MVPT UG (haftungsbeschränkt)

Auf dem Knapp 39, 42855 Remscheid. Gegenstand: das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften sowie die Erbringung von Management-, Consulting- und weiteren Dienstleistungen. Stammkapital: 1 Euro. Geschäftsführer: Zeumer, Marcus Ricardo, Hagen, *08.04.1988, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30895 20.07.20

Ratz Aqua & Polymer Technik GmbH

Karlst. 12, 42897 Remscheid. Gegenstand: die Herstellung, der Vertrieb, die Planung und der Bau von Wasseraufbereitungsanlagen und alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Lovens-Tödter, Corinna, Hamburg, *02.07.1971. Geschäftsführer: Pechura, André, Köln, *21.06.1982, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30904 22.07.20

Kaffeeklatsch UG (haftungsbeschränkt)

Alter Markt 4, 42897 Remscheid. Gegenstand: das Betreiben eines Cafés. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Winkelströter, Jörg Heiko, Remscheid, *23.12.1958, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30905 23.07.20

Jan-Michael Pick Beteiligungs-UG (haftungsbeschränkt)

Baisieper Str. 88, 42859 Remscheid. Gegenstand: der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, Erbringung von nicht erlaubnispflichtigen Corporate Finance-, Asset Management- und Managementdienstleistungen für diese Beteiligungsgesellschaften sowie die Verwaltung eigenen Vermögens und sämtlicher damit zusammenhängender Maßnahmen. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Pick, Jan-Michael, Remscheid, *11.05.1987, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30917 28.07.20

GESA Vertriebs UG (haftungsbeschränkt)

Ziegelstr. 32, 42859 Remscheid. Gegenstand: der Handel mit Hygieneartikeln, Desinfektionsmitteln, Spirituosen, Getränken und Vermittlung (Provisionsgeschäfte) für IT-Lösungen. Stammkapital:

1.000 Euro. Geschäftsführer: Di Corrado, Gessica, Remscheid, *09.11.1988; Sieben, Sandra, Remscheid, *04.09.1970, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 25411 15.07.20

S. Temizyürek UG (haftungsbeschränkt)

Hochstr. 27, 42853 Remscheid. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 16839 20.07.20

MP-Engineering GmbH

Walter-Freitag-Str. 11, 42899 Remscheid. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11298 07.07.20

Planungsbüro Hartmann GmbH

Reinshagener Str. 114, 42857 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 25019 09.07.20

Fahrradparker24 UG (haftungsbeschränkt)

Baisieper Str. 144, 42859 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11003 15.07.20

FERNANDO ESSER & CIA. Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Lempstr. 24, 42859 Remscheid. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 07.07.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 07.07.2020 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 07.07.2020 mit der Corneta Export GmbH mit Sitz in Remscheid (Amtsgericht Wuppertal, HRB 12092) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 24340 15.07.20

Ratz Aqua & Polymer Technik GmbH & Co. KG

Karlst. 12, 42897 Remscheid. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Ratz Beteiligungsgesellschaft mbH, Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 27490). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 26408 27.07.20

Branding Competence GmbH

Alter Markt 16, 42897 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11587 28.07.20

Geldsetzer GmbH

Küppelsteiner Str. 10, 42857 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

INSOLVENZEN

Über die Vermögen folgender Unternehmen wurden Insolvenzverfahren eröffnet:

01.07.2020

Ferd. von Hagen Söhne & Koch GmbH & Co. KG

Vohwinkeler Str. 97 - 99, 42329 Wuppertal; Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Dr. Jens Schmidt, Wuppertal

14.07.2020

VD Elektro UG (haftungsbeschränkt)

Heinrich-Böll-Str. 179, 42277 Wuppertal; Insolvenzverwalterin Rechtsanwältin Dorothee Madsen, Bochum

20.07.2020

DOVO Stahlwaren BRACHT GmbH & Co. KG

Böcklinstr. 10, 42719 Solingen; Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Dr. Marc d'Avoine, Wuppertal

DEMSKI & NOBBE PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- › Patente
- › Gebrauchsmuster
- › Geschmacksmuster
- › Marken

Augustastraße 15
40721 Hilden
Telefon 0 21 03/3 10 12
Telefax 0 21 03/36 00 37
mail@dn-patent.de

im In- und Ausland

BERGISCHE
KARTONAGENFABRIK

Fredy Maurer
Demmeltrather Str. 6B · 42719 Solingen

| | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ● Überzogene Kartonagen ● Halbtweis mit Seidenfütterung oder mit tiefgezogenen Einlagen mit Voll- oder Klarsichtdeckel ● Versandkartons | <ul style="list-style-type: none"> ● Fallschachteln ● Stanzverpackungen ● Schiebeshachteln ● Wellpappkartons ● Buchschuber |
|---|---|

HINWEIS

Informationen über gewerbliche und private Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen können im Internet abgerufen werden. Das Justizministerium des Landes NRW veröffentlicht unter der Internet-Adresse www.insolvenzenbekanntmachungen.de zeitnah aktuelle Insolvenzverfahren.

BERGISCHE WIRTSCHAFT 10.2020 ERSCHEINT AM 7. OKTOBER 2020

Anzeigenschluss: 15. September 2020

Druckunterlagenschluss: 21. September 2020

Anzeigenleitung: Simone Schmidt

T. 0202 42966-24, s.schmidt@wppt.de

SCHNELL · FLEXIBEL · KOMPETENT

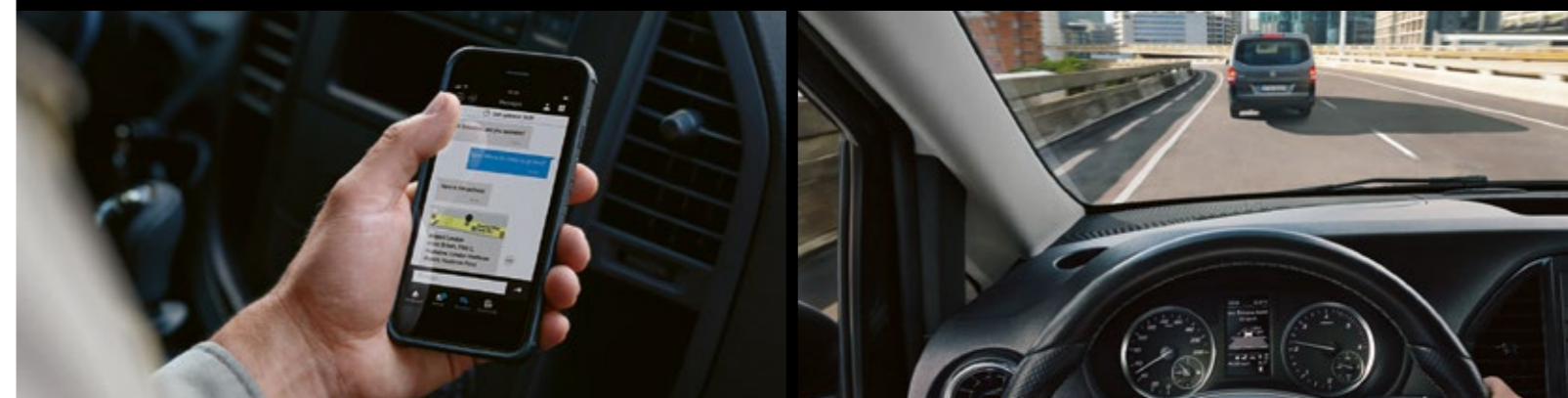
MIETSTAPLER FÜR JEDEN EINSATZ

**GABELSTAPLER
CENTER KAMEN**

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30
59174 KAMEN
TEL. (02307) 208-150 · FAX -111
info@gabelstapler-center-kamen.de
www.gabelstapler-center.de



Hochsommer im Bergischen: Bei 38 Grad geben in Wuppertal-Elberfeld sogar die Verkehrszeichen nach.



Für Handwerk. Und Netzwerk.

Der neue Vito steigert Ihre Produktivität. Durch die neuesten Konnektivätslösungen von Mercedes PRO connect wird Ihre Arbeit jetzt noch effektiver. Und auf der Straße erleichtern Ihnen intelligente Assistenz-Systeme, wie zum Beispiel der Aktive Brems-Assistent, die Arbeit. **#GreatJobVito**

Erfahren Sie mehr in Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Wuppertal/Solingen/Remscheid oder unter mercedes-benz.de/vito



Mercedes-Benz

Das Telefonbuch

Alles in einem

Gefunden statt gesucht werden: Werben in Das Telefonbuch lohnt sich.

Denn 70% der Nutzer greifen zu uns, um gewerbliche Anbieter zu finden.¹

> In der App, Online und im Buch



Infos unter:

www.sutter-local-media.de



¹Quelle: GfK-Studie zur Nutzung der Verzeichnismedien 2018, repräsentative Befragung von 16 Tsd. Personen ab 16 Jahren, Oktober 2018